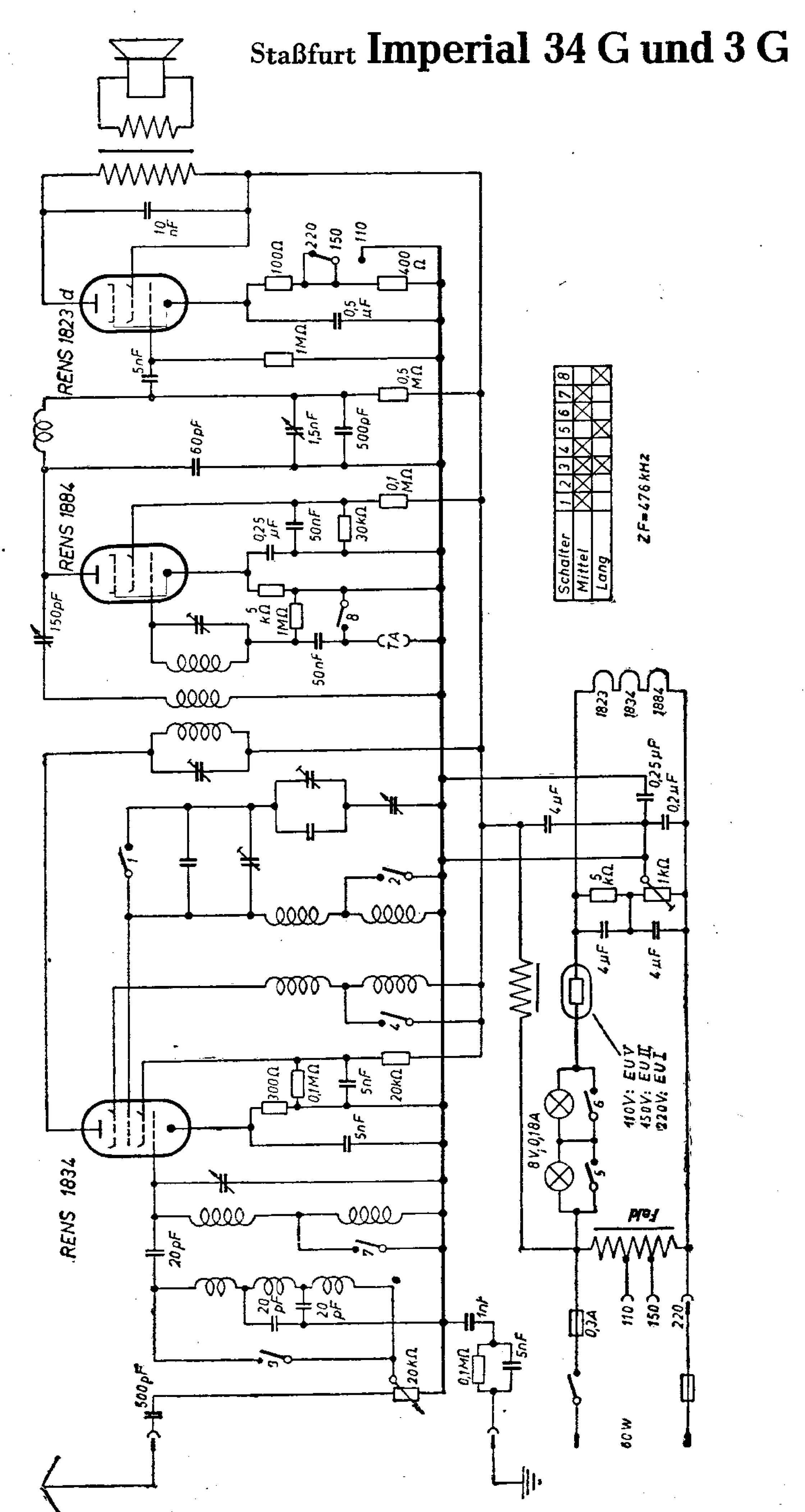
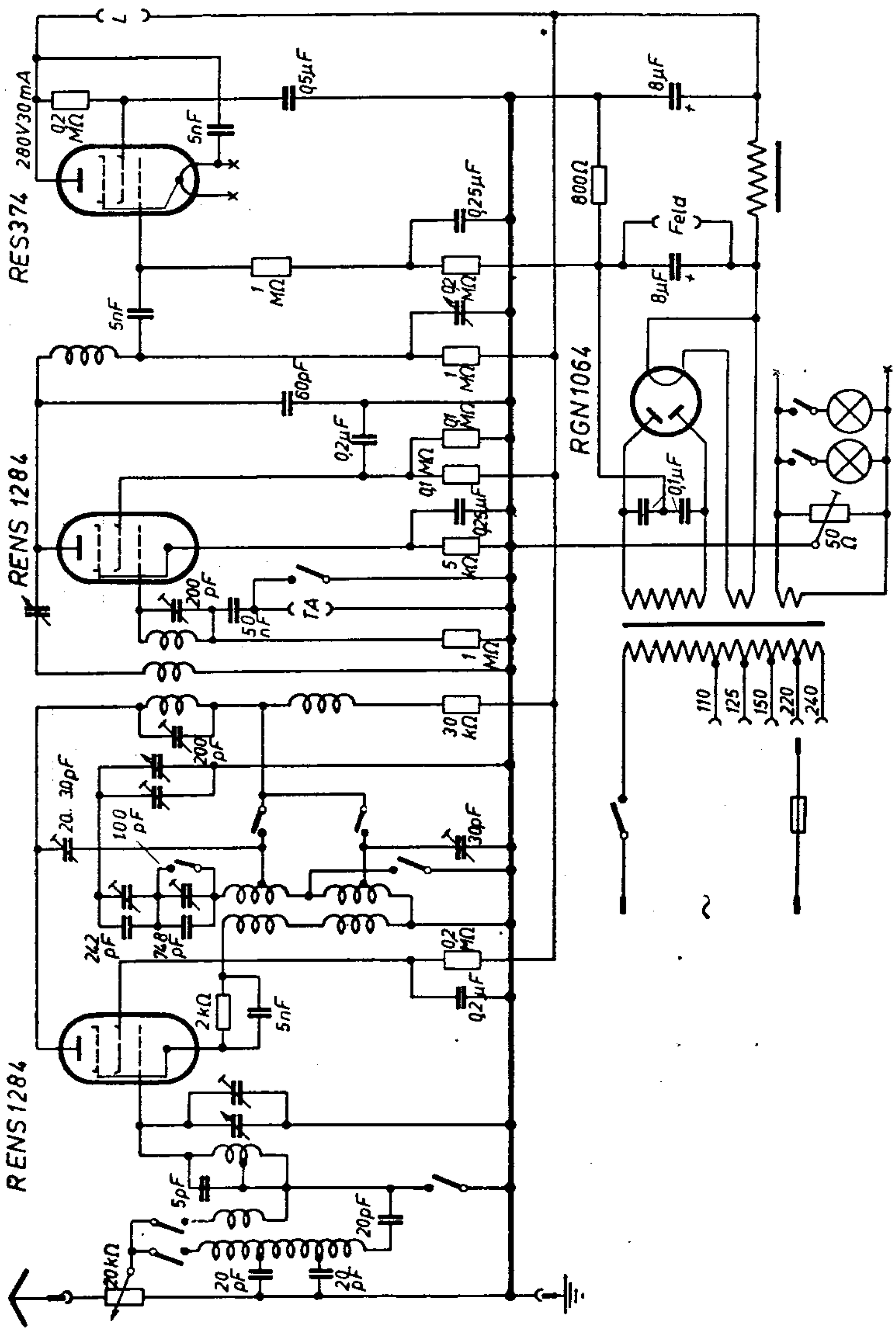
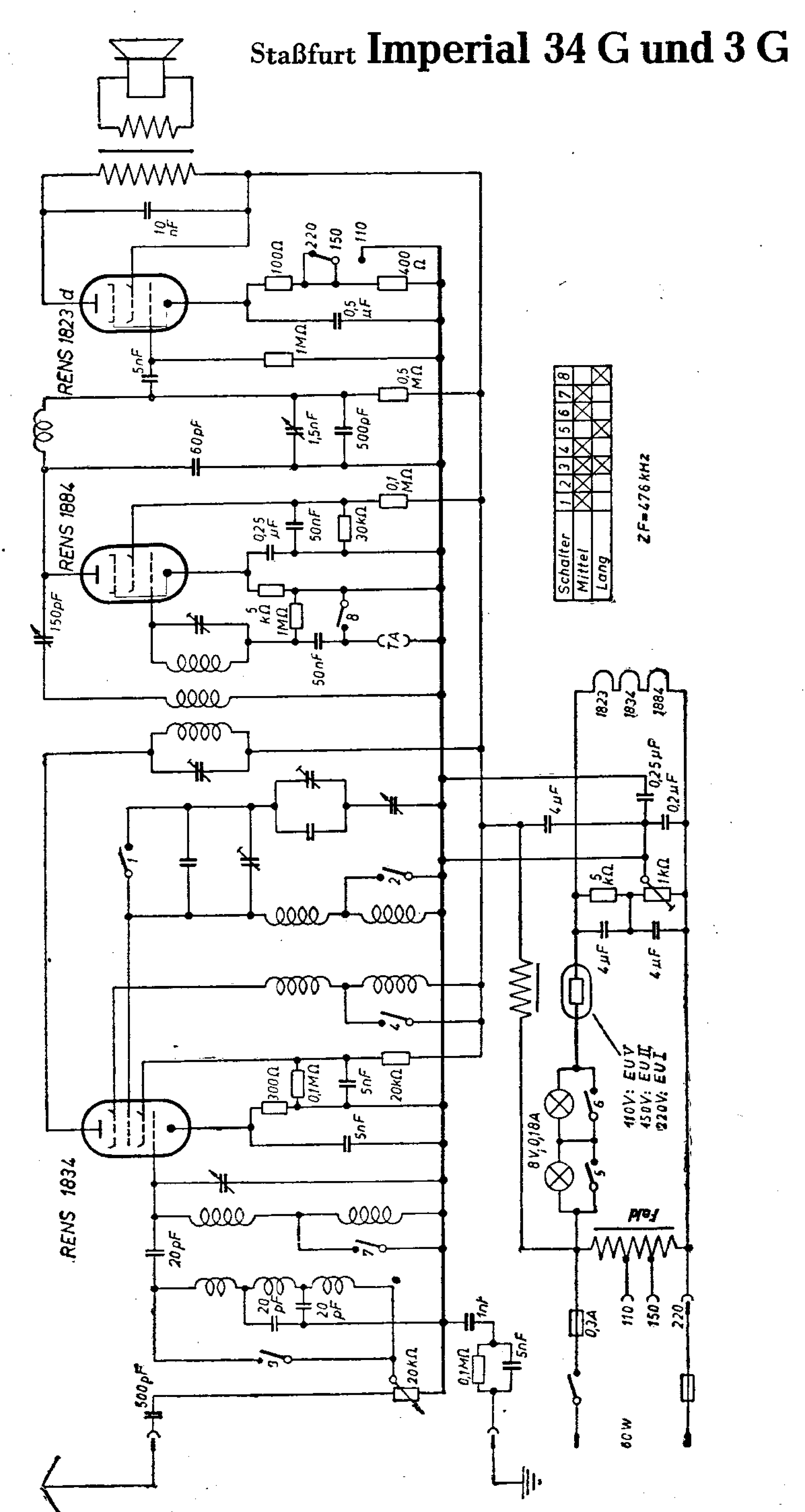
Staßfurt Imperial 34 G und 3 G



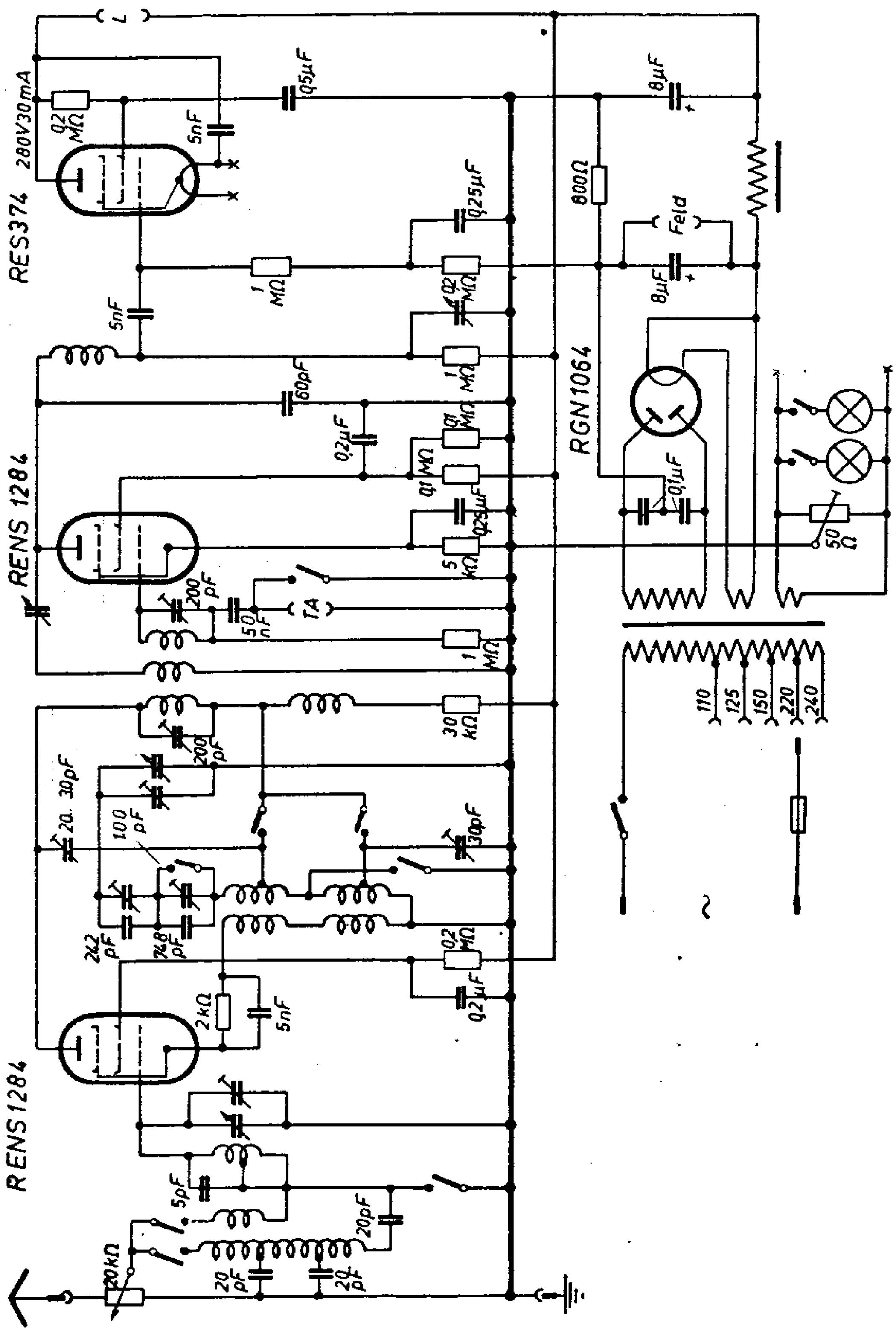
Staßfurt Imperial 34 W und 3 W



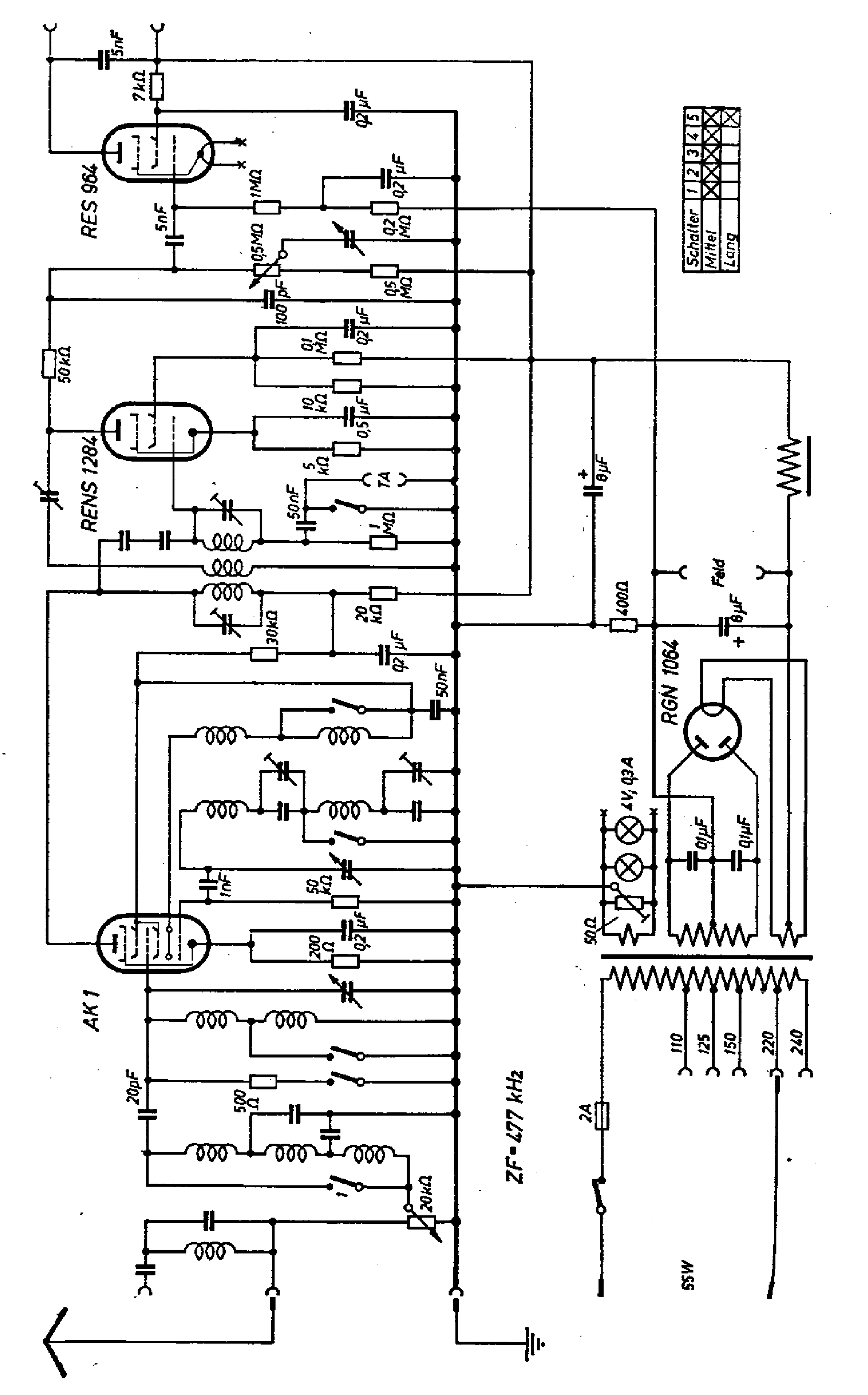
Staßfurt Imperial 34 G und 3 G



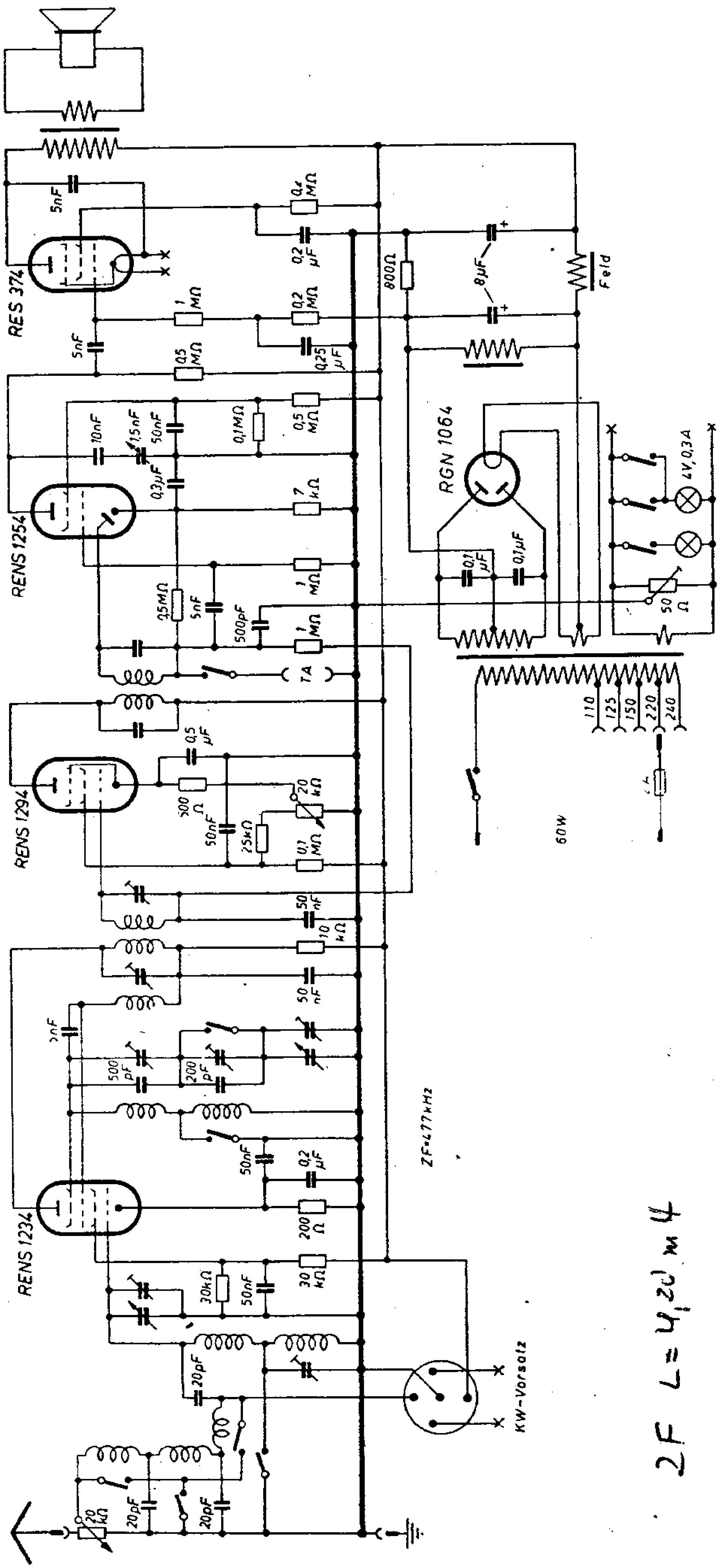
Staßfurt Imperial 34 W und 3 W



Staßfurt Imperial 35 W

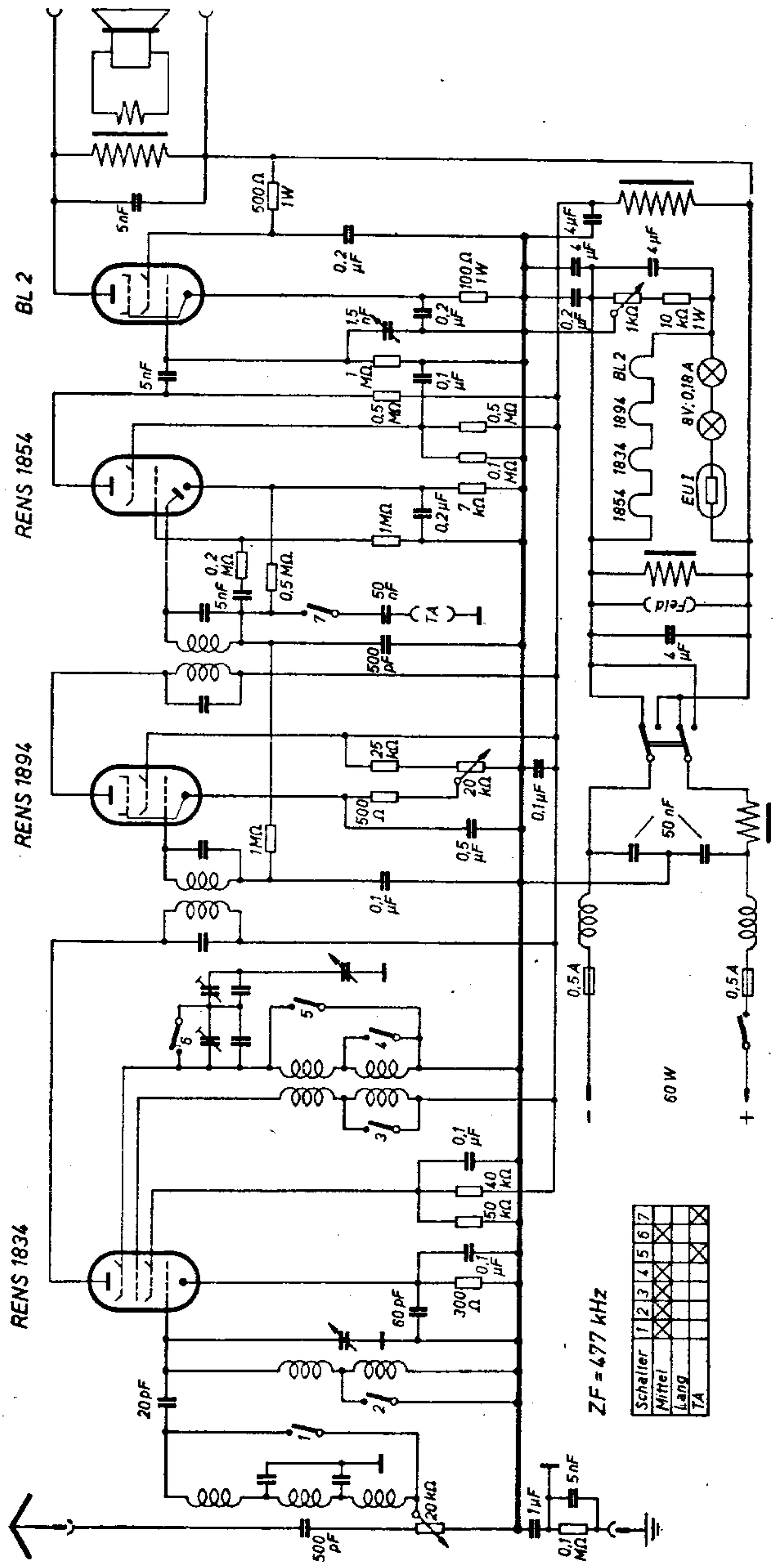


Staßfurt Imperial 4 W

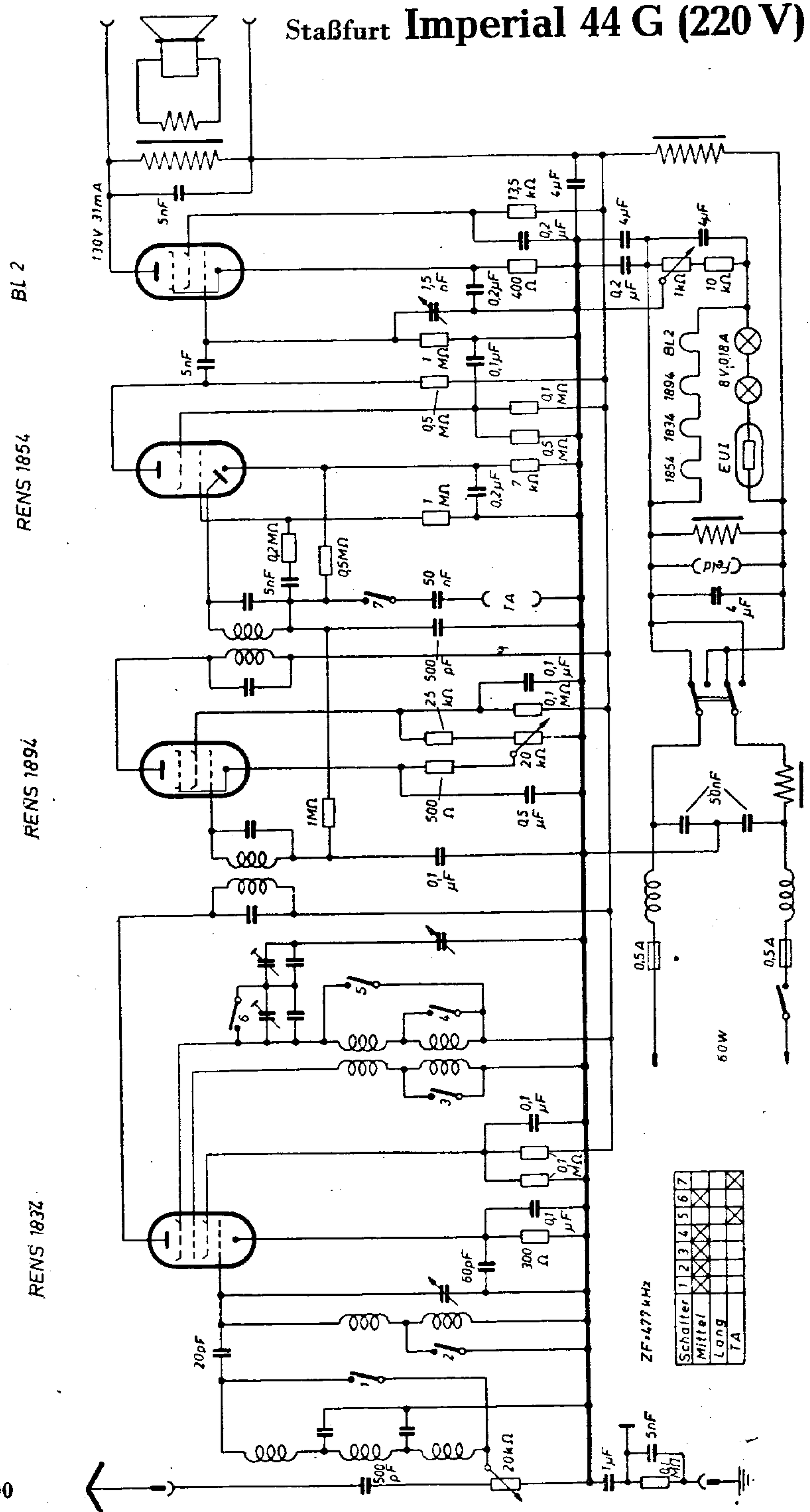


2F L = 4,2 m

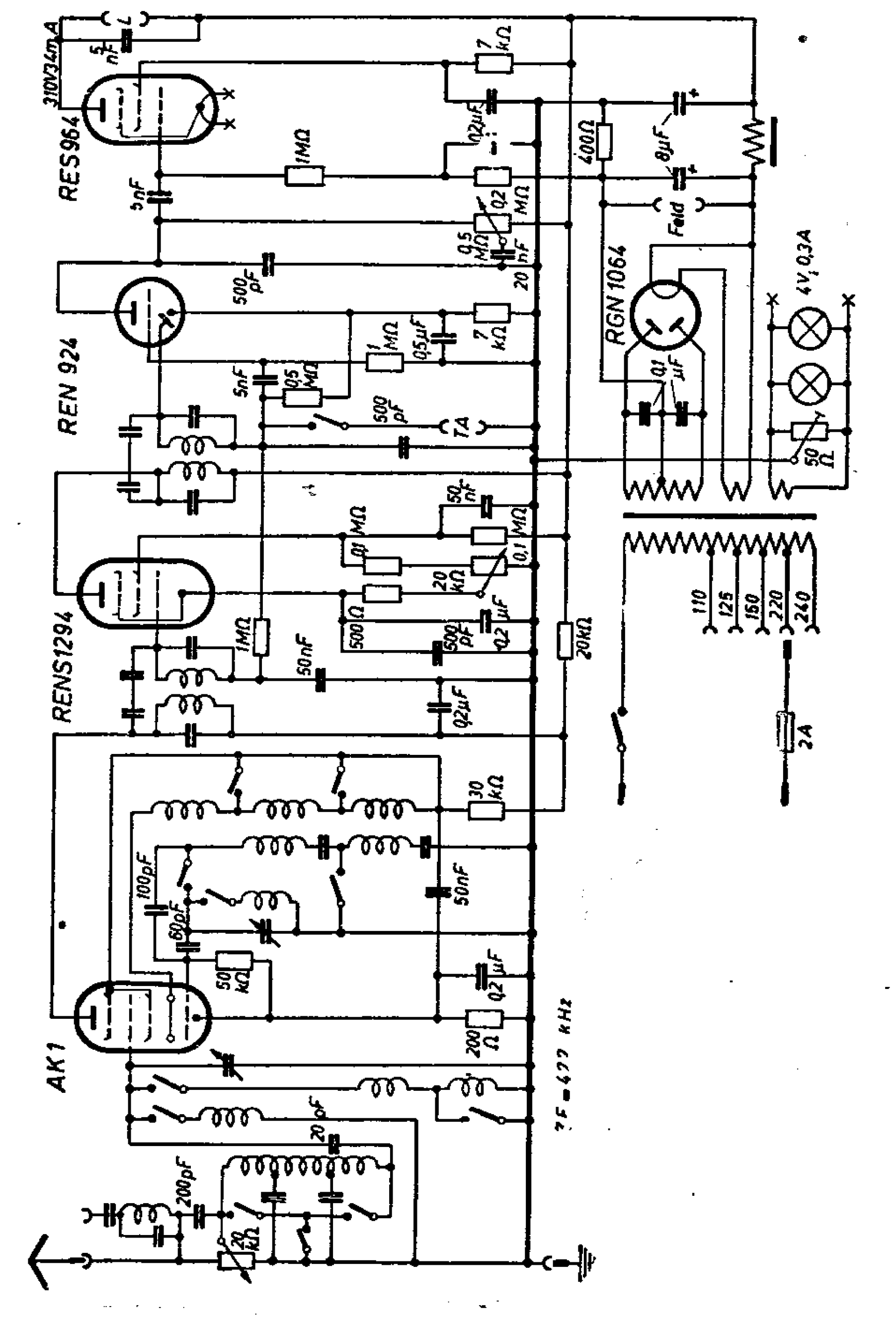
Staßfurt Imperial 44 G (110 V)



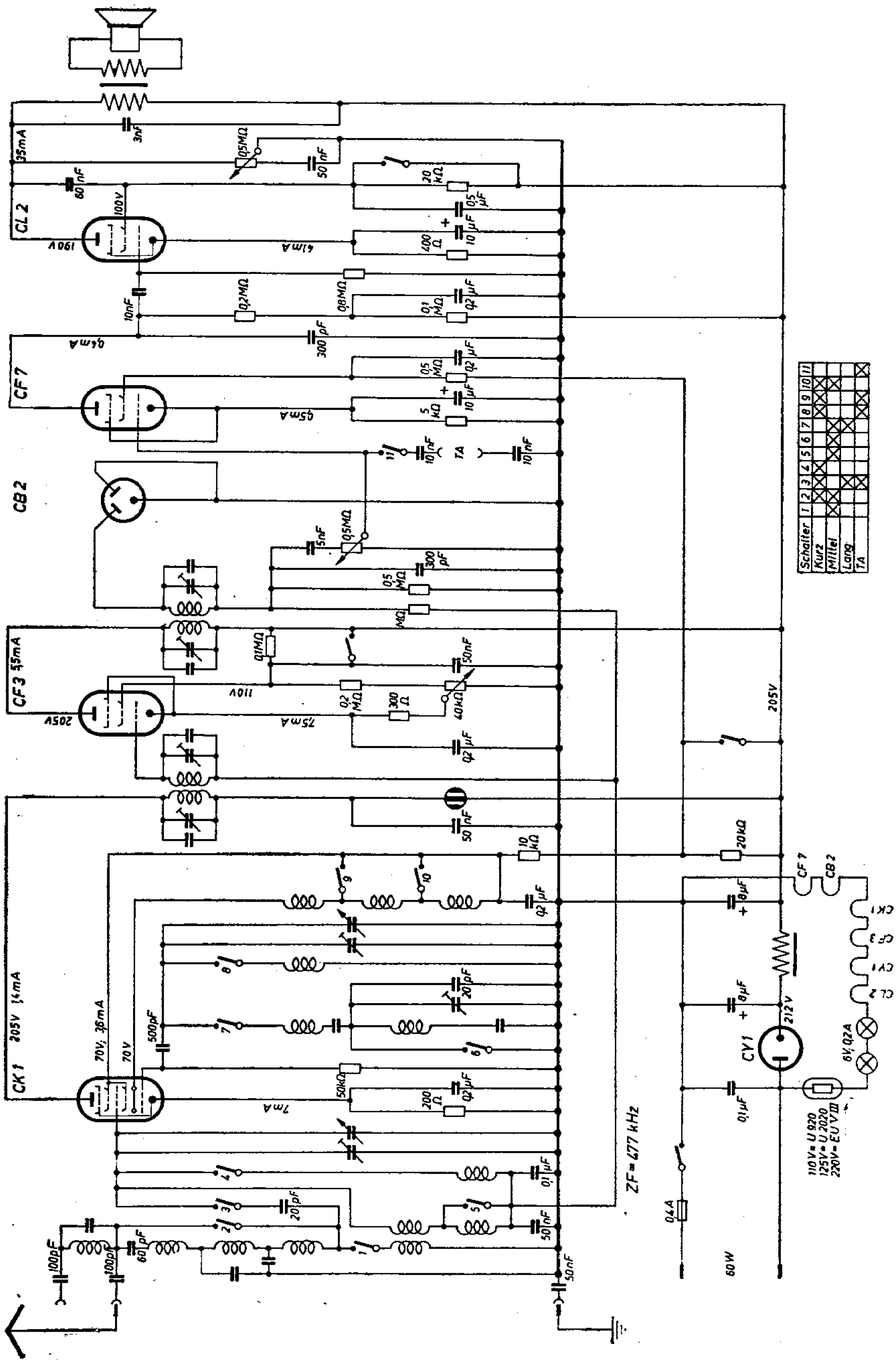
Staßfurt Imperial 44 G (220 V)



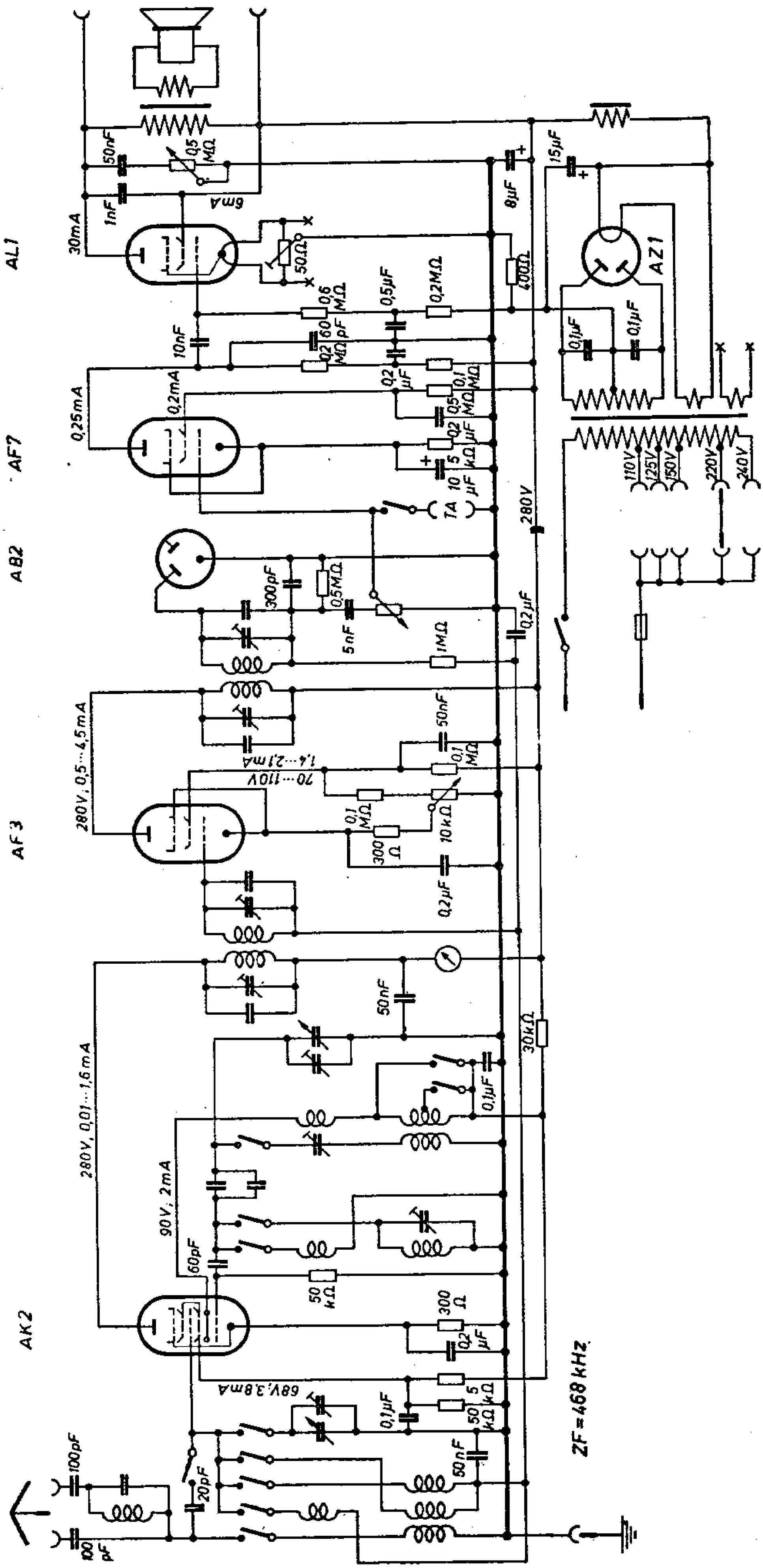
Staßfurt Imperial 44 W und 45 W



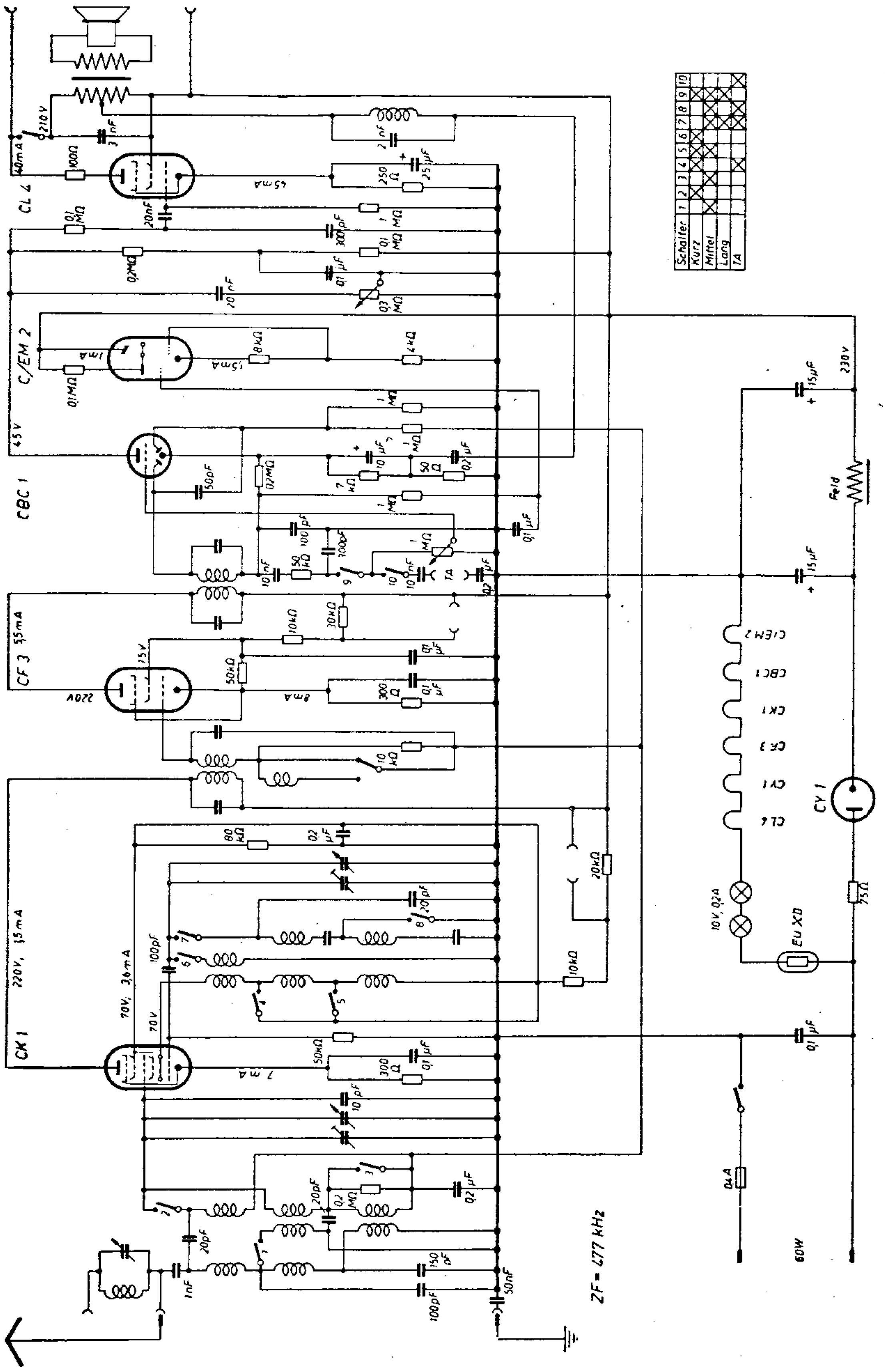
Staßfurt Imperial 46 GWL



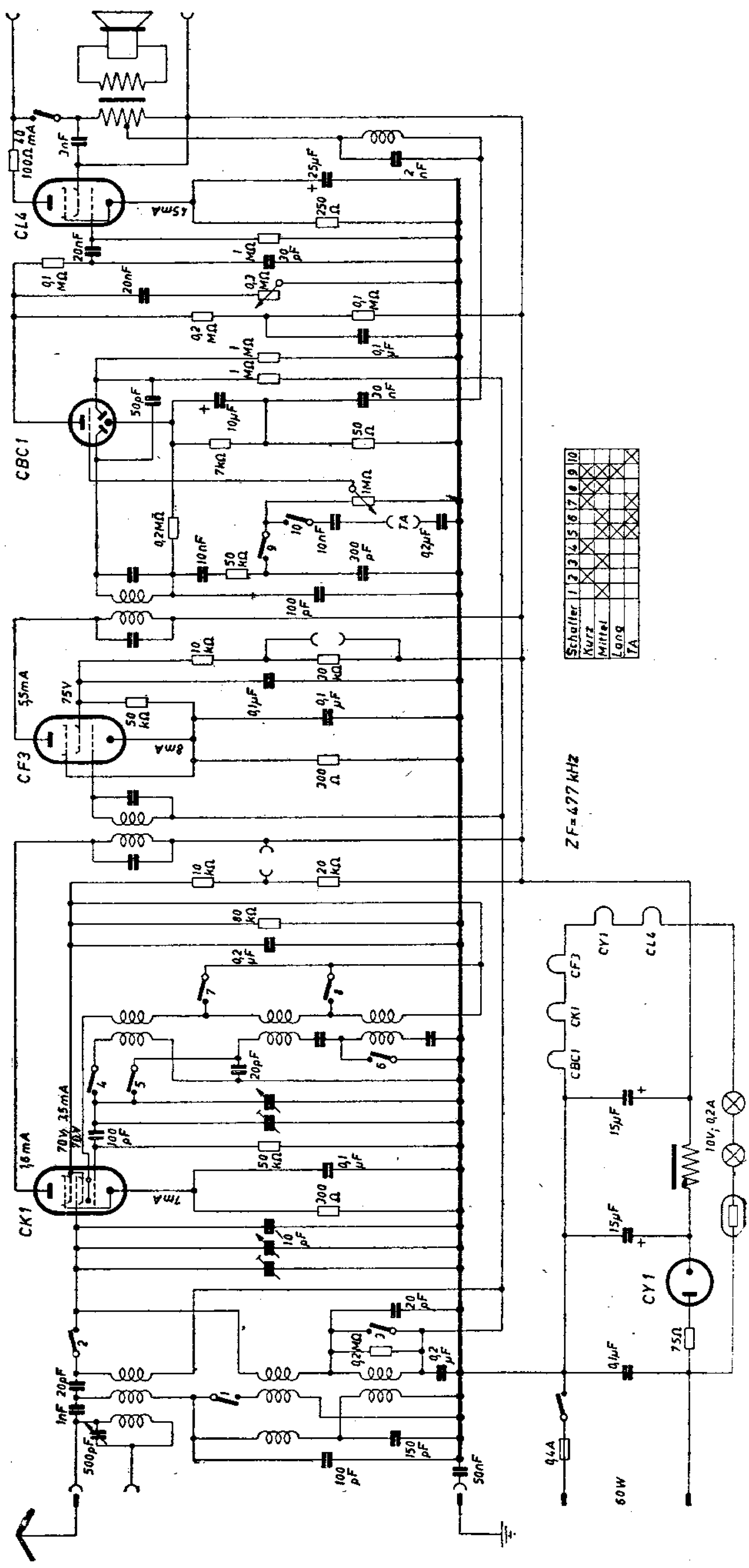
Staßfurt Imperial 46 Sp. W



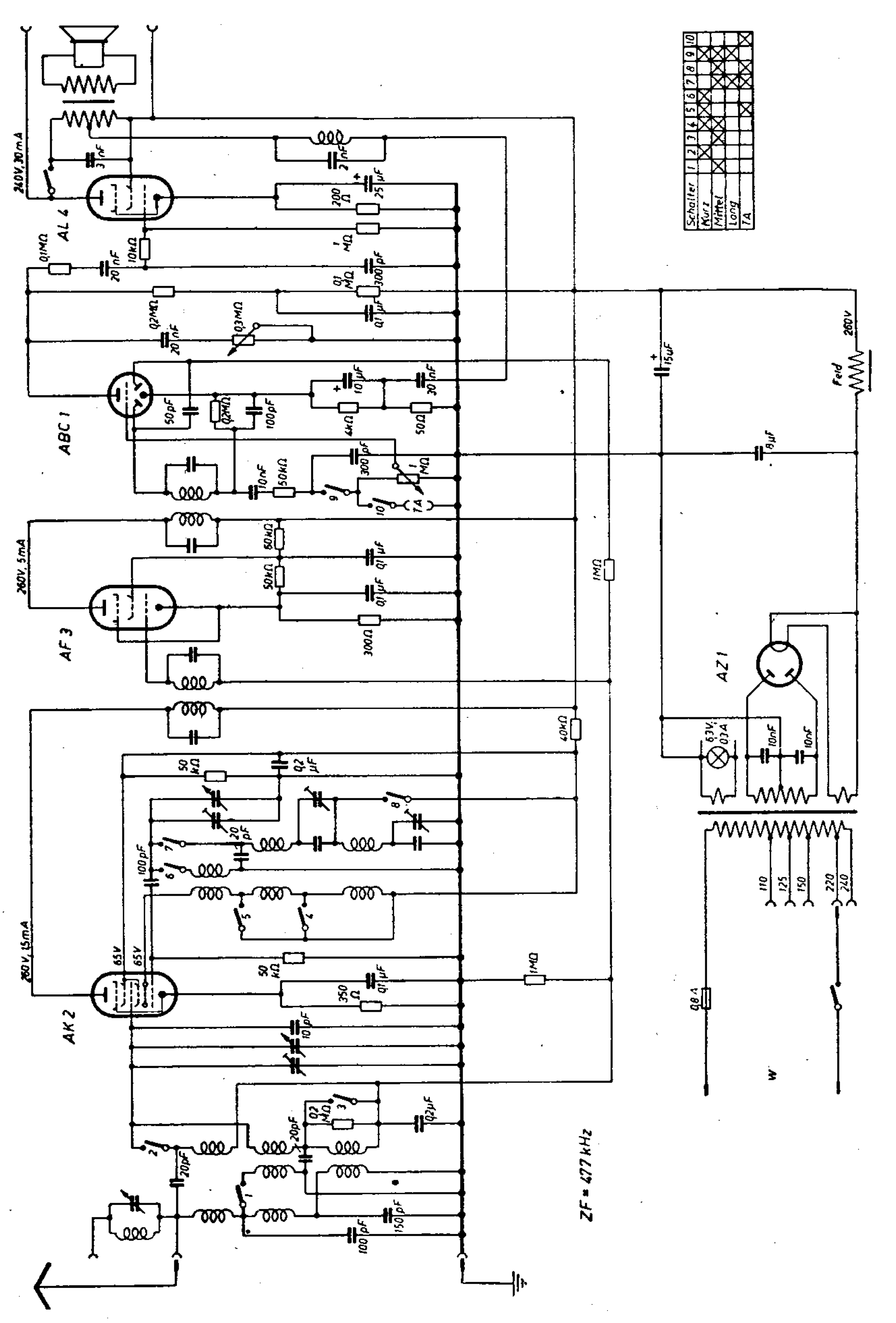
Staßfurt Imperial 49 GW



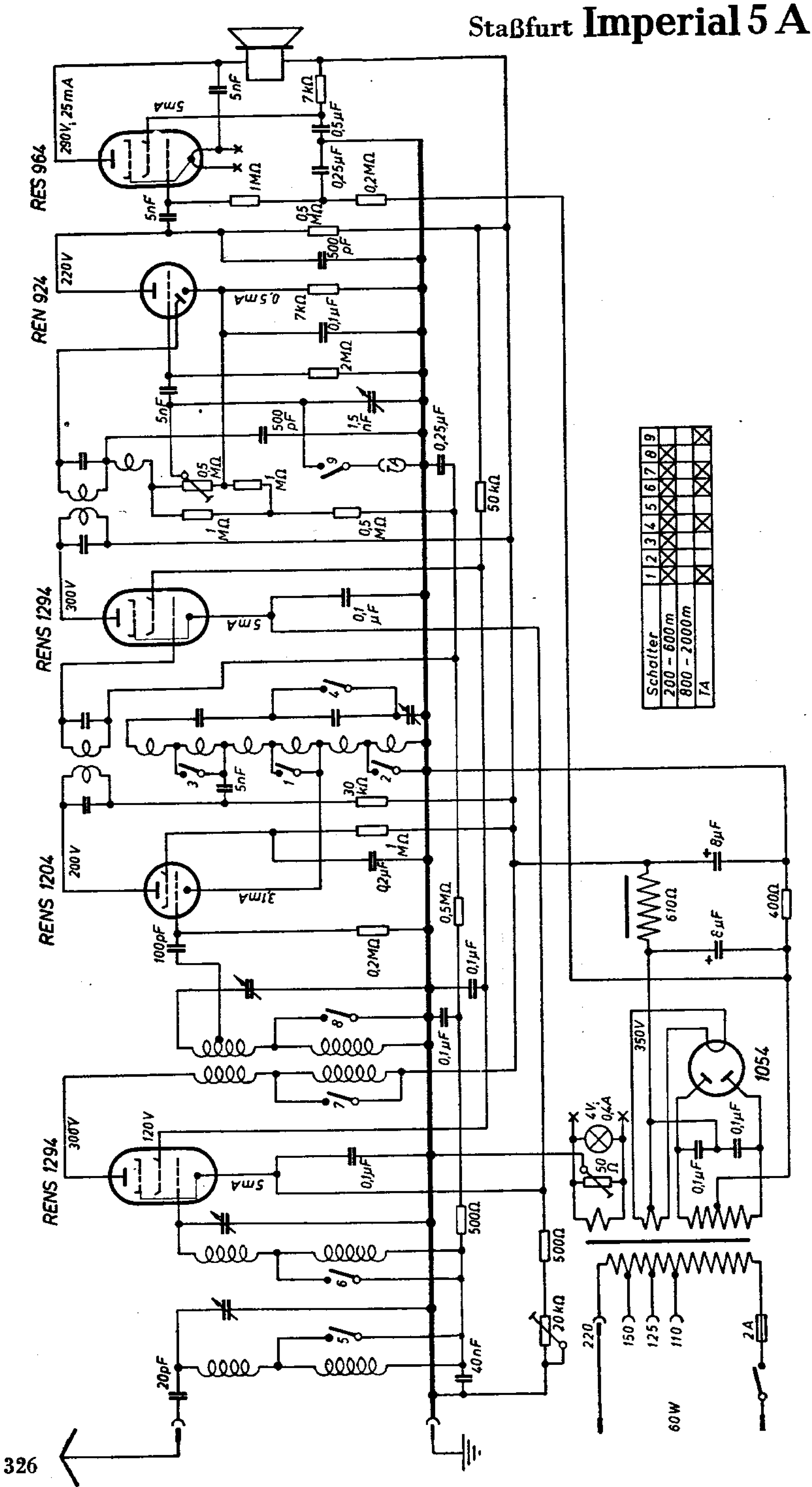
Staßfurt Imperial 40 GW und 4 BGW

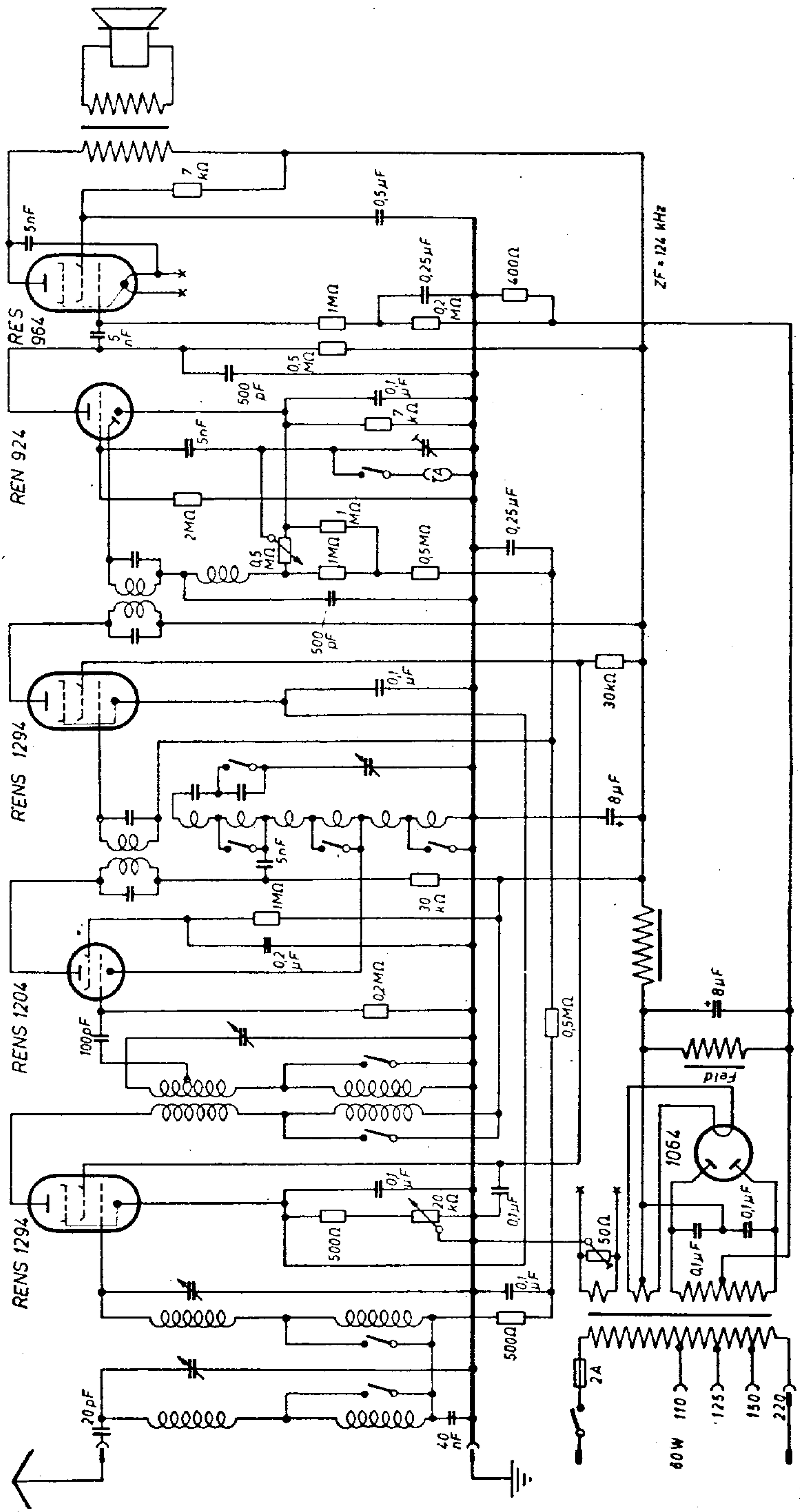


Staßfurt Imperial 40 W und 4 BW

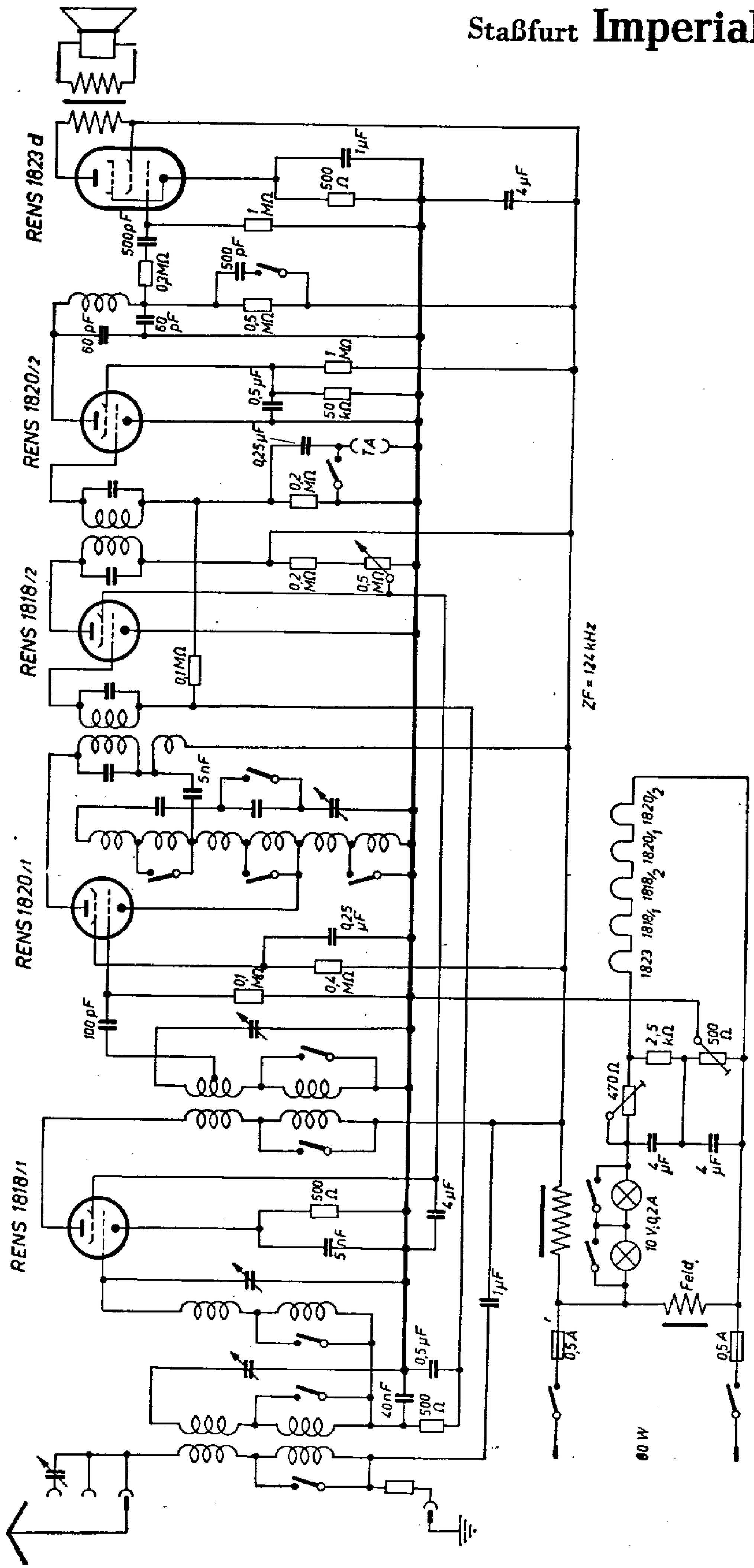


Staßfurt Imperial 5 A

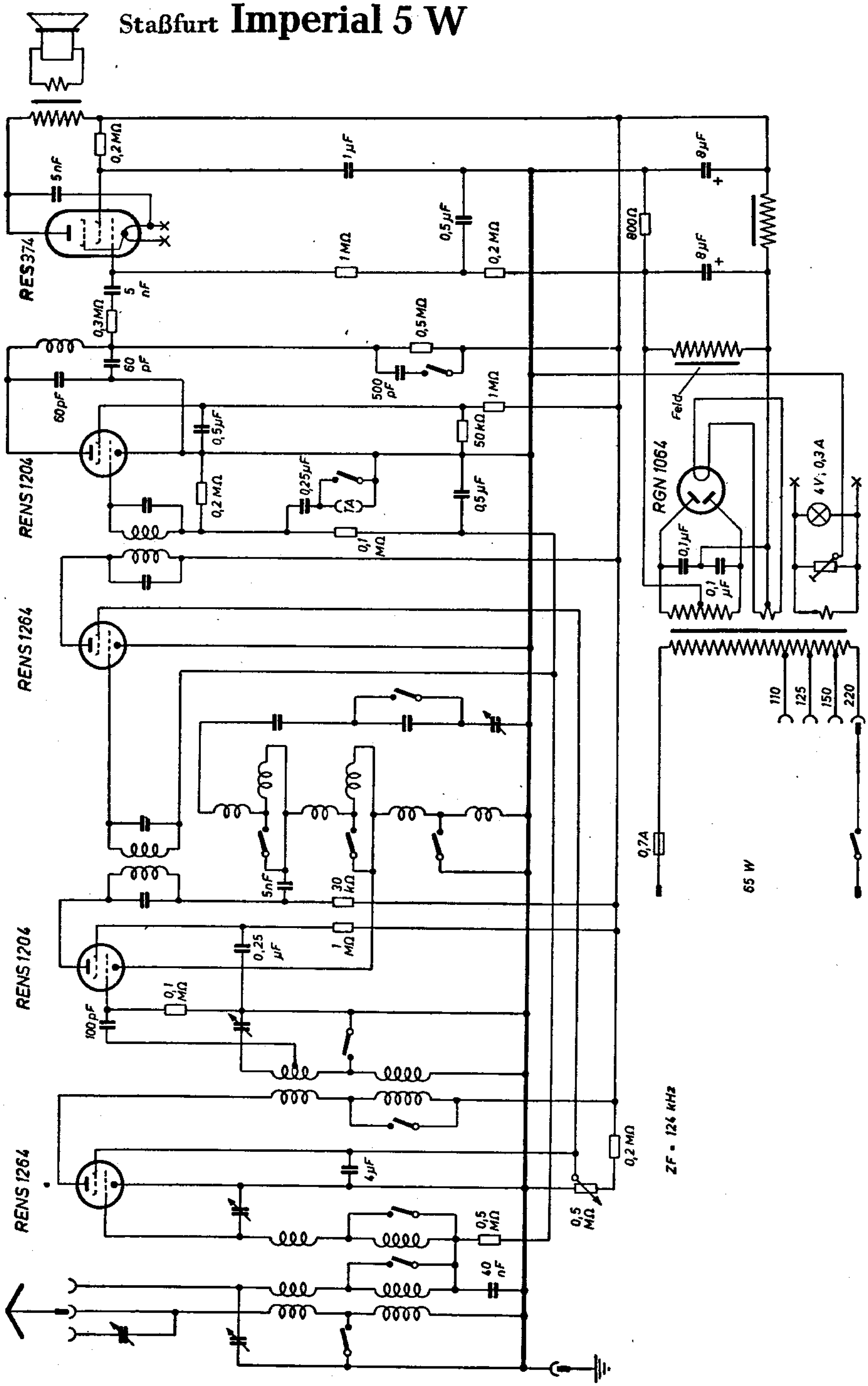



RES 964
REN 924
REN 1294
REN 1204
REN 1294
REN 1294
ZF = 124 kHz
Field
1064
60W
110
125
150
220
2A
50Ω
20 kΩ
500Ω
0,1 µF
0,5 MΩ
30 kΩ
8 µF
20 pF
40 nF
100 pF
0,2 MΩ
1 MΩ
2 MΩ
0,25 µF
400Ω
30kΩ
7 kΩ
5 nF
500 pF

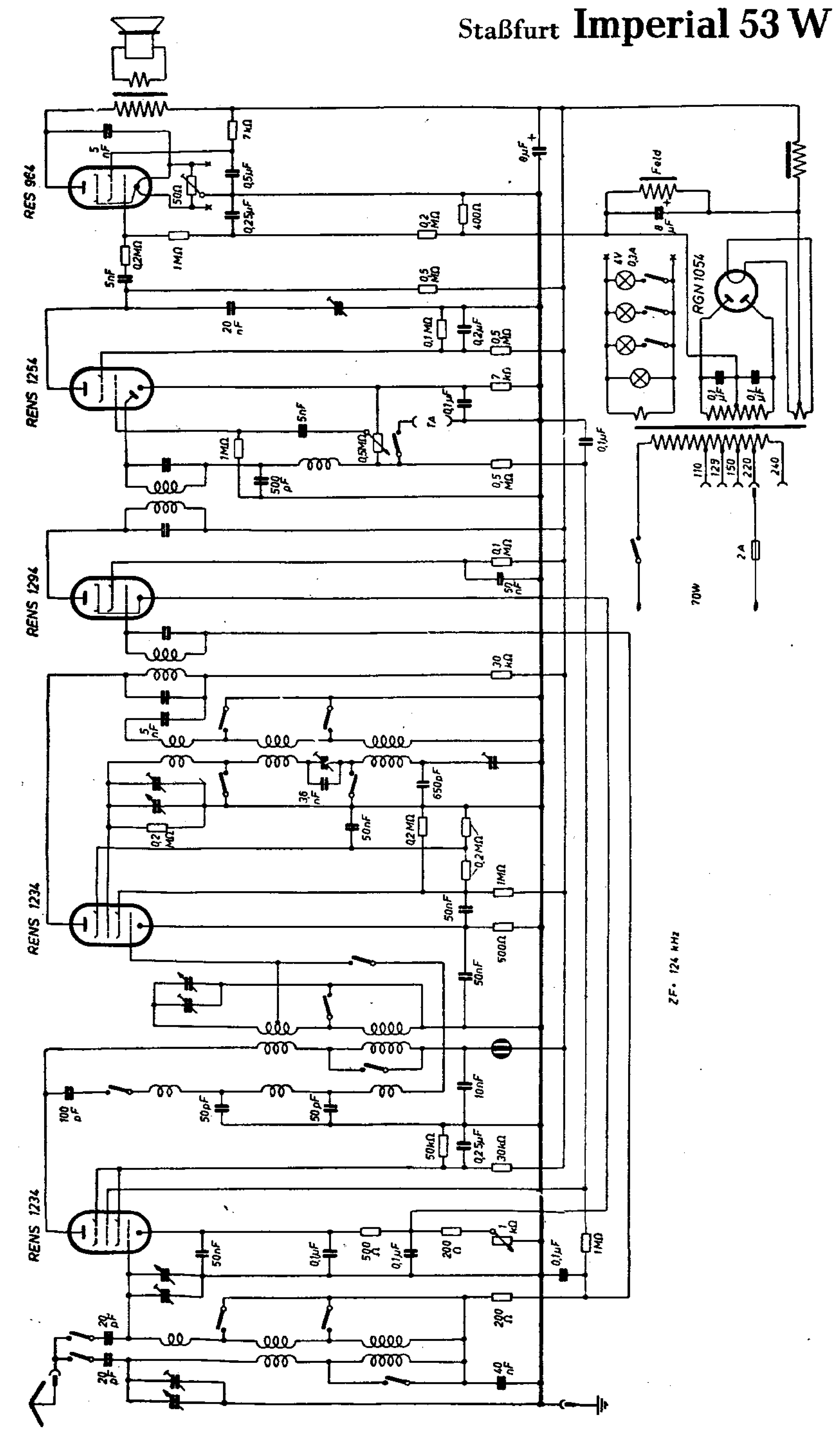
Staßfurt Imperial 5 G



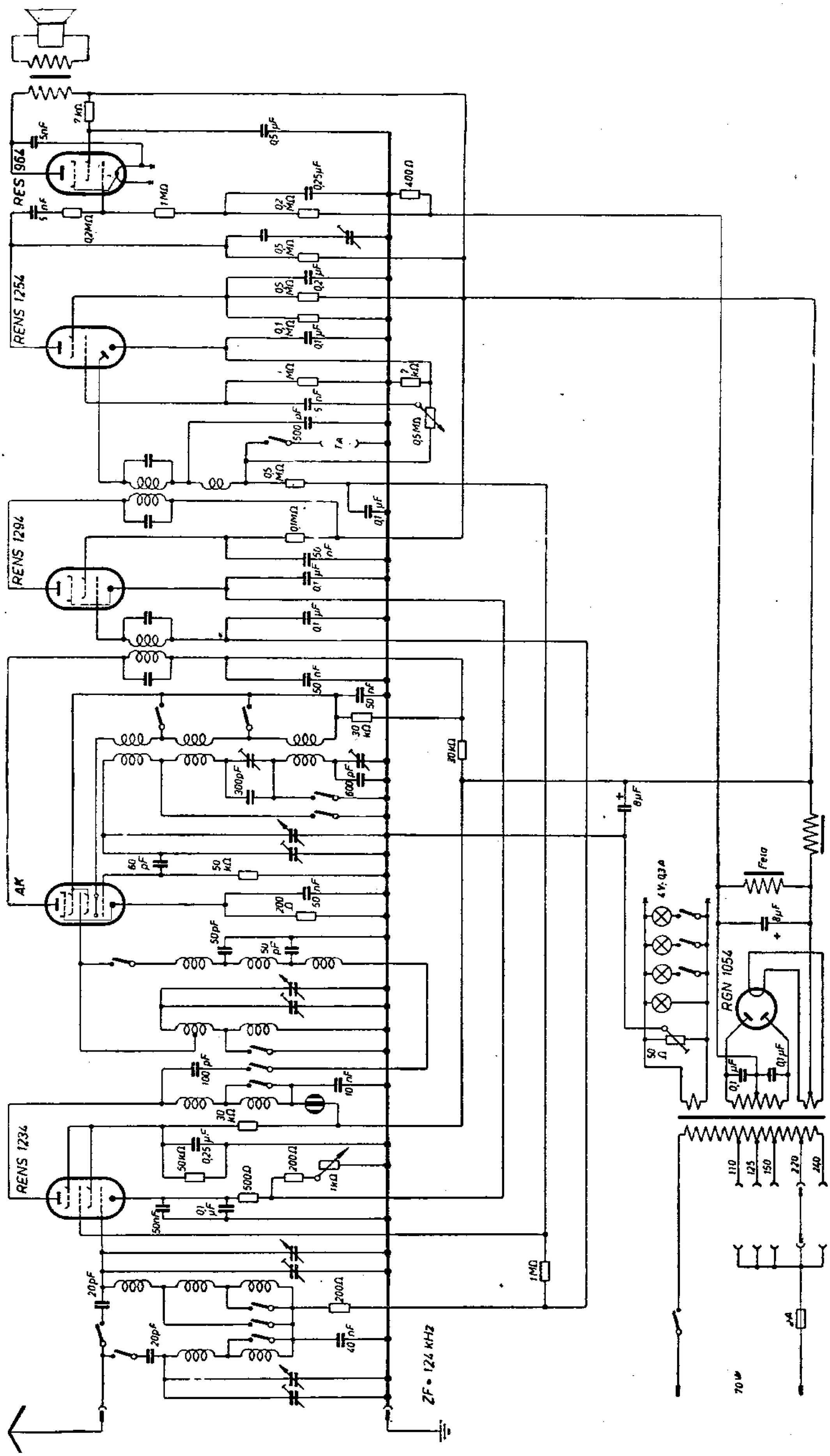
Staßfurt Imperial 5 W



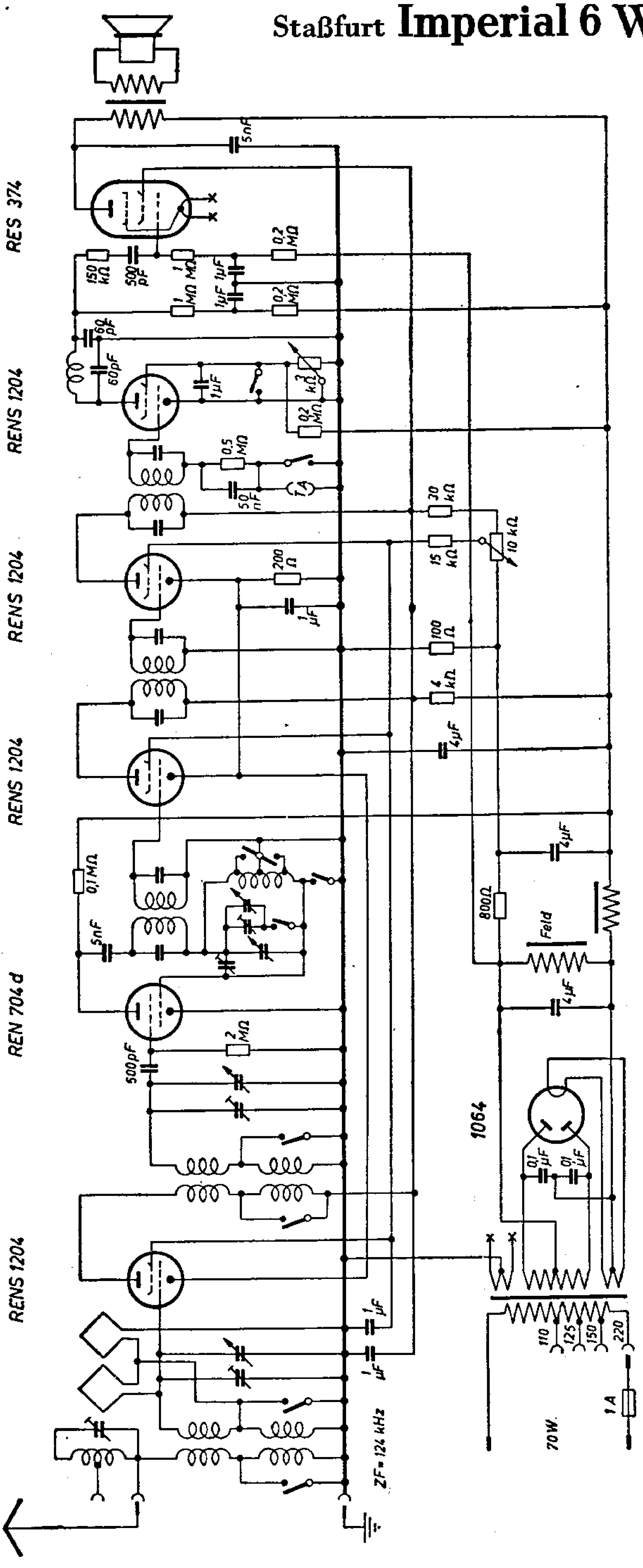
Staßfurt Imperial 53 W



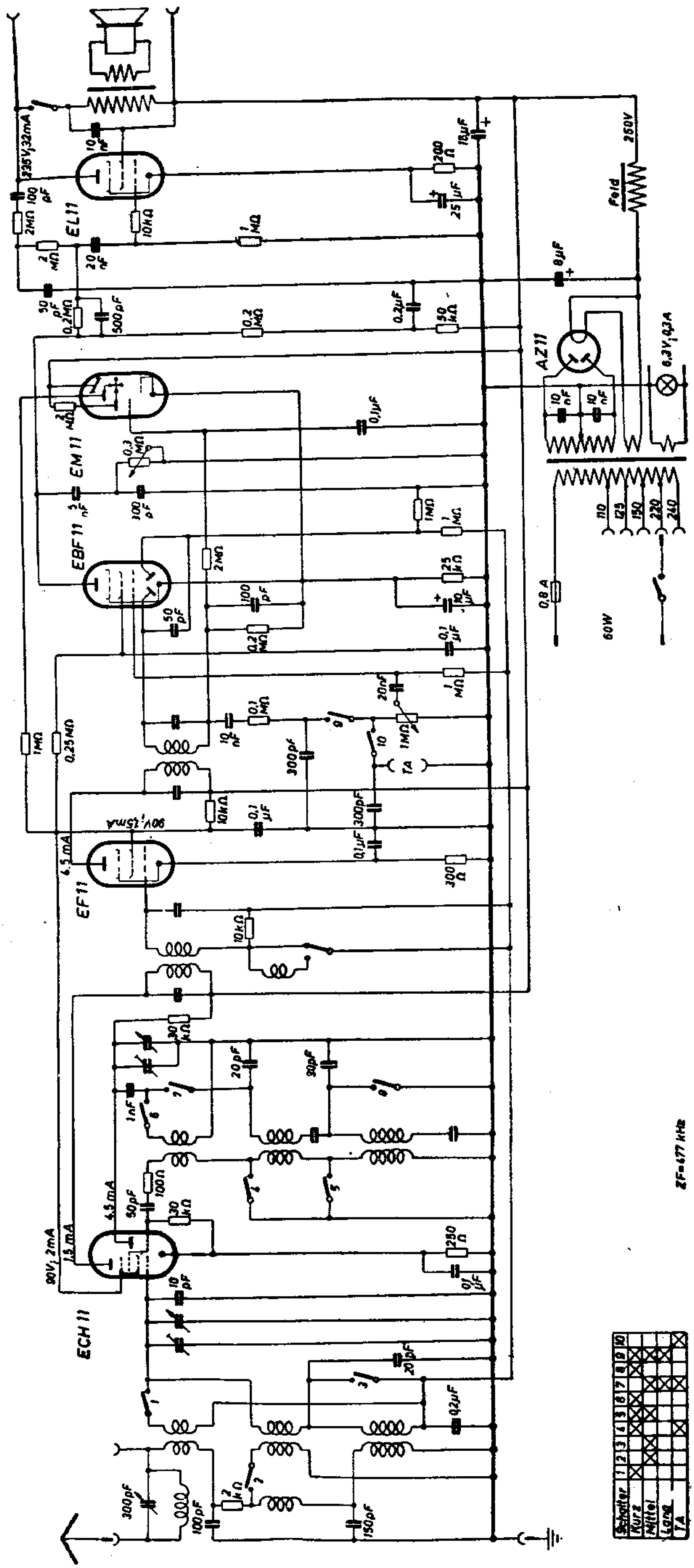
Staßfurt **Imperial 53 W** (mit Oktode)

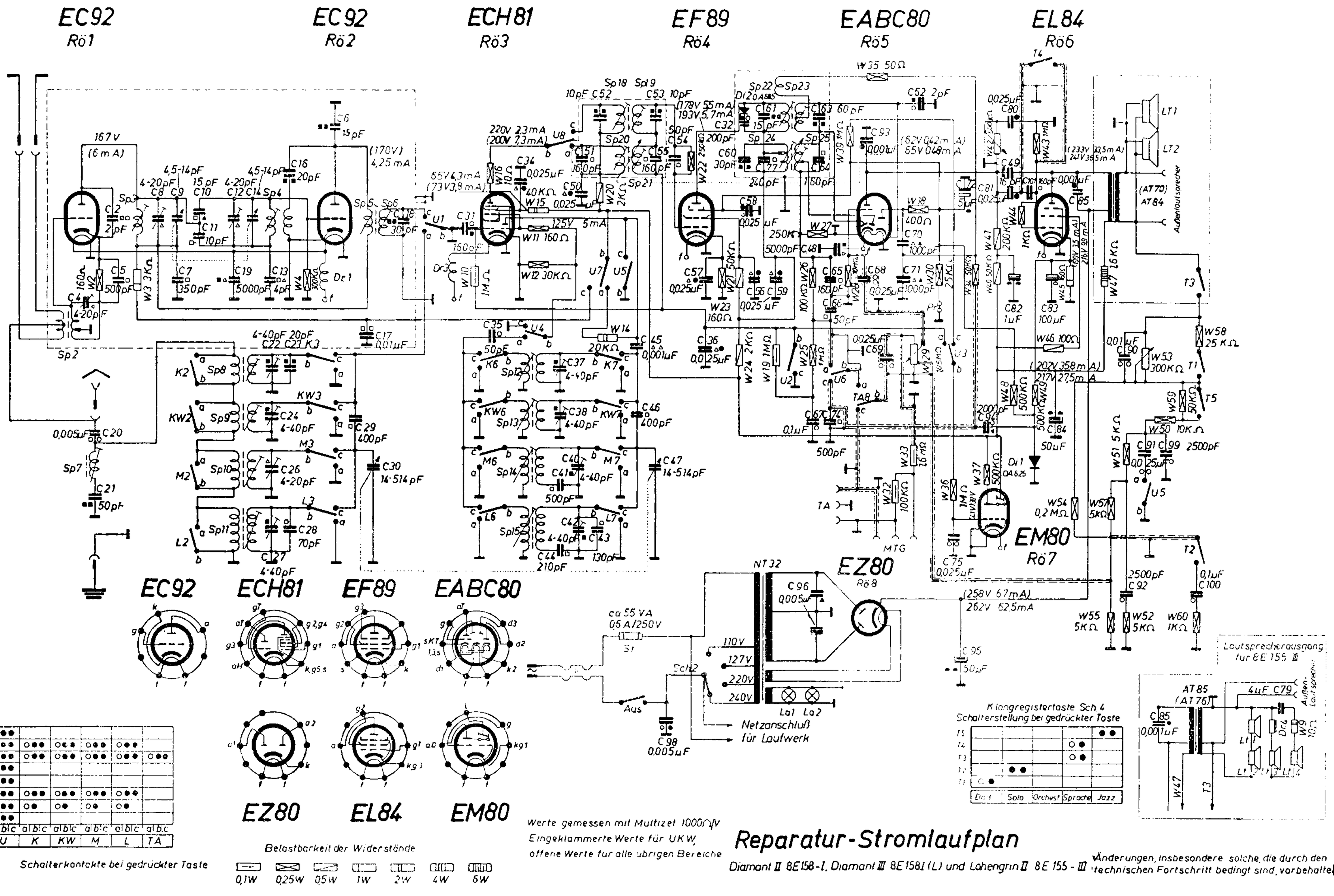


Staßfurt Imperial 6 W

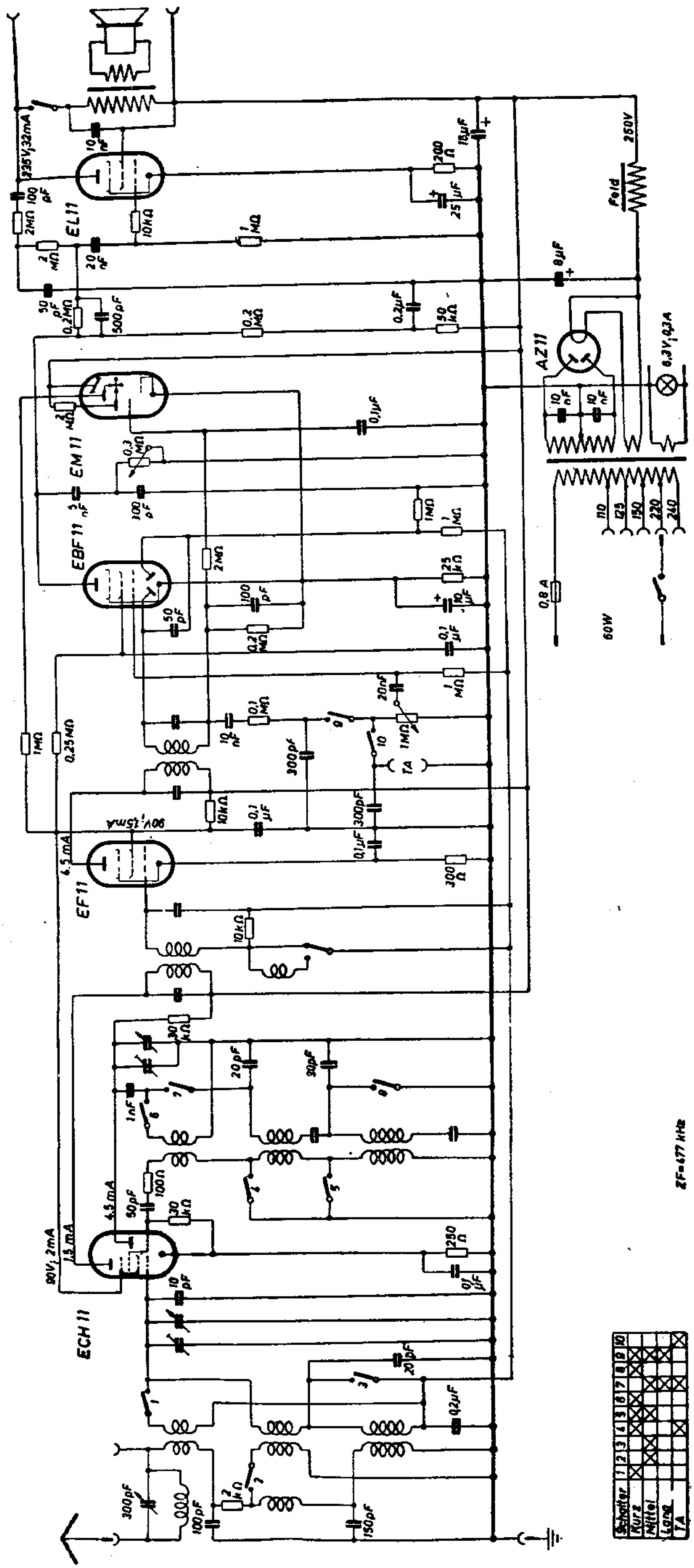


Staßfurt Imperial 800 WK, 600 WK und 60 WK

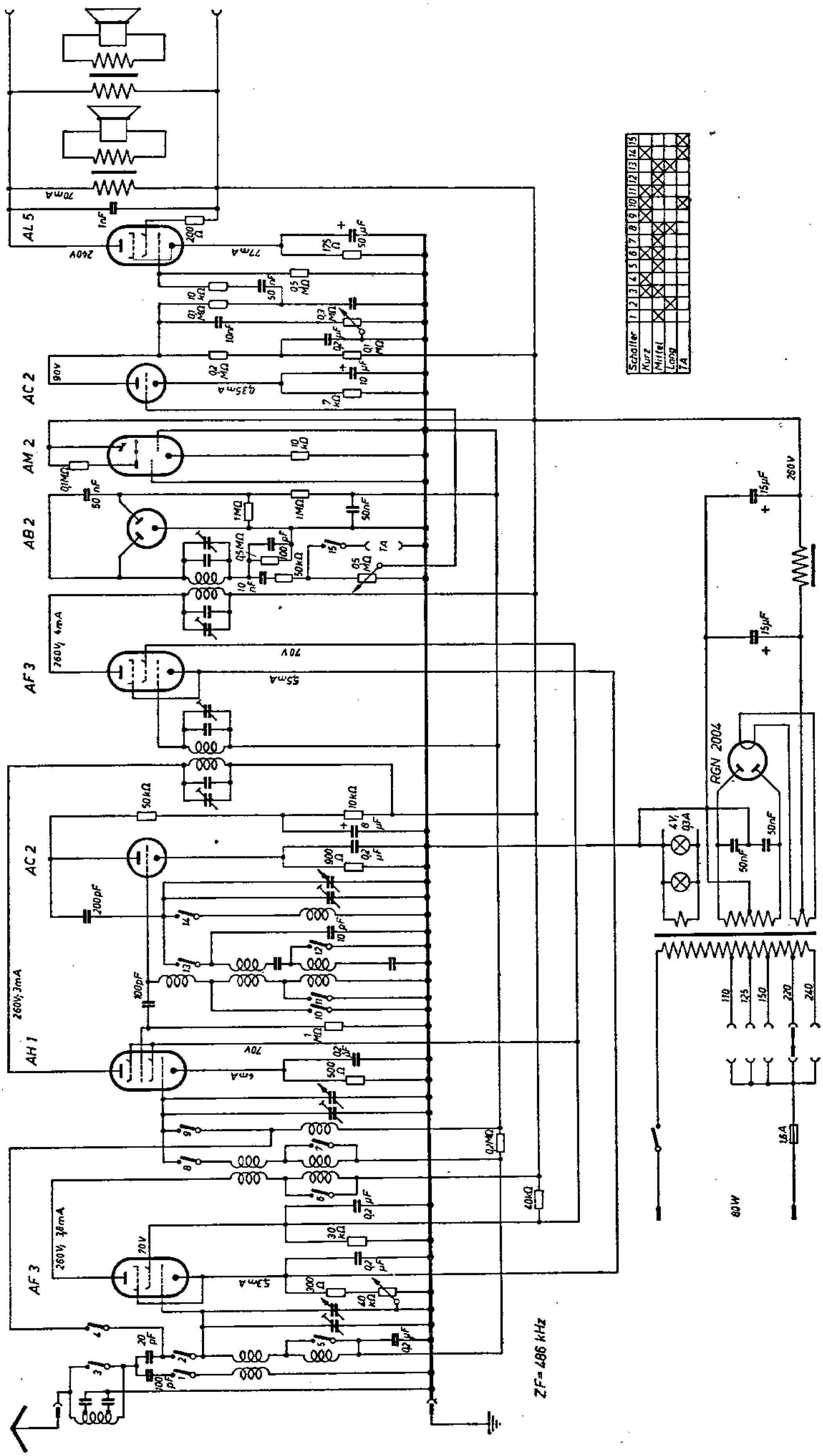


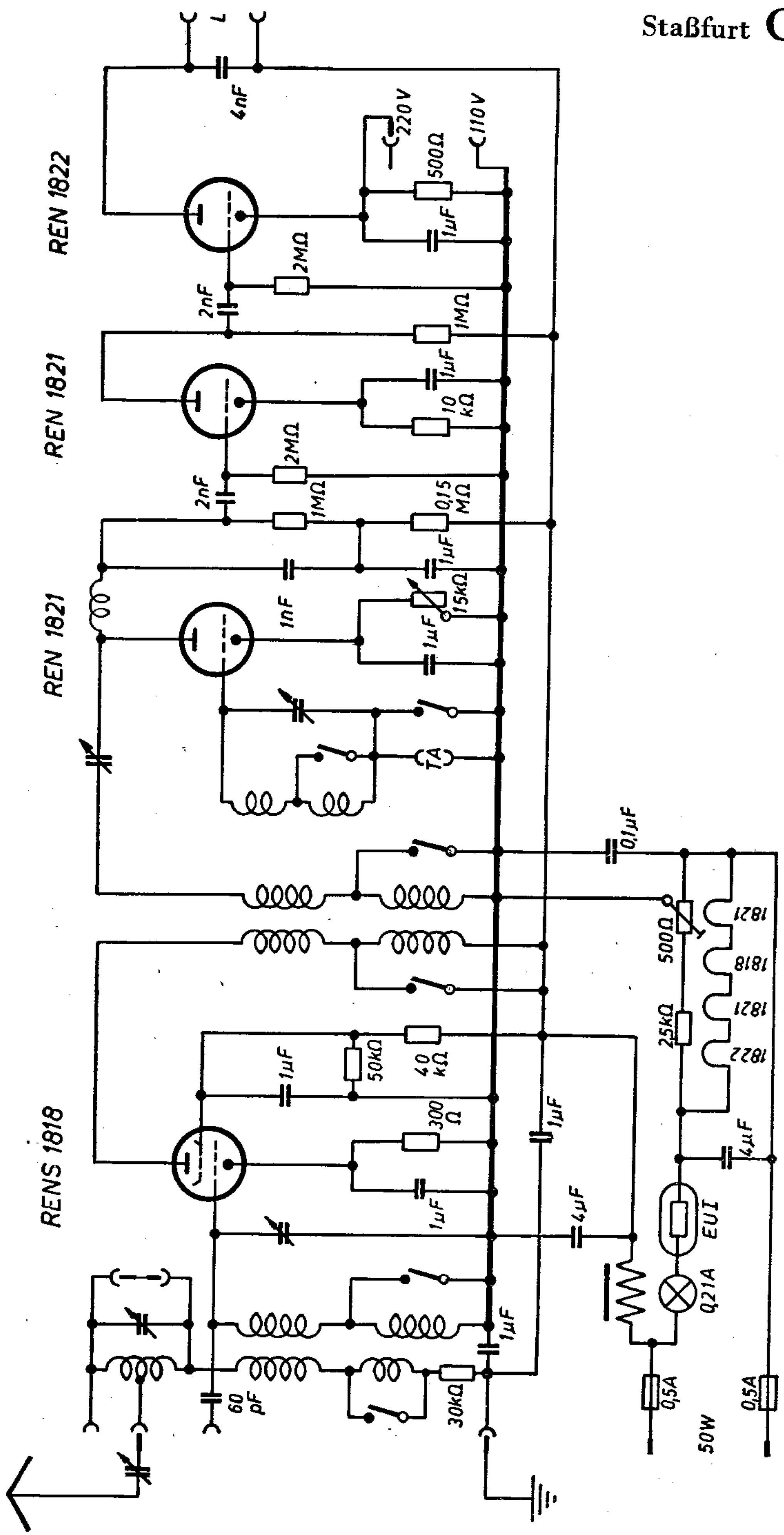

EC92
Rö1
EC92
Rö2
ECH81
Rö3
EF89
Rö4
EABC80
Rö5
EL84
Rö6
EM80
Rö7
EZ80
Rö8
EC92
ECH81
EF89
EABC80
EZ80
EL84
EM80
NT32
ca 55 VA
0,5 A/250 V
S1
Aus
Sch2
110V
127V
220V
240V
La1 La2
Netzanschluß
für Laufwerk
C98
0,005µF
Klangregistertaste Sch. 4
Schalterstellung bei gedrückter Taste
Solo
Orchest
Sprache
Jazz
Lautsprecherausgang
für 8E 155 III
AT 85
(AT 76)
4µF C79
Außen-Lautsprecher
Schalterkontakte bei gedrückter Taste
U
K
KW
M
L
TA
Belastbarkeit der Widerstände
0,1W
0,25W
0,5W
1W
2W
4W
6W
Werte gemessen mit Multizet 1000Ω/V
Eingeklammerte Werte für UKW,
offene Werte für alle übrigen Bereiche
Reparatur-Stromlaufplan
Diamant II 8E158-I, Diamant III 8E158I (L) und Lohengrin II 8E 155 - III
Änderungen, insbesondere solche, die durch den technischen Fortschritt bedingt sind, vorbehalten

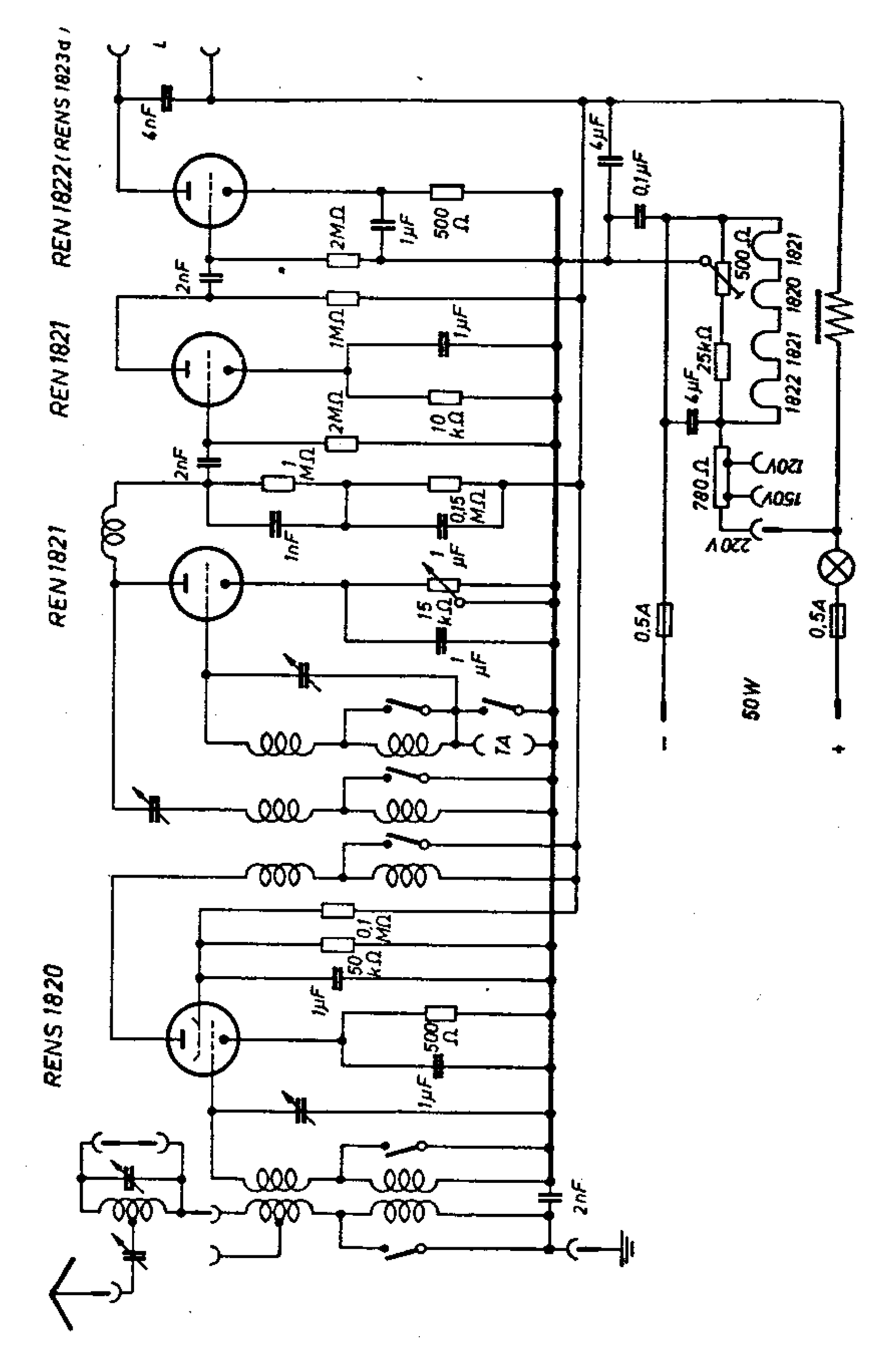
Staßfurt Imperial 800 WK, 600 WK und 60 WK

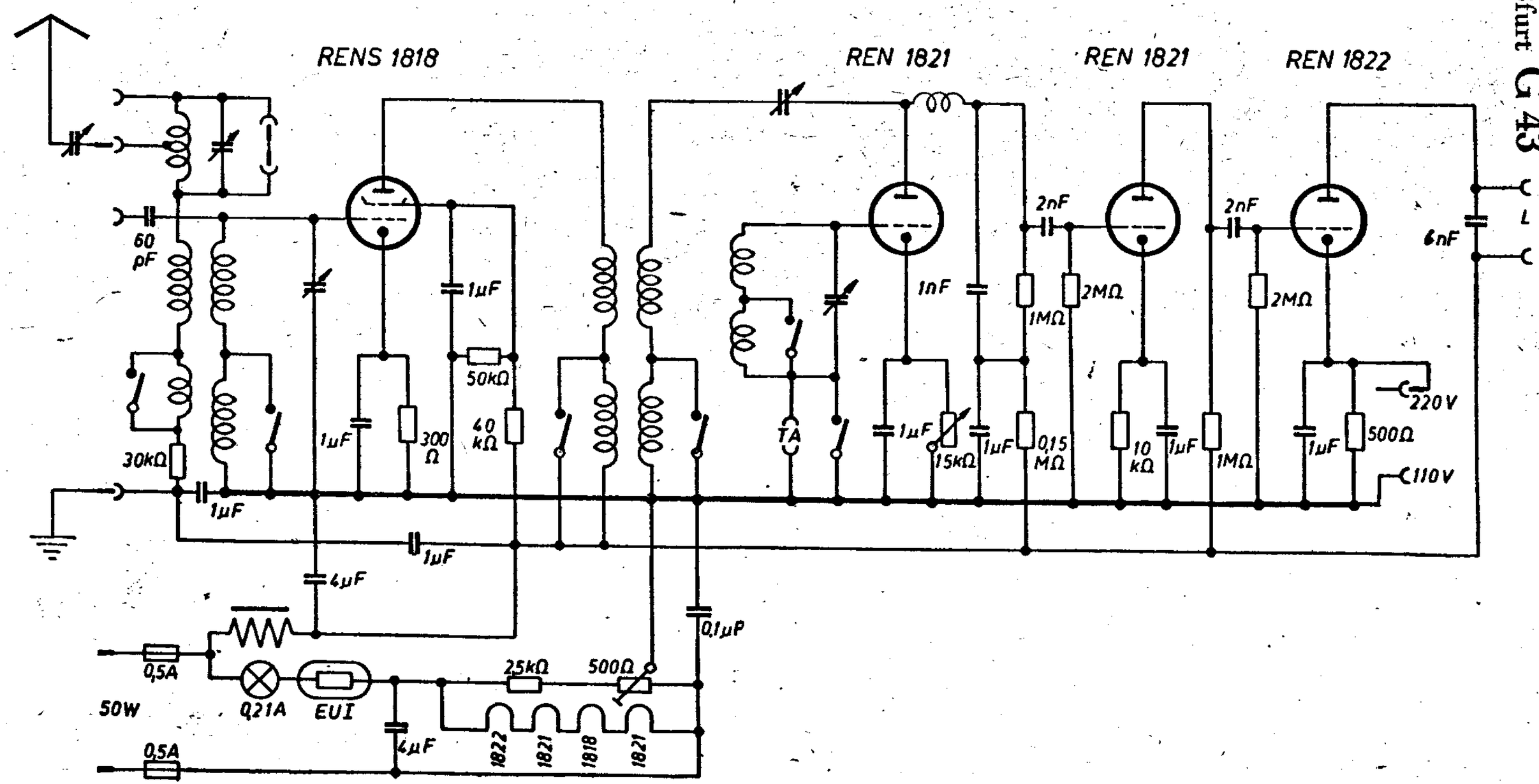


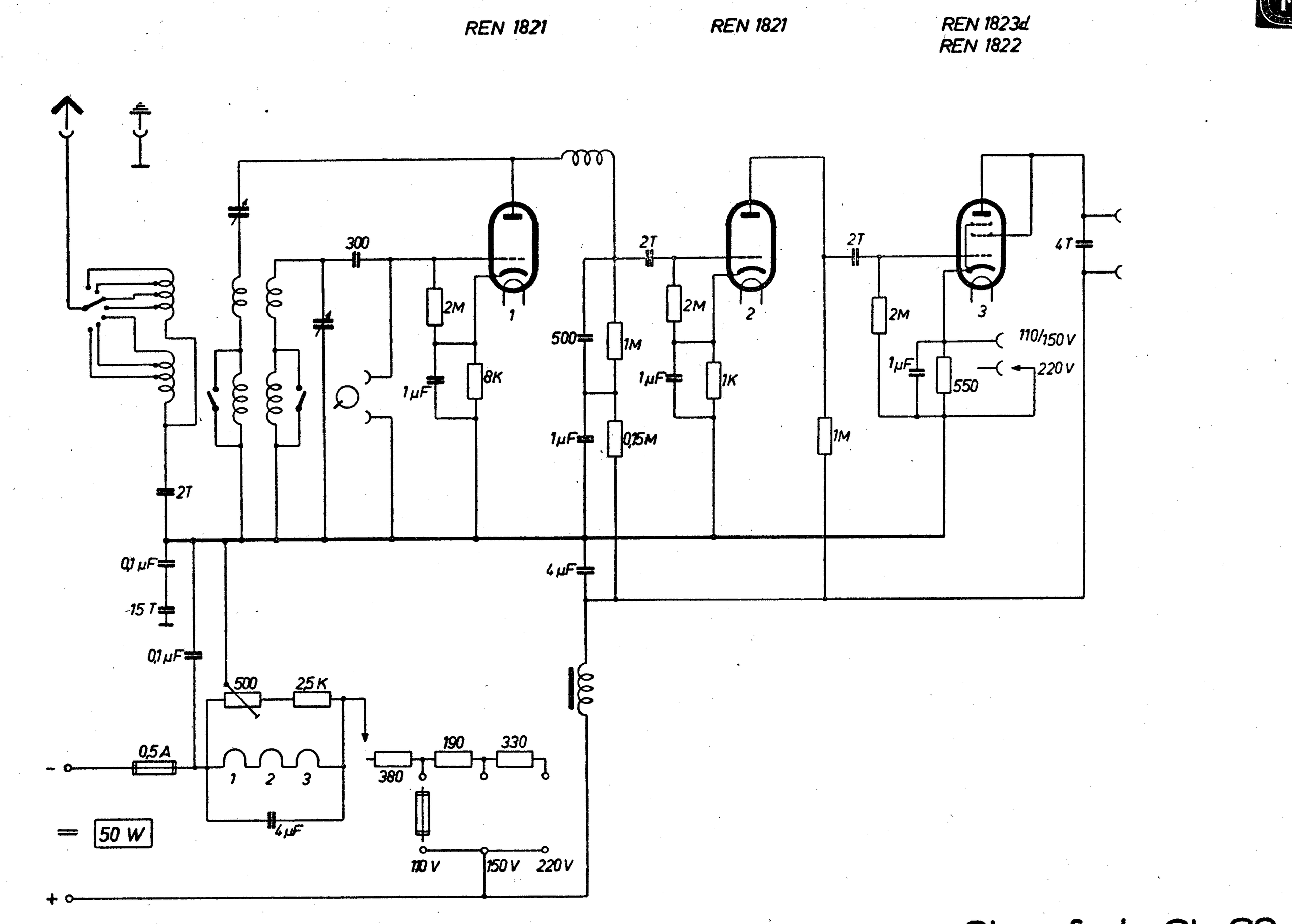
Staßfurt Imperial 98 W




REN 1822
REN 1821
REN 1821
REN 1821
RENS 1818
L
4nF
220V
110V
500Ω
1μF
2MΩ
2nF
1MΩ
1μF
10 kΩ
2MΩ
2nF
1MΩ
0,15 MΩ
1μF
15kΩ
1nF
1μF
TA
0,1μF
500Ω
25kΩ
1821
1818
1821
1822
1μF
50kΩ
40 kΩ
300 Ω
1μF
1μF
4μF
4μF
EUI
Q21A
1μF
60 pF
30kΩ
0,5A
0,5A
50W

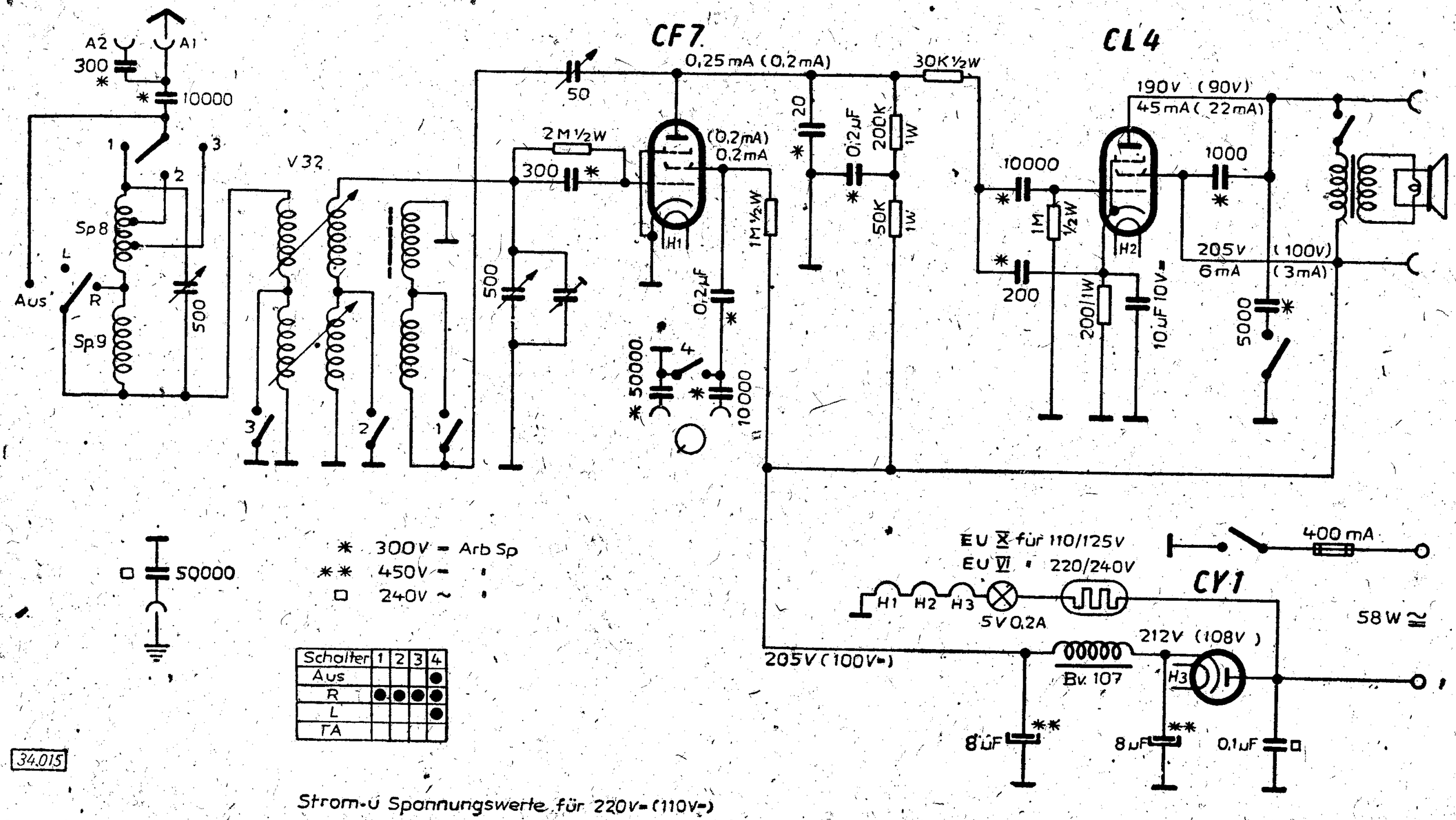

REN 1822 (RENS 1823 d)
REN 1821
REN 1821
REN 1821
RENS 1820
6nF
2nF
2nF
2nF
2MΩ
1μF
500 Ω
1MΩ
1μF
2MΩ
10 kΩ
1 MΩ
0,15 MΩ
1nF
1 μF
15 kΩ
1 μF
0,1 MΩ
50 kΩ
1μF
500 Ω
1μF
2nF
4μF
0,1μF
500Ω
25kΩ
4μF
780Ω
120V
150V
220V
0,5A
0,5A
50W
1822 1821
1820 1821
7A


RENS 1818
REN 1821
REN 1821
REN 1822
60 pF
30kΩ
1µF
1µF
1µF
4µF
1µF
300 Ω
50kΩ
40 kΩ
1nF
TA
1µF
15kΩ
1µF
0,15 MΩ
1MΩ
2MΩ
2nF
2nF
2MΩ
10 kΩ
1µF
1MΩ
1µF
500Ω
6nF
220V
110V
0,1µF
0,5A
50W
0,21A
EUI
0,5A
4µF
25kΩ
500Ω
1822
1821
1818
1821



Stassfurt GL 32

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN



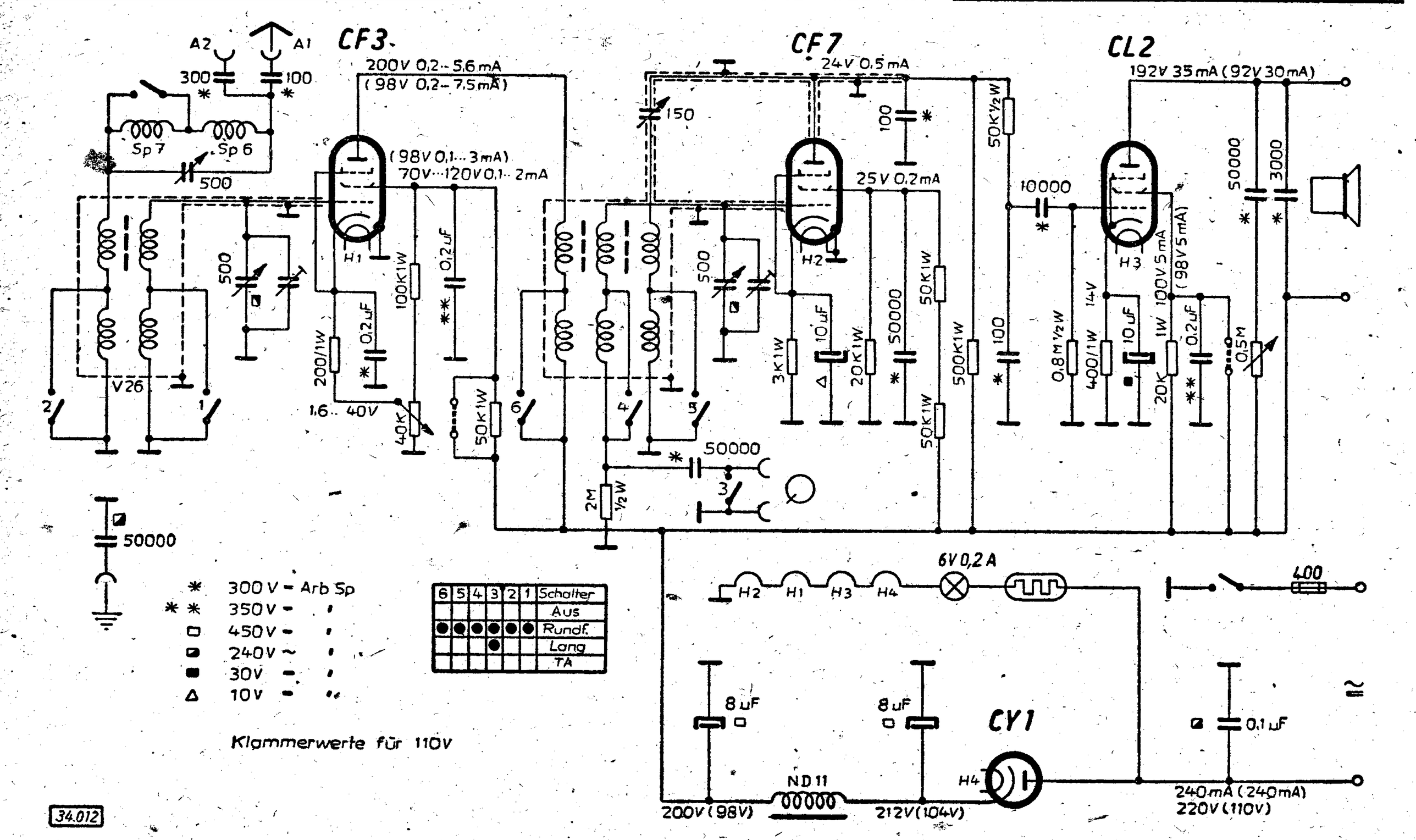
34.015

Strom- u Spannungswerte für 220V= (110V=)

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co, K.G. RHEINE i. WESTFALEN

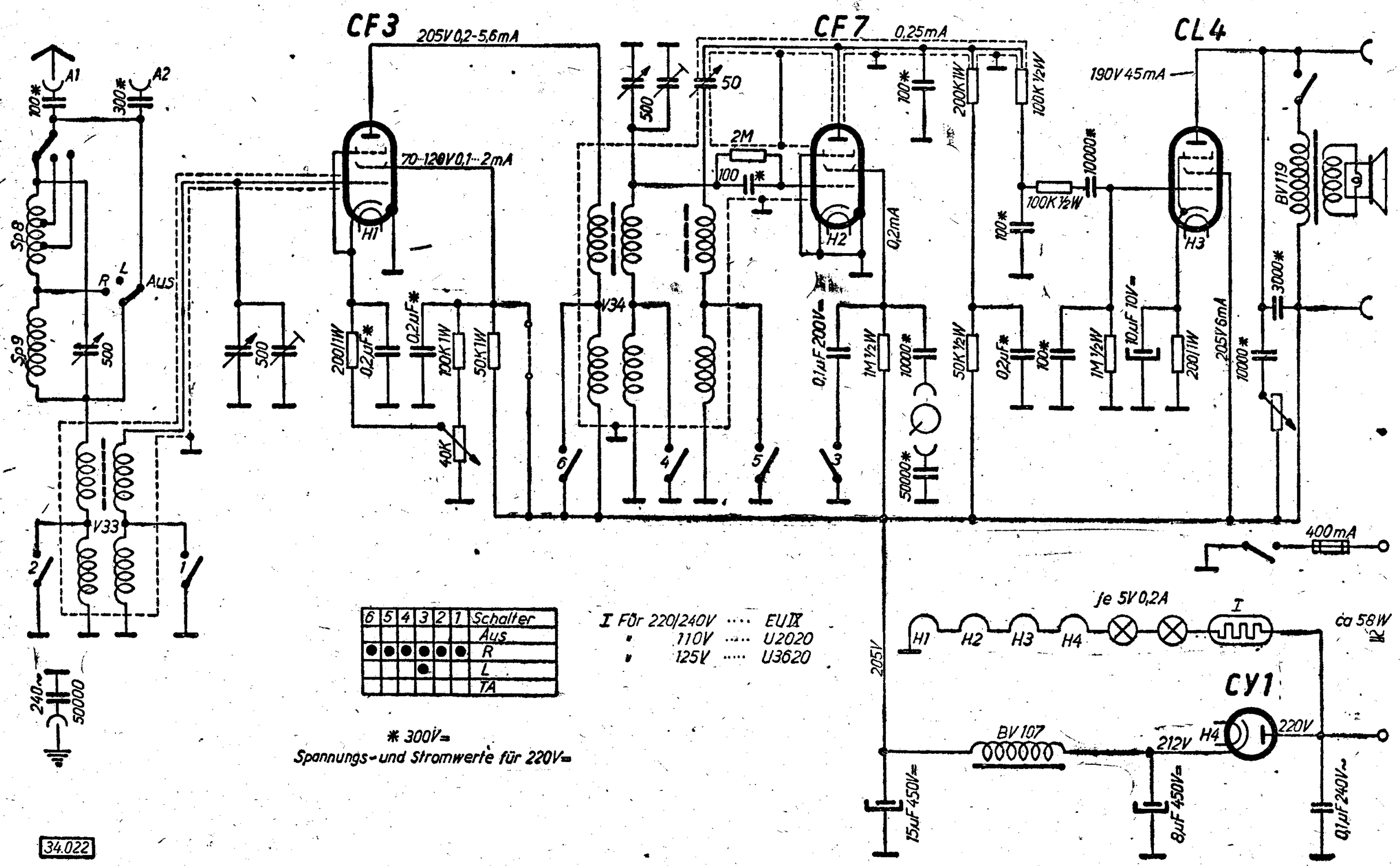
GWL 35



STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co, K.G. RHEINE i. WESTFALEN

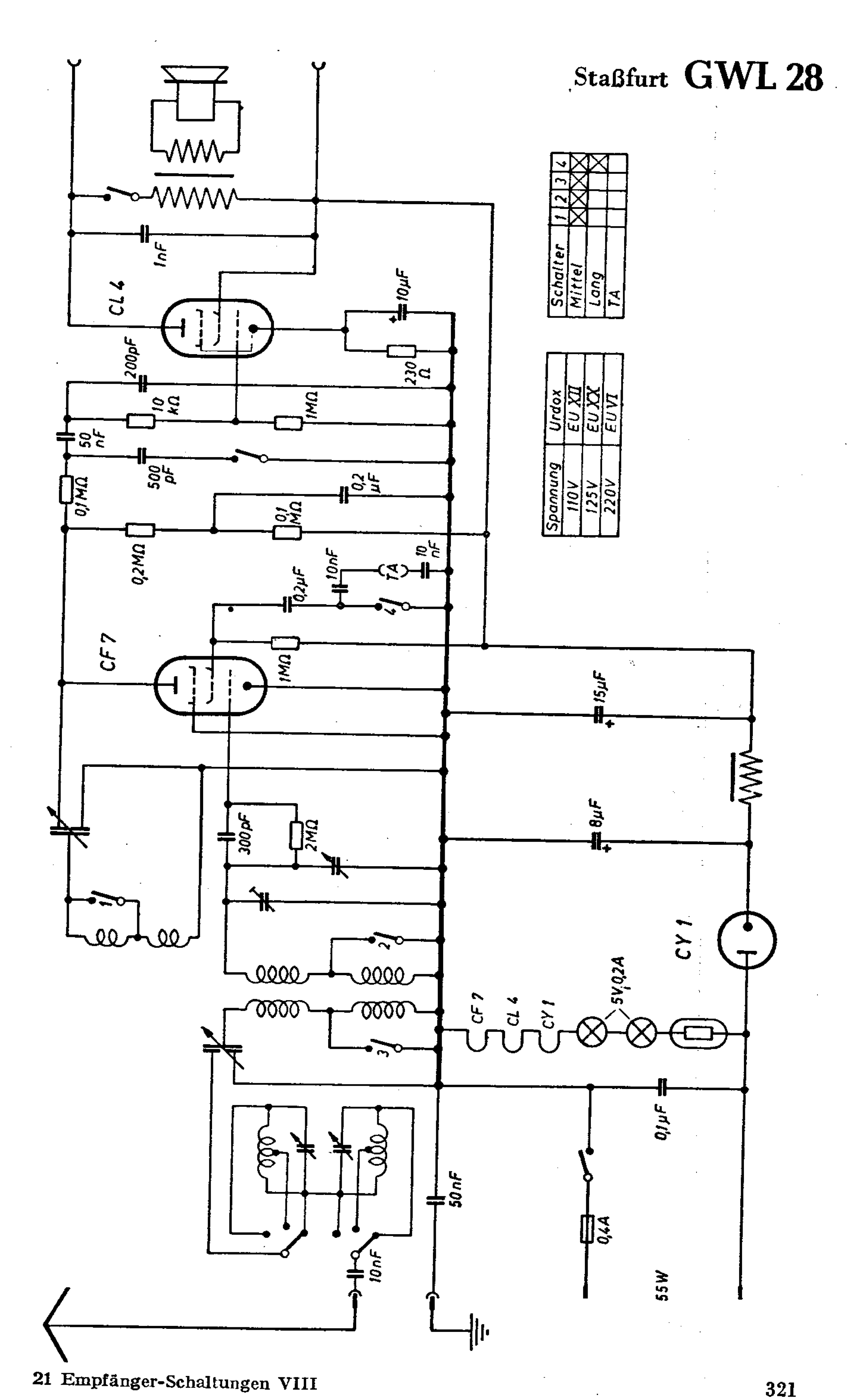
GWL 37

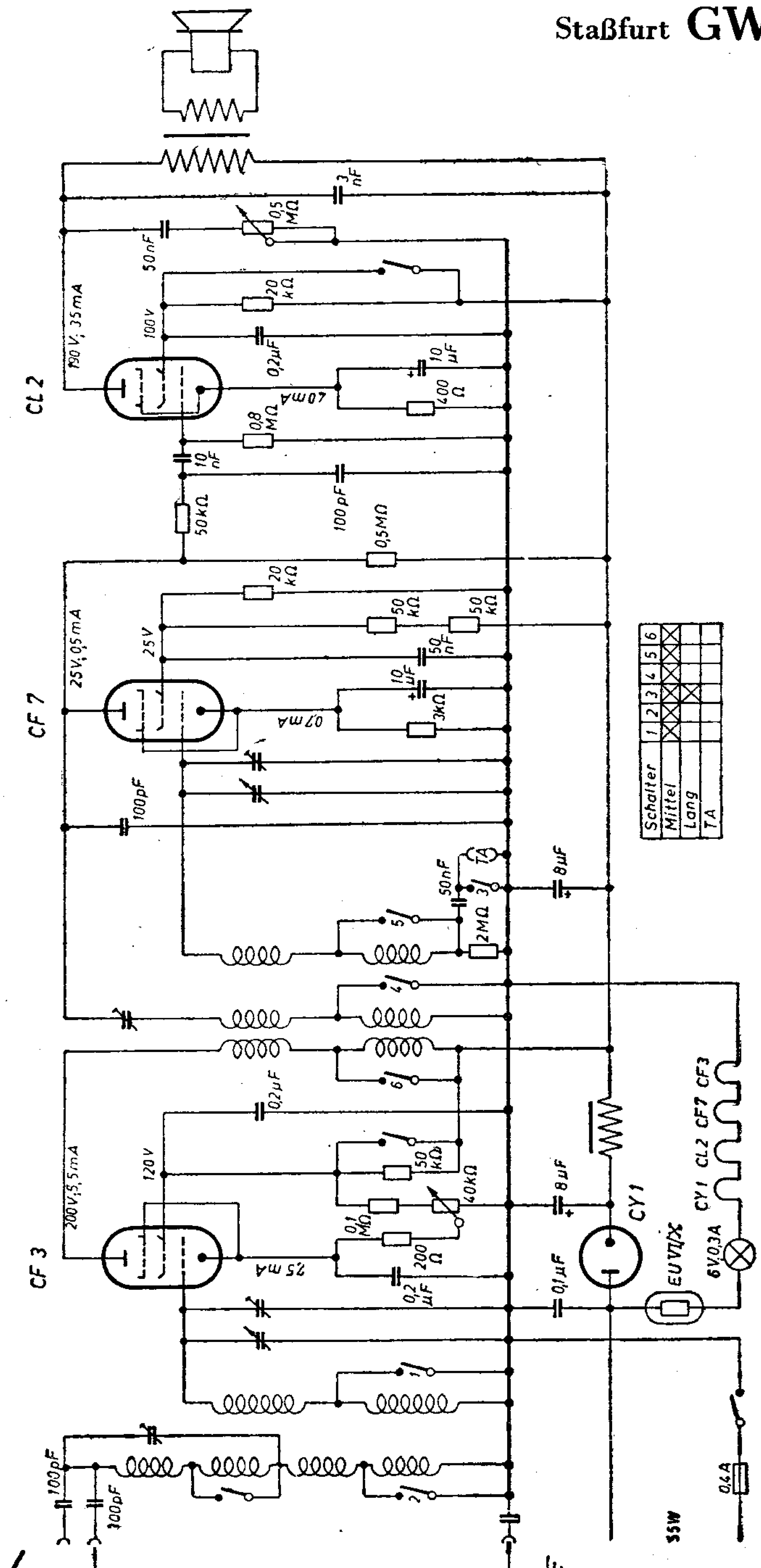


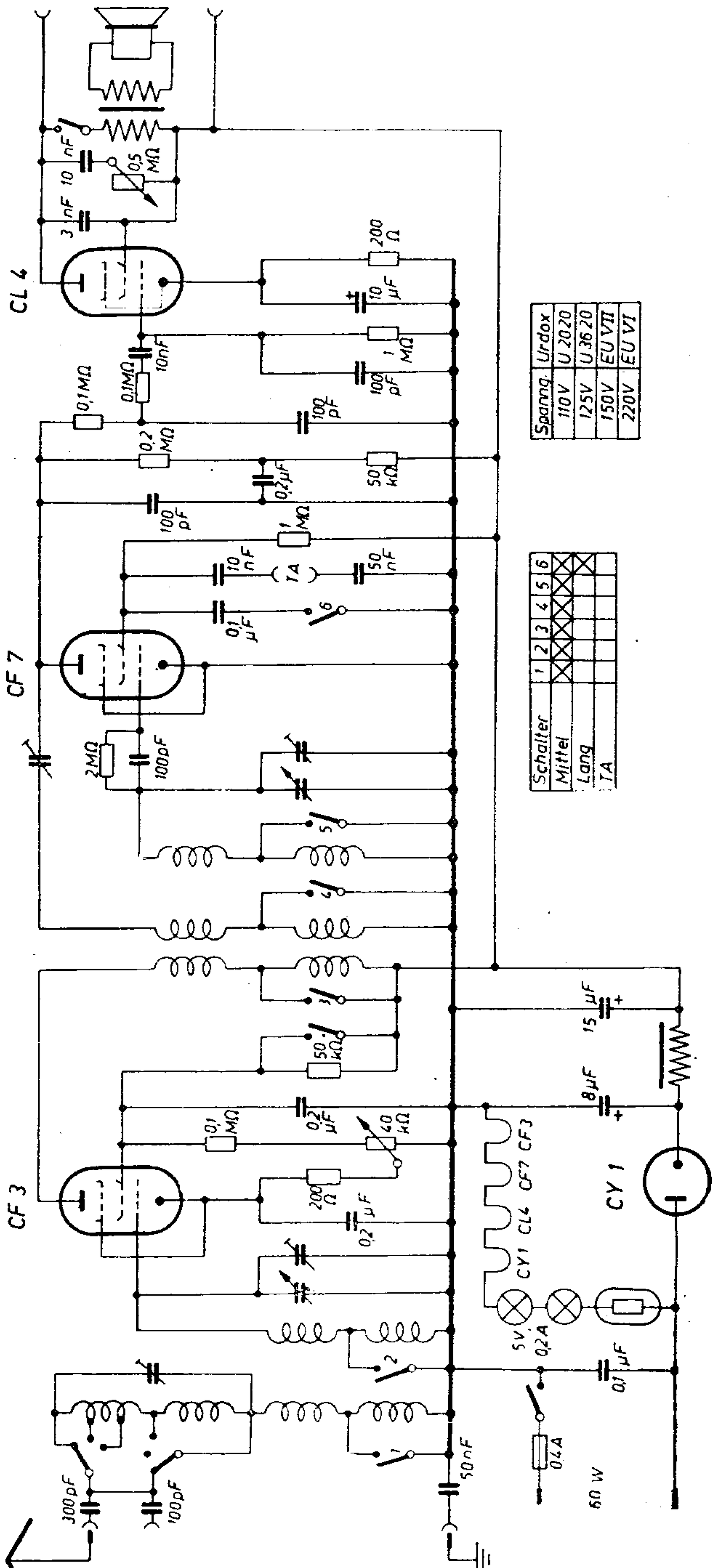
6	5	4	3	2	1	Schalter
						Aus
●	●	●	●	●	●	R
			●			L
						TA

I Für 220/240V ···· EU IX
" 110V ···· U2020
" 125V ···· U3620

* 300V=
Spannungs- und Stromwerte für 220V=


CL 4
CF 7
CY 1
1nF
200pF
10 kΩ
50 nF
500 pF
0,1 MΩ
0,2 MΩ
1MΩ
0,1 MΩ
0,2 µF
10µF
230 Ω
0,2µF
10nF
TA
10 nF
1MΩ
300pF
2MΩ
15µF
8µF
5V,0,2A
0,1µF
50nF
0,4A
55W
10nF
Schalter
1
2
3
4
Mittel
Lang
TA
Spannung
Urdox
110V
EU XII
125V
EU XX
220V
EU VI

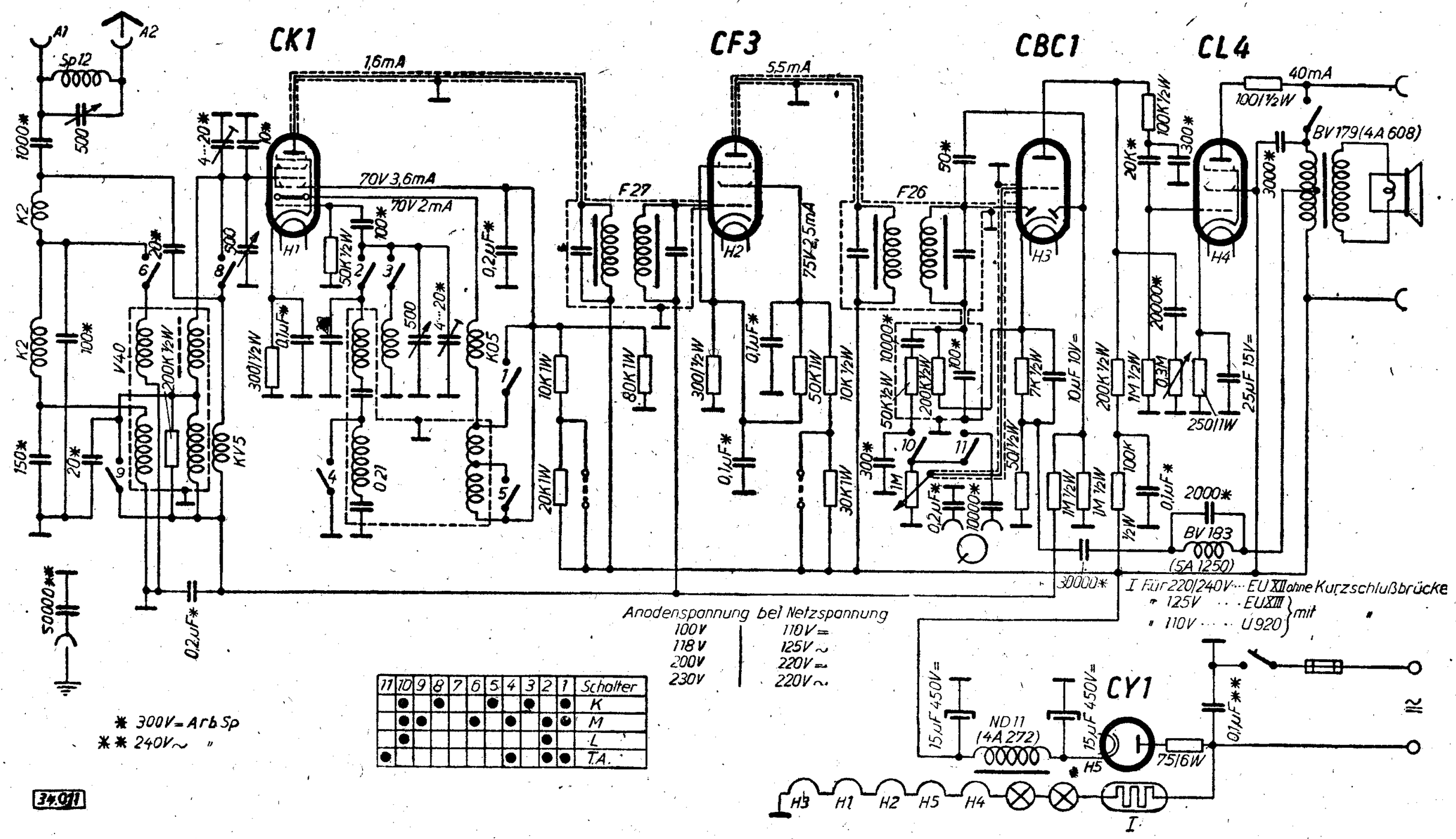

CL 2
190 V; 35 mA
100 V
CF 7
25 V; 0,5 mA
25 V
CF 3
200 V; 5,5 mA
120 V
CY 1
CL2 CF7 CF3
6 V; 0,3 A
EU VII/X
Schalter
Mittel
Lang
TA


CL 4
CF 7
CF 3
CY 1
CY1 CL4 CF7 CF3
5 V
0,2 A
60 W
TA
Schalter
Mittel
Lang
TA
Spanng.
Urdox
110 V
U 20 20
125 V
U 36 20
150 V
EU VII
220 V
EU VI

STASSFURT

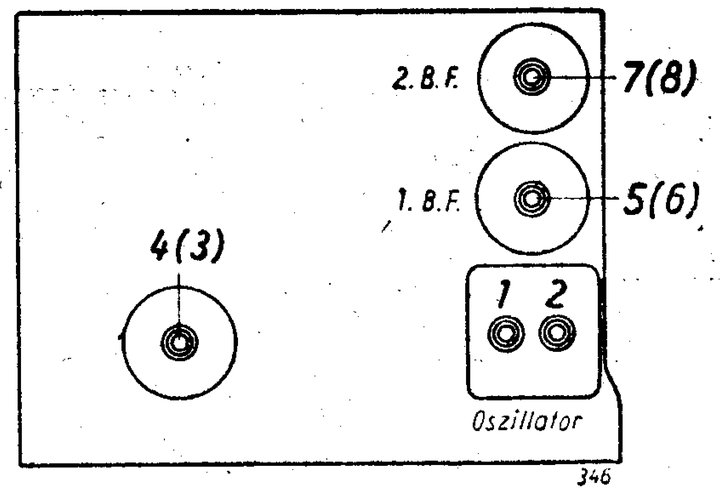
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 40 GW



Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

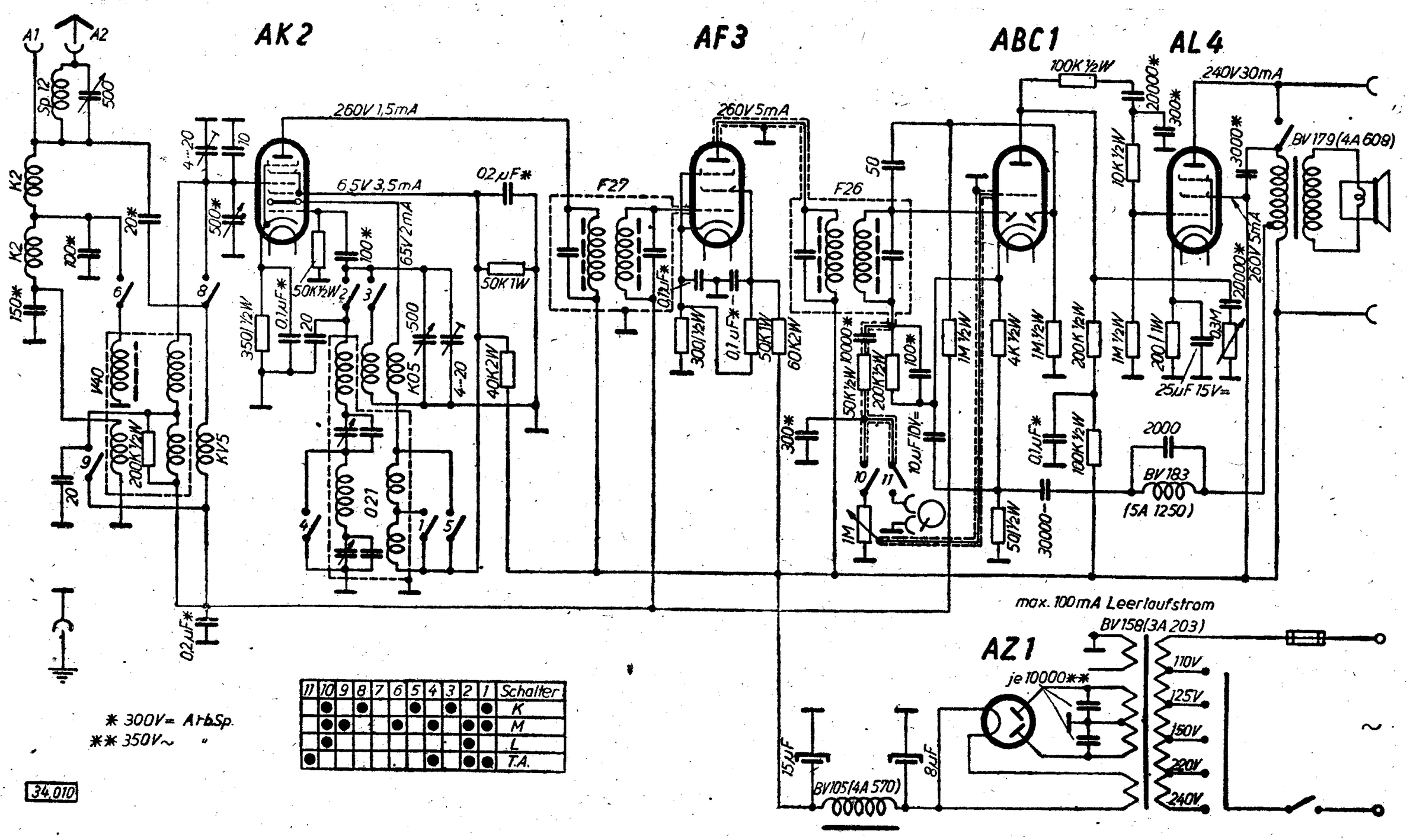
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

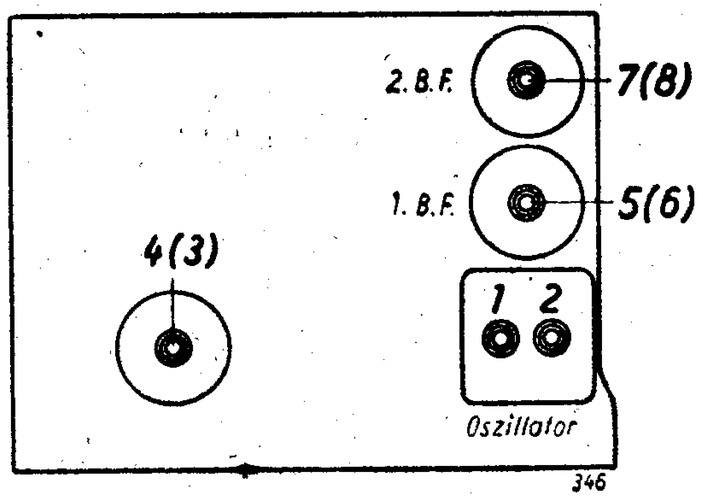
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 40 W



Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

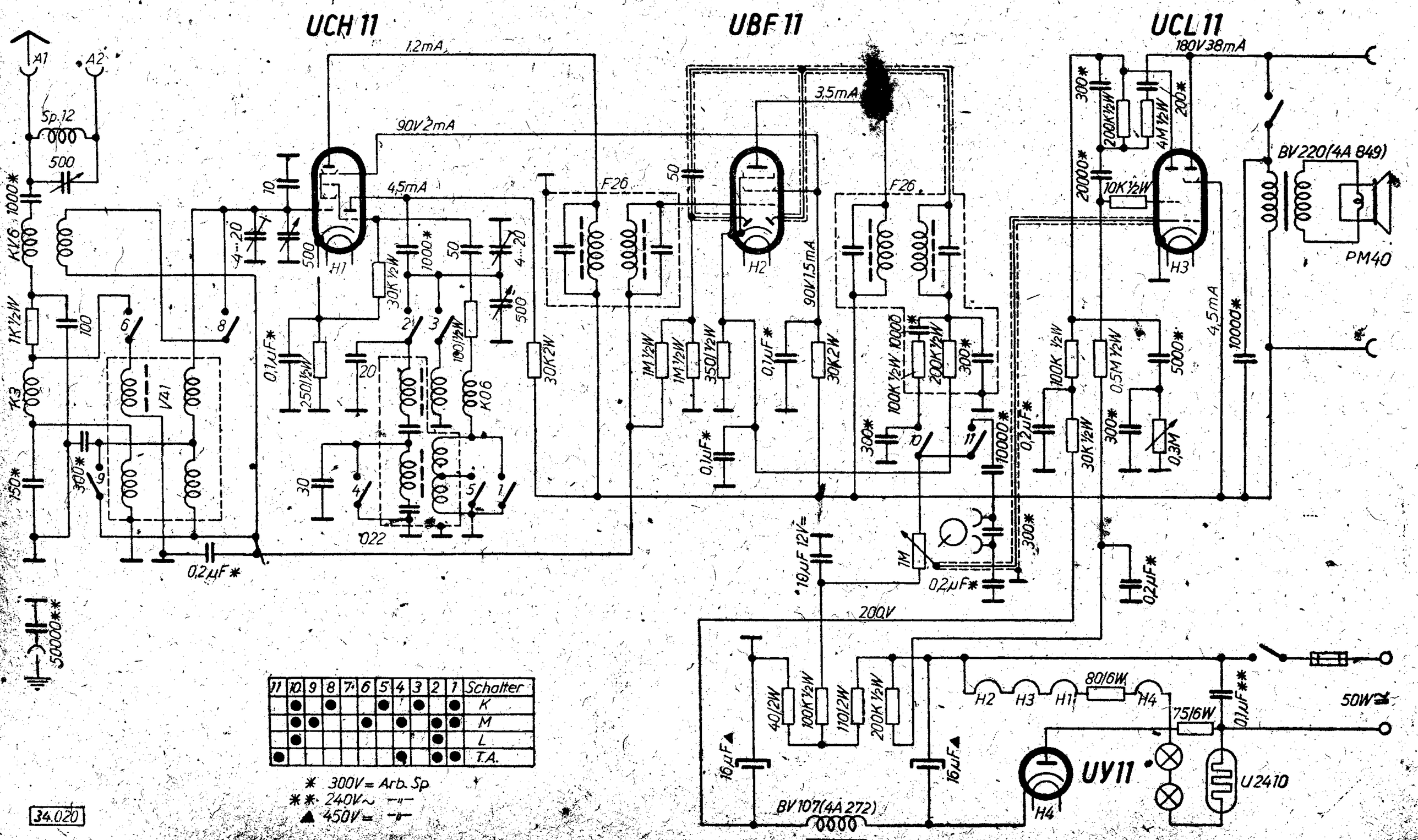
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 400 GWK



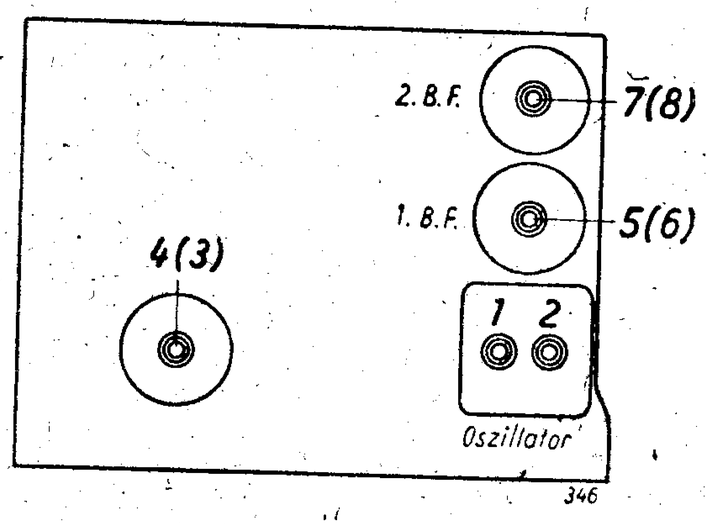
11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Schalter
	●		●			●		●		●	K
	●	●			●		●		●	●	M
	●								●		L
●							●		●	●	T.A.

* 300V= Arb. Sp
** 240V~ —"—
▲ 450V= —"—

34.020

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

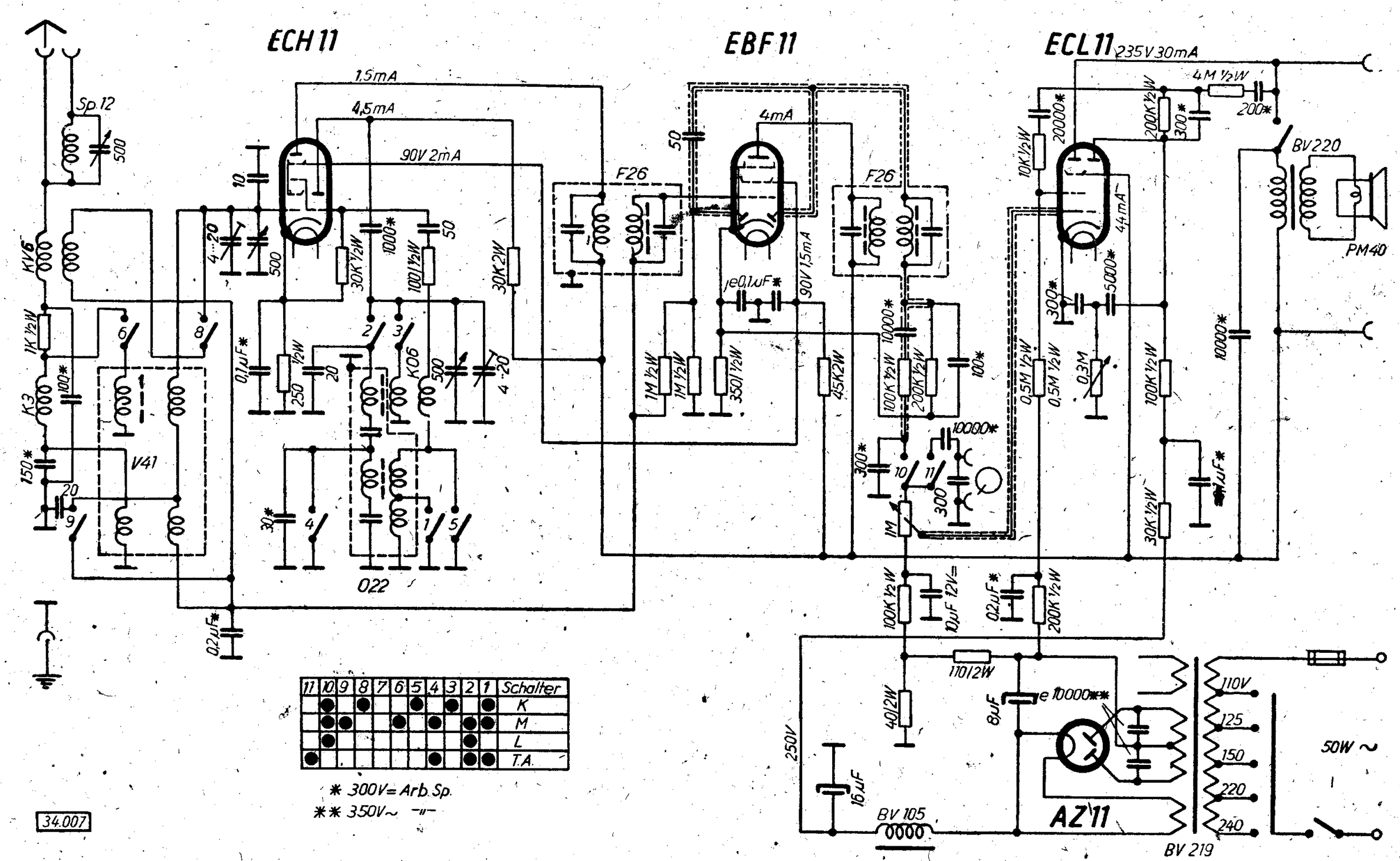
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 400 WK

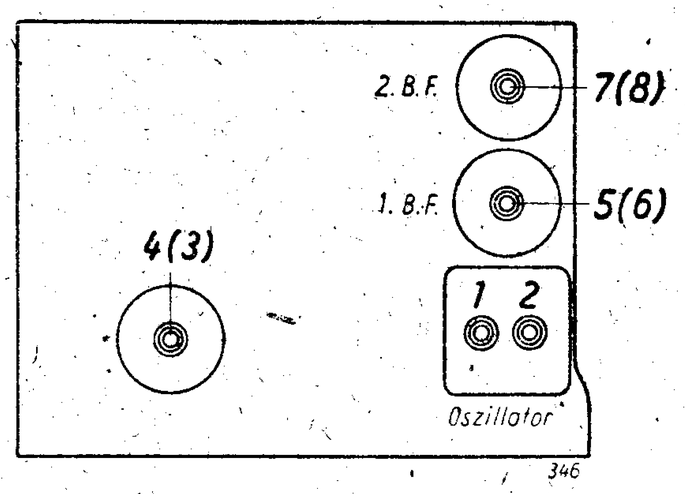


11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Schalter
	●		●			●		●		●	K
	●	●			●		●		●	●	M
	●								●		L
●							●		●	●	T.A.

* 300V= Arb. Sp.
** 350V~ –"–

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

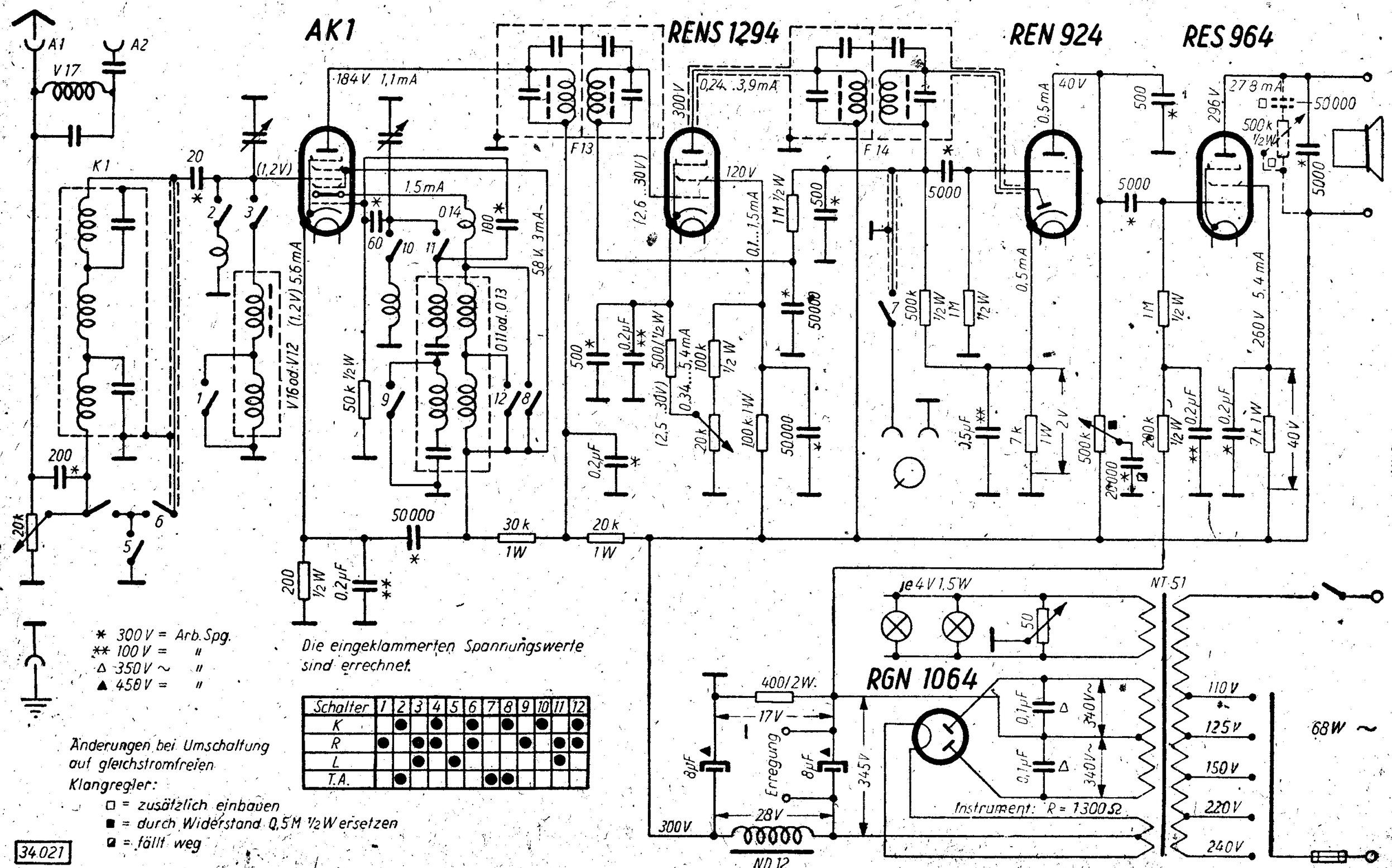
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 44 W



* 300 V = Arb. Spg.
** 100 V = "
Δ 350 V ~ "
▲ 450 V = "

Die eingeklammerten Spannungswerte sind errechnet.

Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
K		●		●		●		●		●		●
R	●		●	●		●			●		●	●
L			●		●						●	
T.A.		●					●	●				

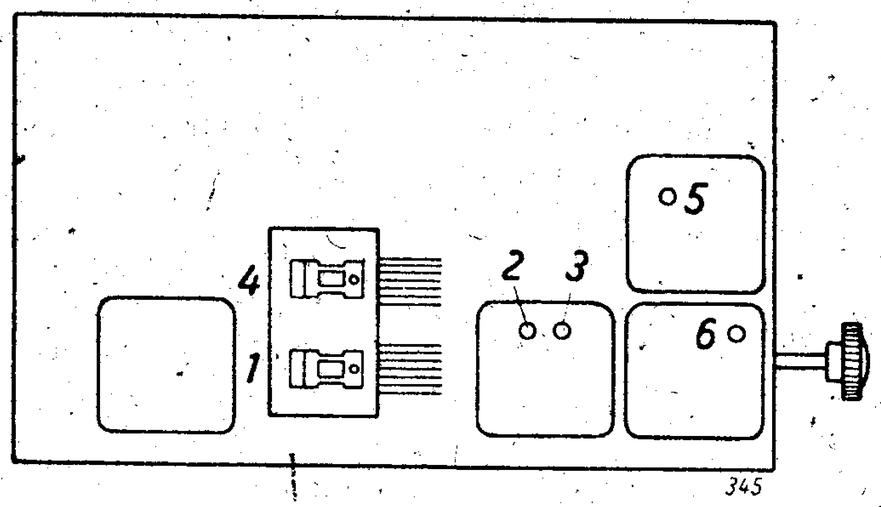
Änderungen bei Umschaltung auf gleichstromfreien Klangregler:

□ = zusätzlich einbauen
■ = durch Widerstand 0,5 M ½ W ersetzen
◪ = fällt weg

34.021

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit dem Dreh-Kondensator-Trimmer 1 vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 19—20 m. Der Bereich von 30—54 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Trimmerschraube 2 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit dem Kondensatortrimmer 1 nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Trimmerschraube 3 möglich. Der untere Teil, 800—1 000 m, liegt fest.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Mittelwellen-Bereich eine schwache Station zwischen 250—350 m empfangen und die Kondensator-Trimmerschraube 4 auf größte Lautstärke gestellt.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben sind auf dem Bandfilter zugänglich und dann unter den jeweiligen Spulen auf der unteren Chassisseite (5 und 6).

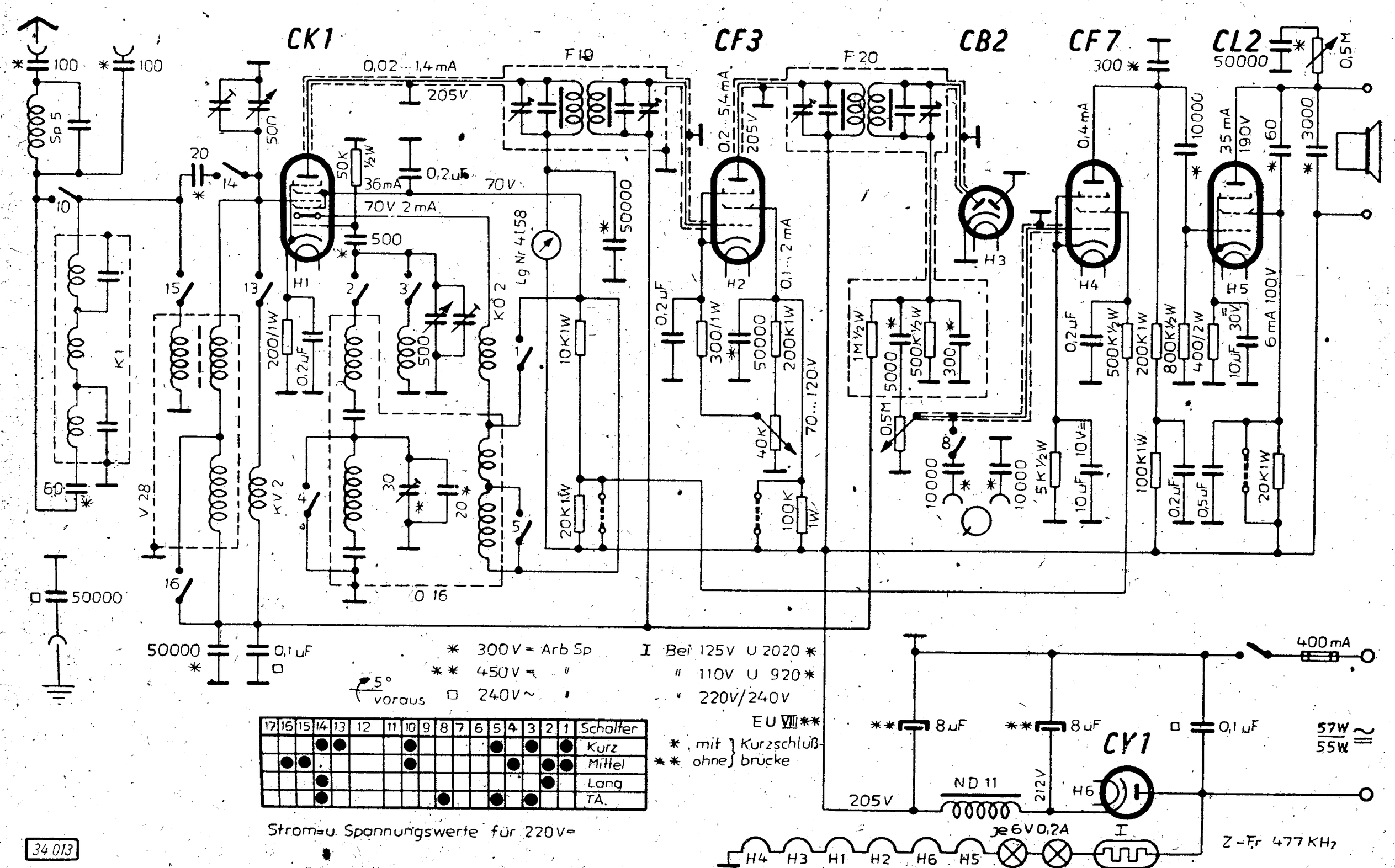
Anm.: Spannungen mit Mavometer (300 Volt-Bereich) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 46 GW

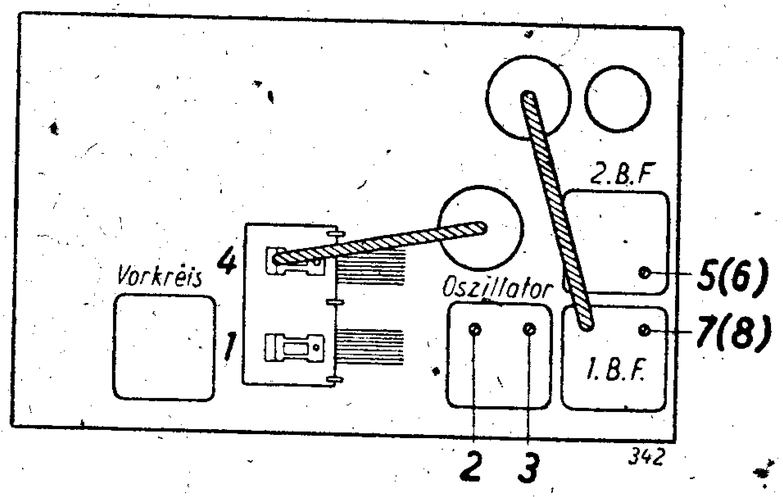


Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz

Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrrektur mit dem vorderen Drehkondensatortrimmer 1 vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 19—30 m. Der Bereich von 30—54 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.



Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Trimmerschraube 2 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit dem Kondensatortrimmer 1 nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Trimmerschraube 3 möglich. Der untere Teil, 800 — 1 000 m, wird durch den Trimmerkondensator, der unter dem Oszillator liegt, eingestellt.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Mittelwellen-Bereich eine schwache Station zwischen 250—350 m empfangen und die hintere Kondensator-Trimmerschraube 4 auf größte Lautstärke gestellt.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben sind auf dem Bandfilter zugänglich und dann unter den jeweiligen Spulen auf der unteren Chassisseite (5 . . .8).

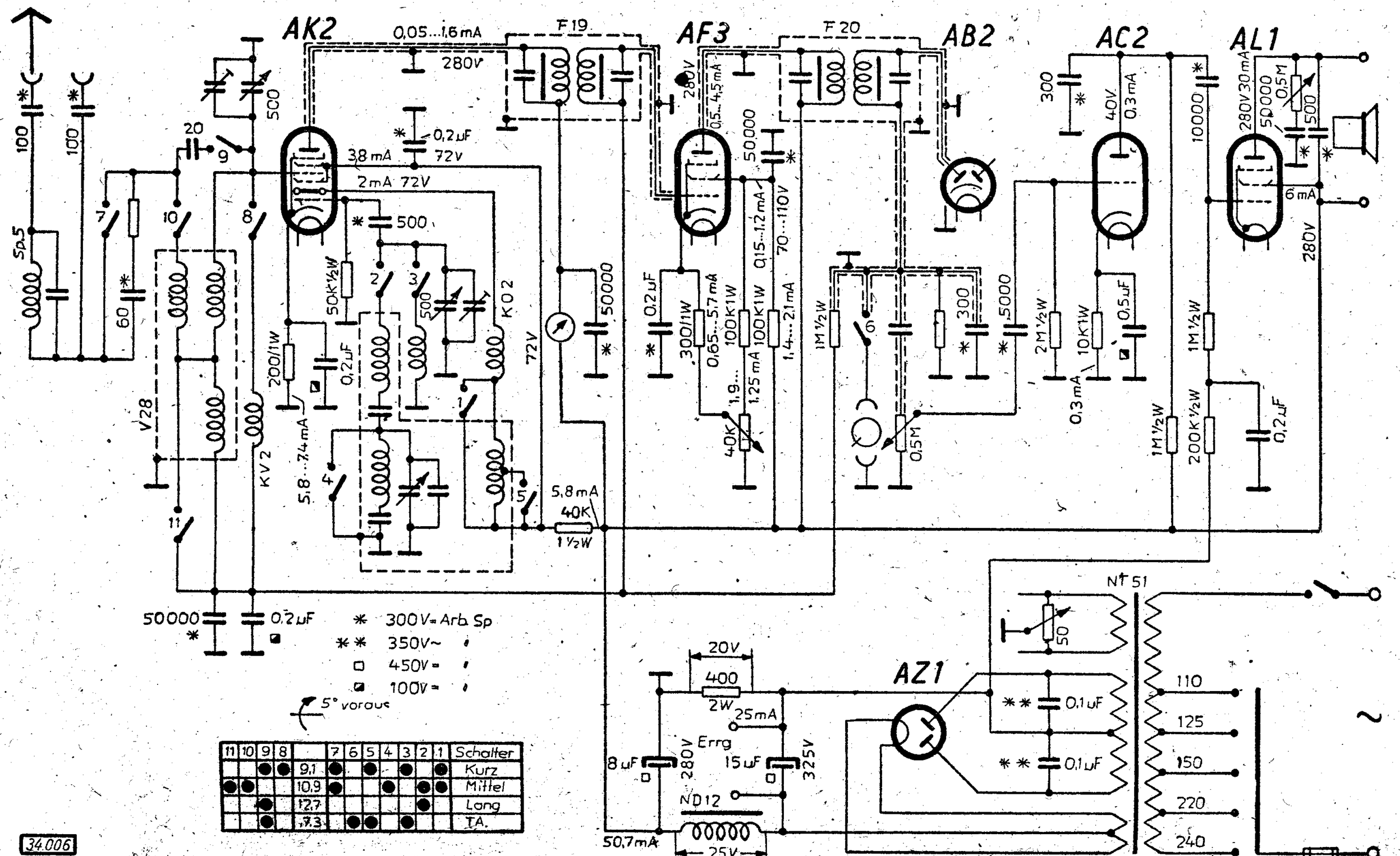
Anm.: Spannungen mit Mavometer (300 Volt-Bereich) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 46 W



11	10	9	8		7	6	5	4	3	2	1	Schalter
		●	●	9,1	●		●		●		●	Kurz
●	●			10,9	●			●		●	●	Mittel
		●		12,7						●		Lang
		●		7,3		●	●		●			TA.

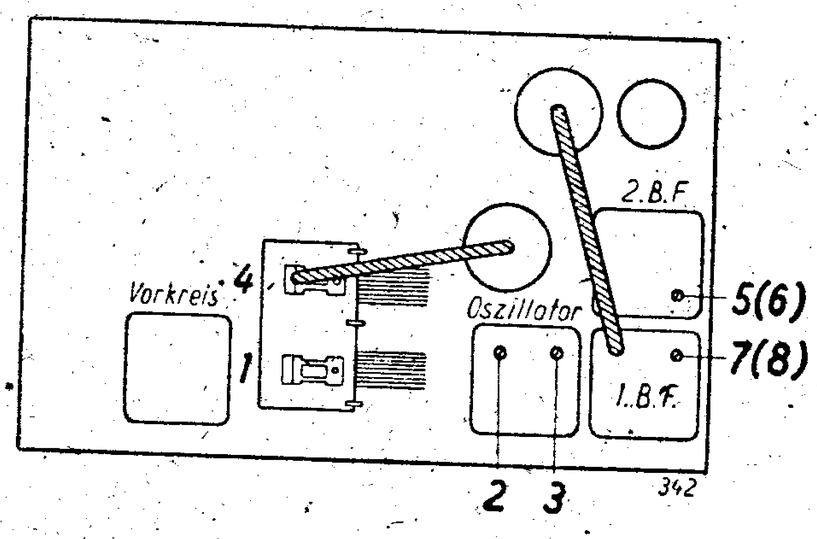
34.006

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz

Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrrektur mit dem vorderen Drehkondensatortrimmer 1 vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 19—30 m. Der Bereich von 30—54 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.



Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Trimmerschraube 2 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit dem Kondensatortrimmer 1 nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Trimmerschraube 3 möglich. Der untere Teil, 800 — 1 000 m, wird durch den Trimmerkondensator, der unter dem Oszillator liegt, eingestellt.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Mittelwellen-Bereich eine schwache Station zwischen 250—350 m empfangen und die hintere Kondensator-Trimmerschraube 4 auf größte Lautstärke gestellt.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben sind auf dem Bandfilter zugänglich und dann unter den jeweiligen Spulen auf der unteren Chassisseite (5 . . .8).

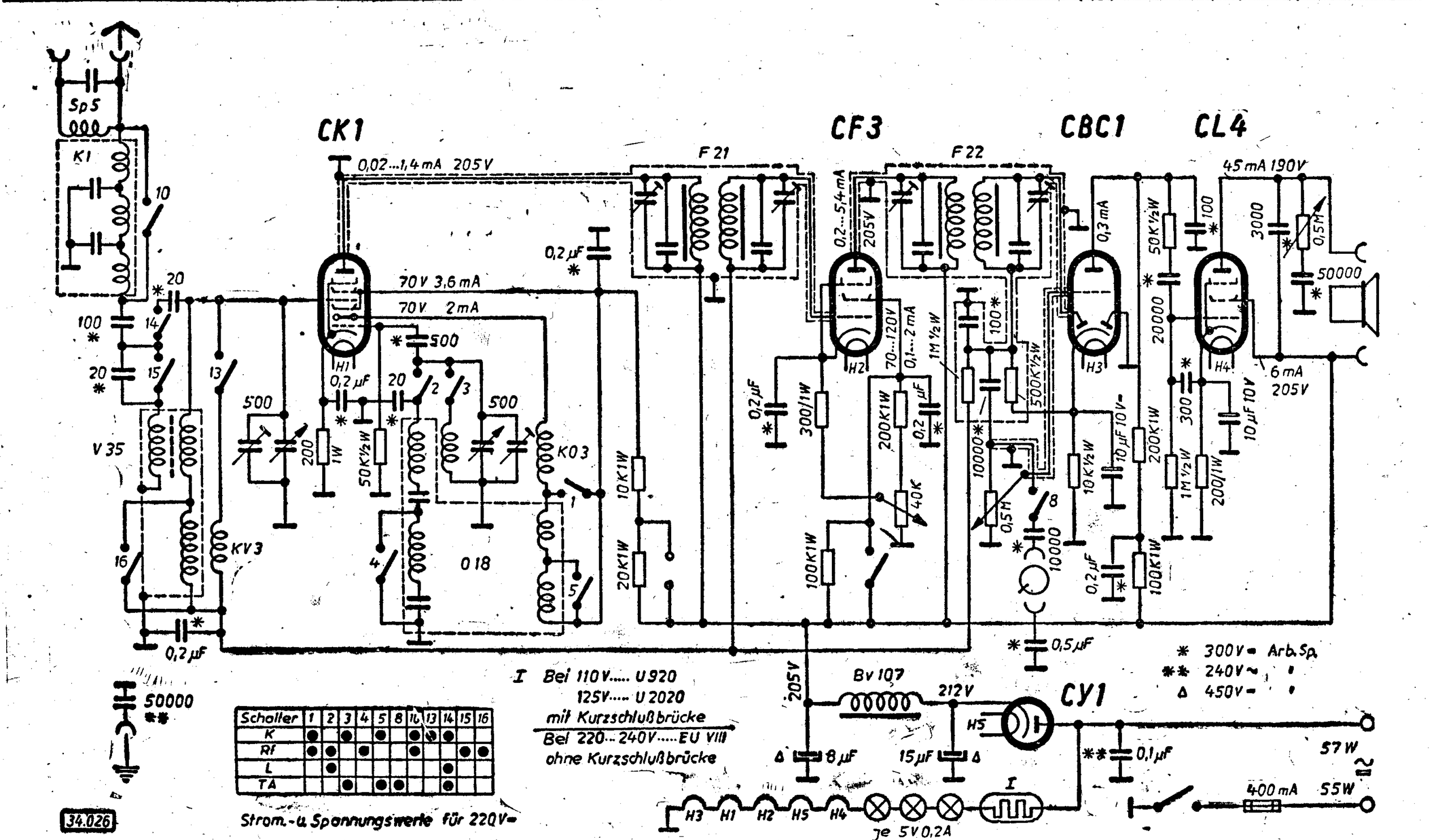
Anm.: Spannungen mit Mavometer (300 Volt-Bereich) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 47 GW



Schalter	1	2	3	4	5	8	10	13	14	15	16
K	●		●		●		●	●	●		
Rf	●	●		●			●			●	●
L		●							●		
TA			●		●	●			●		

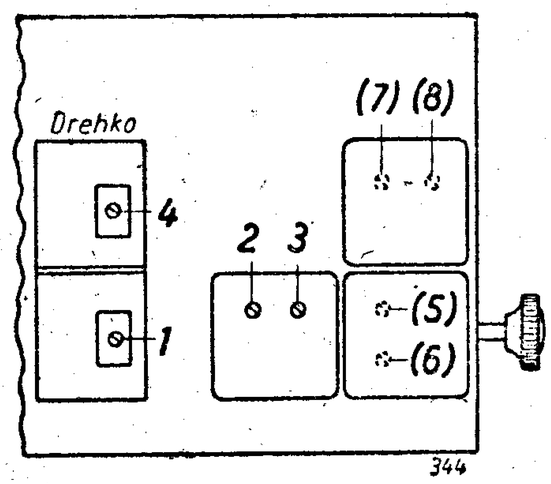
Strom.- u. Spannungswerte für 220V=

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz

Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit dem vorderen Dreh-Kondensator-Trimmer 1 vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 19—30 m. Der Bereich von 30—54 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.



Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die linke Trimmerschraube 2 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit dem Kondensatortrimmer 1 nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1000—2000 m ist mit Hilfe der rechten Trimmerschraube 3 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 250—350 m empfangen und die hintere Kondensator-Trimmerschraube 4 auf größte Lautstärke gestellt.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.

Die entsprechenden Nachstellschrauben 5, 6, 7 und 8 sind unter den Bandfiltern zugänglich.

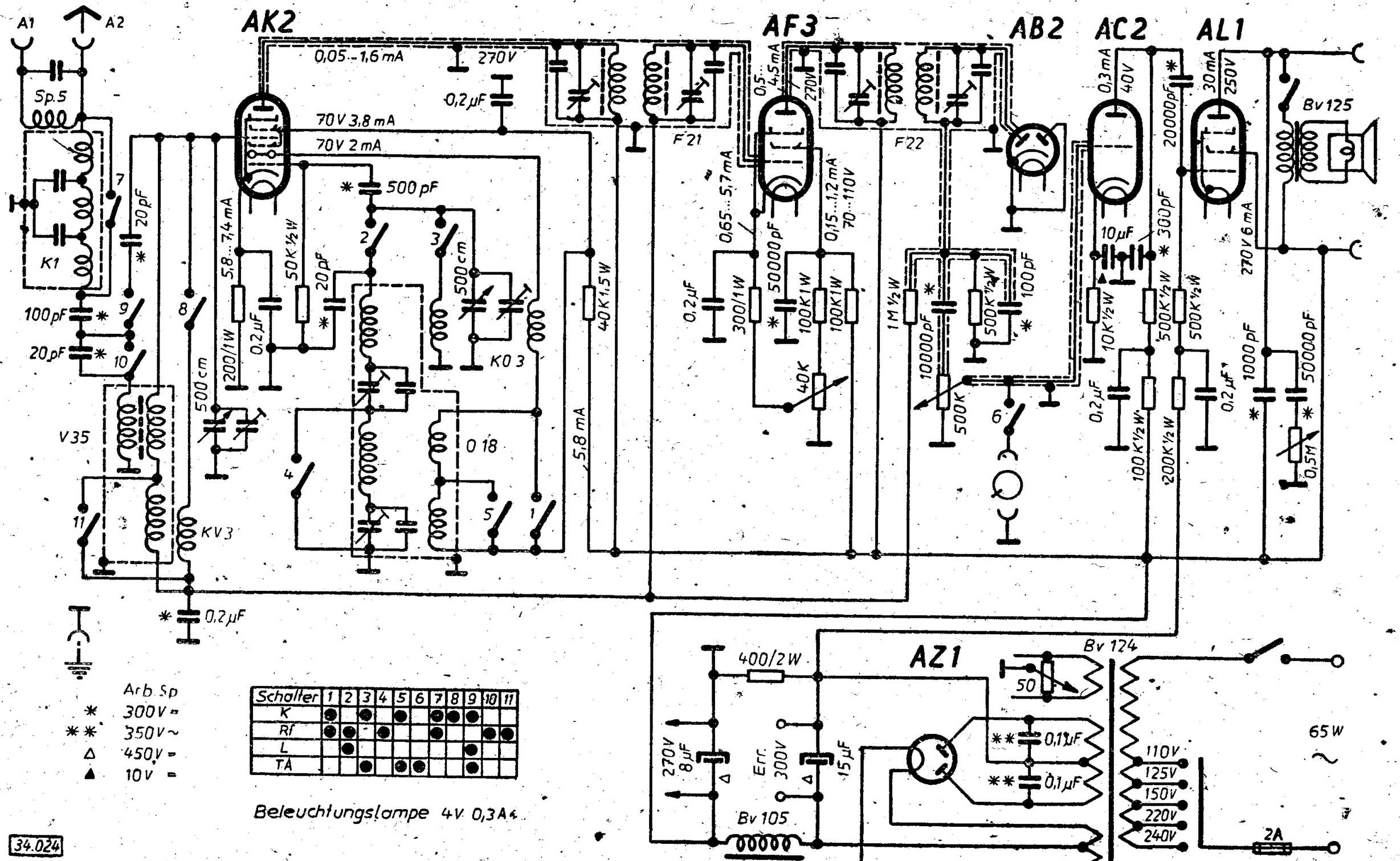
Anm.: Spannungen mit Mavometer (300 V-Bereich) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co, K-G RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 47 W

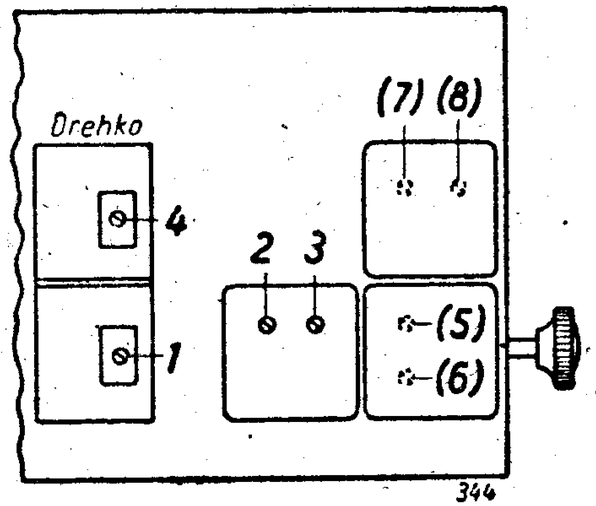


Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz

Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit dem vorderen Dreh-Kondensator-Trimmer 1 vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 19—30 m. Der Bereich von 30—54 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.



Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die linke Trimmerschraube 2 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit dem Kondensatortrimmer 1 nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1000—2000 m ist mit Hilfe der rechten Trimmerschraube 3 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 250—350 m empfangen und die hintere Kondensator-Trimmerschraube 4 auf größte Lautstärke gestellt.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.

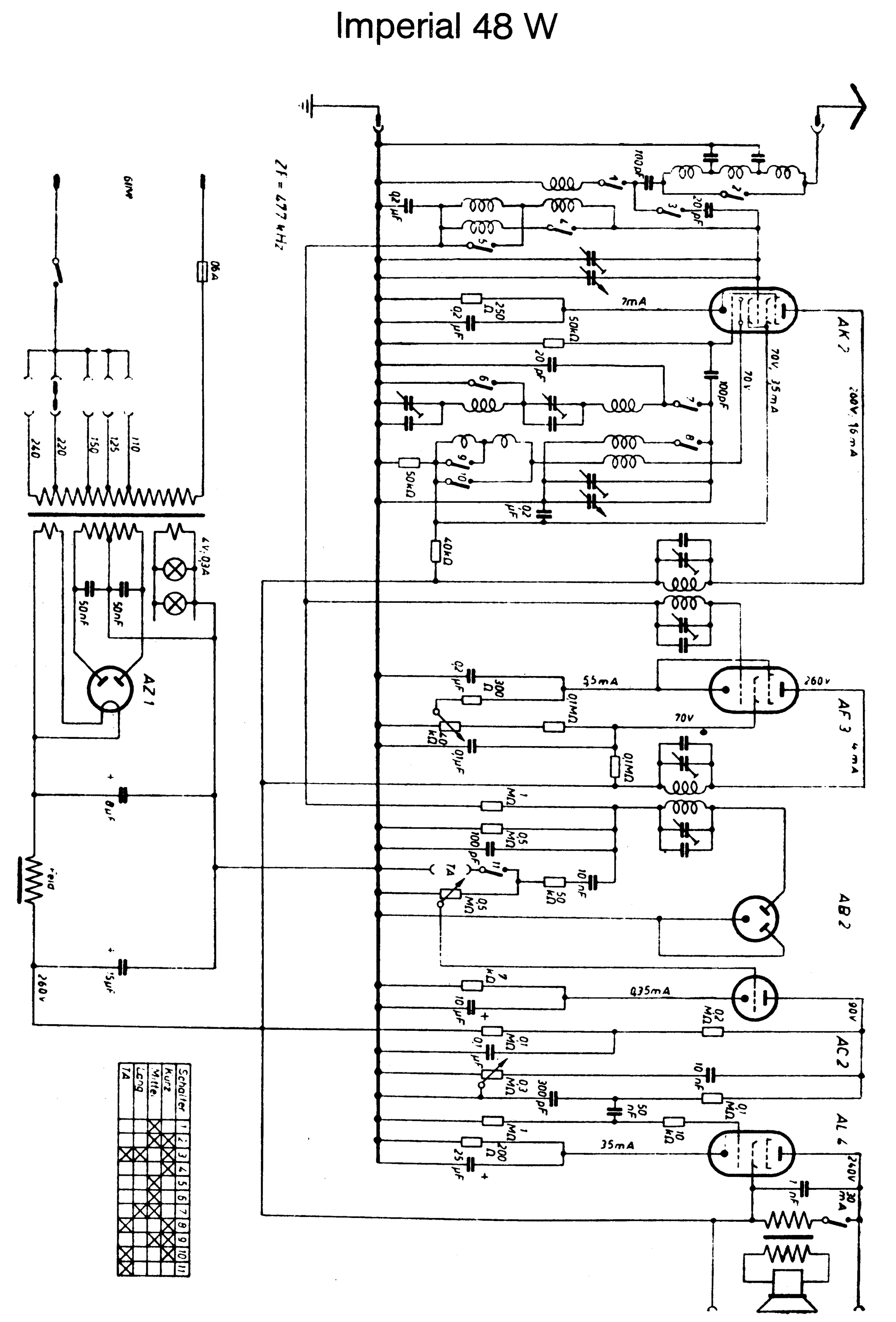
Die entsprechenden Nachstellschrauben 5, 6, 7 und 8 sind unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (300 V-Bereich) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —

Imperial 48 GW

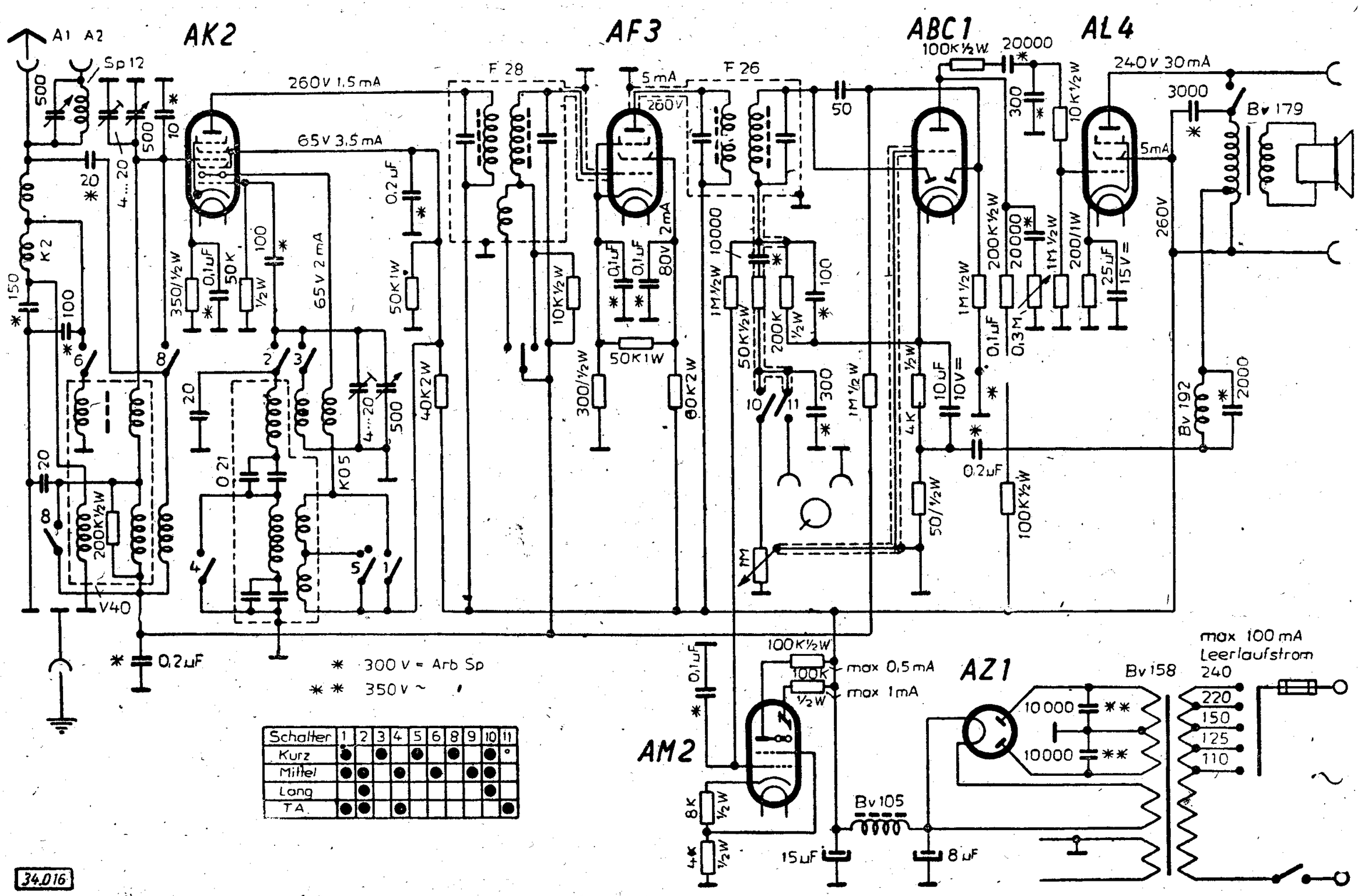
Imperial 48 W



STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G RHEINE i. WESTFALEN

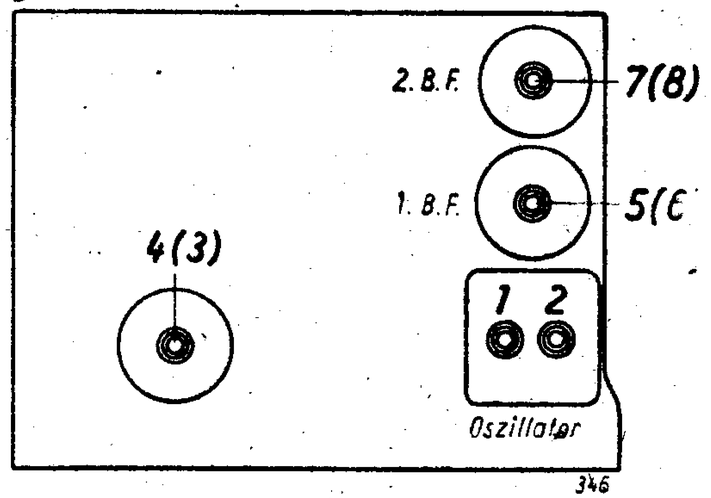
Imperial 49 W



Schalter	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11
Kurz	●		●		●		●		●	°
Mittel	●	●		●		●		●	●	
Lang		●							●	
TA	●	●		●						●

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

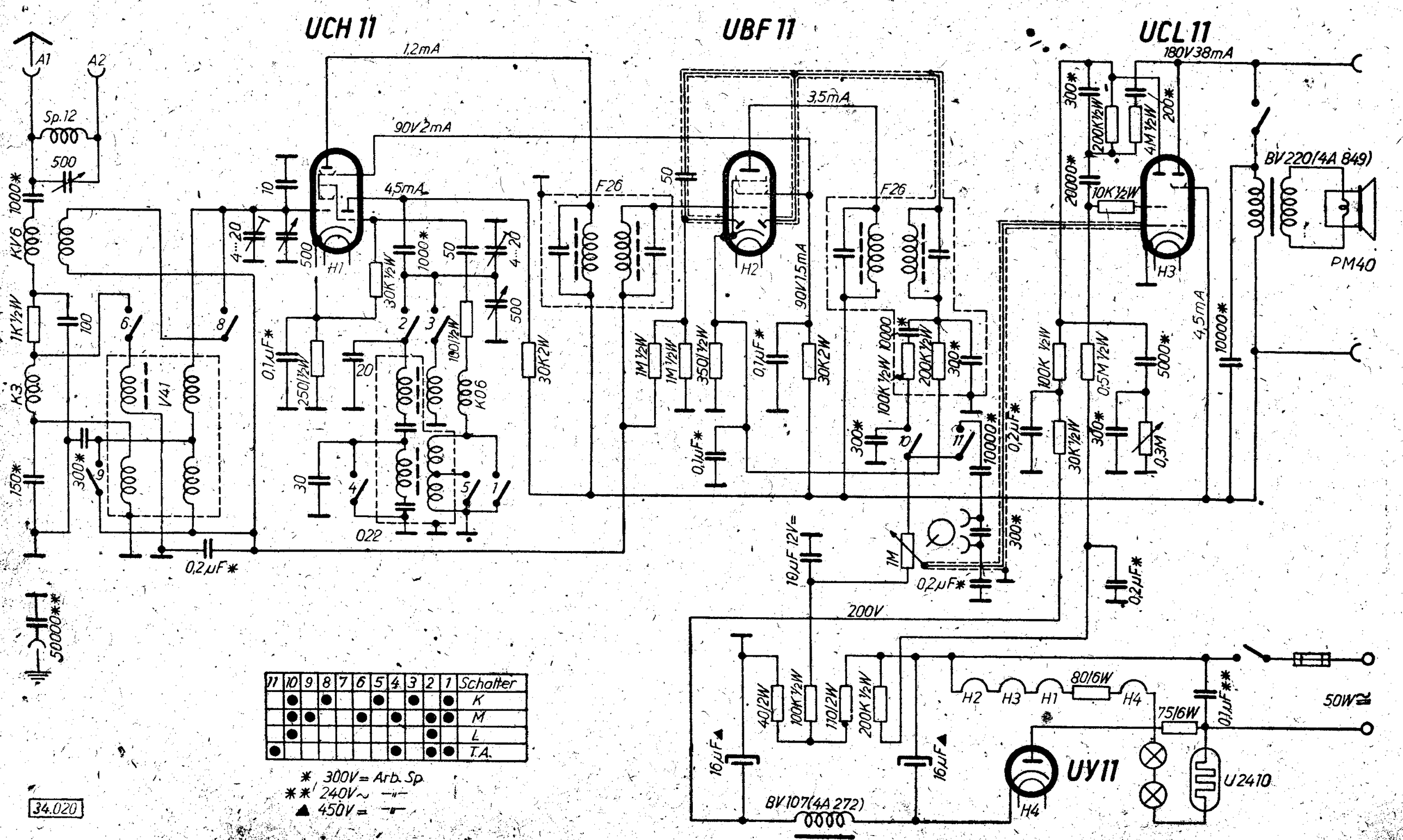
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 50 GWK



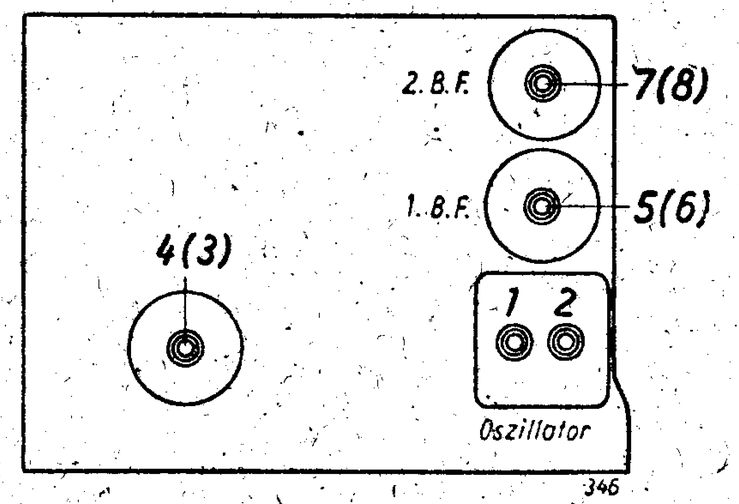
11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Schalter
	●		●			●		●		●	K
	●	●			●		●		●	●	M
	●								●		L
●							●		●	●	T.A.

* 300V= Arb. Sp.
** 240V~ —"—
▲ 450V= —"—

34.020

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

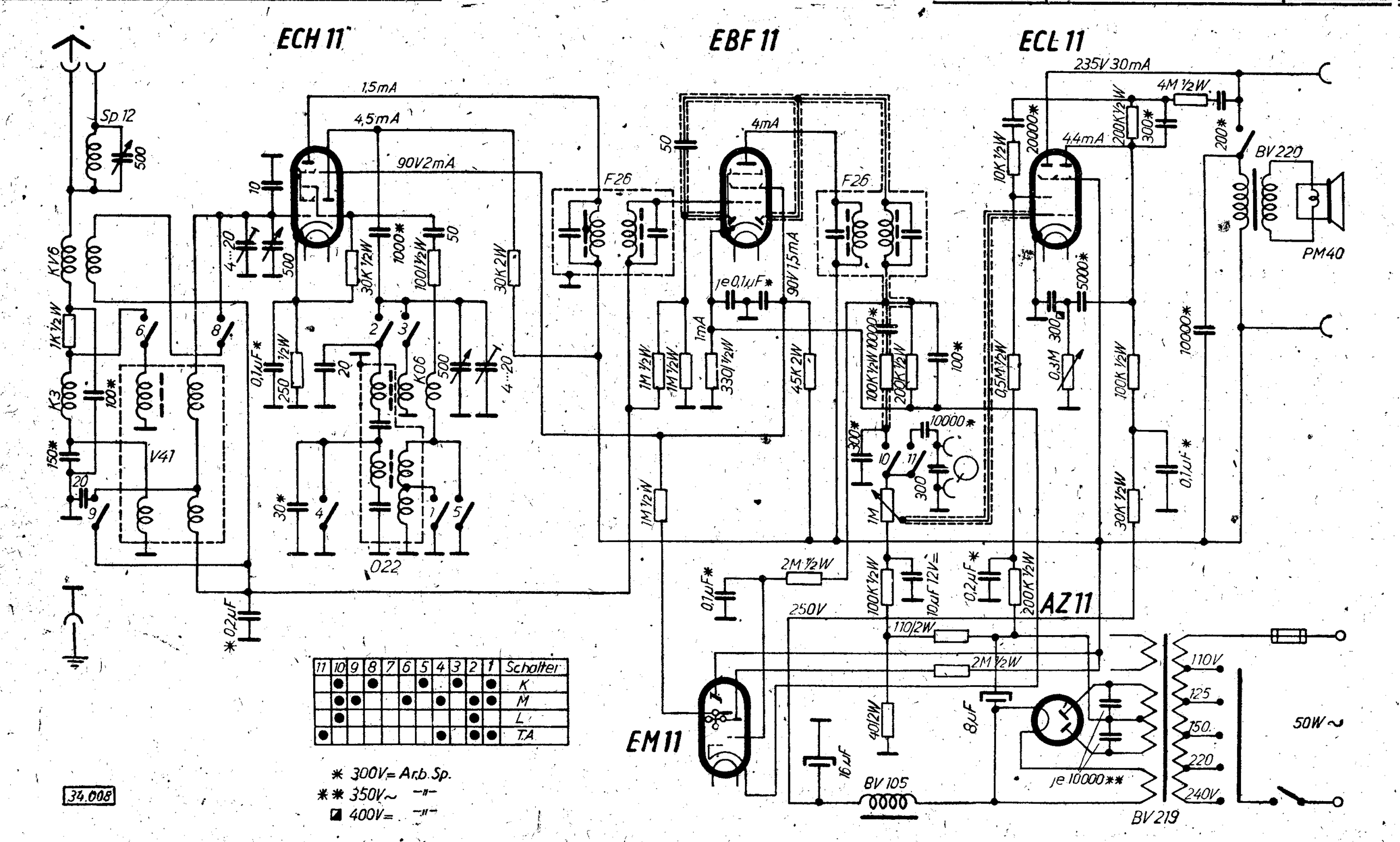
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

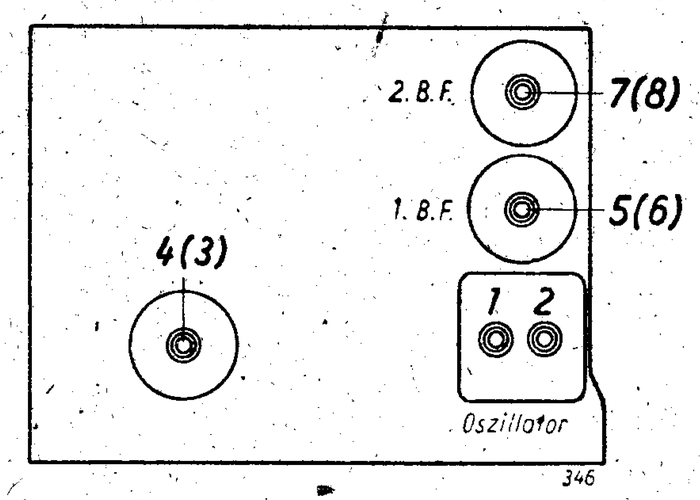
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 50 WK



Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

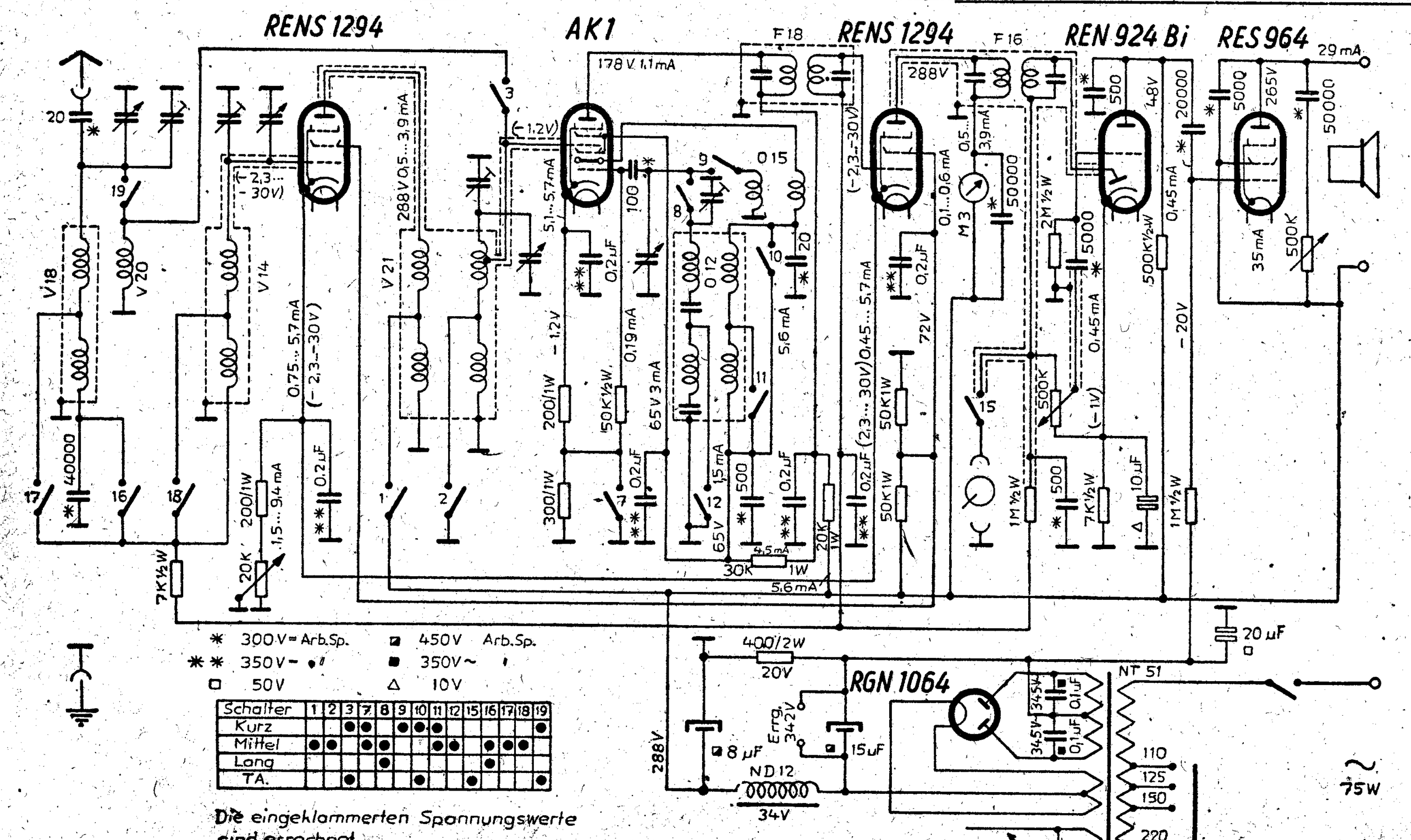
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 55 W



Schalter	1	2	3	7	8	9	10	11	12	15	16	17	18	19
Kurz			●	●		●	●	●						●
Mittel	●	●		●	●			●	●		●	●	●	
Lang					●						●			
TA.			●				●			●				●

Die eingeklammerten Spannungswerte sind errechnet

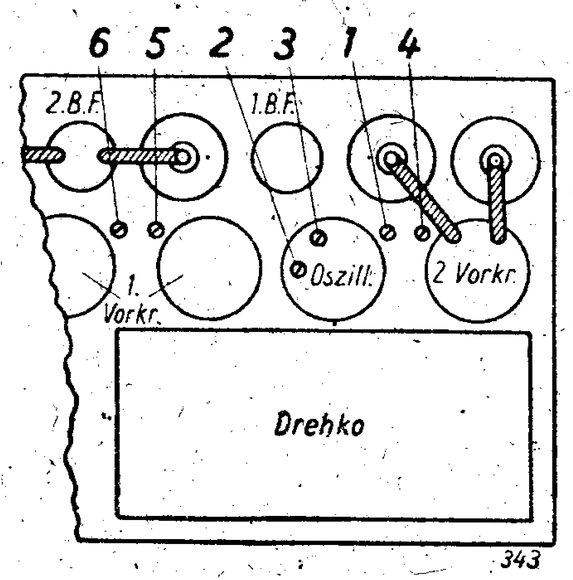
Beleuchtungslampe 4V/1,5W

Abgleichvorschrift

ZF = 124 kHz

Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit dem Drehkondensatortrimmer 1 vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 19—30 m. Der Bereich von 30—54 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.



Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Trimmerschraube 2 festgelegt.

Langwelle:

Eine Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Kondensatorschraube 3 möglich.

Der untere Teil 800 — 1 000 m liegt fest.

Gleichlauf-Kontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Mittelwellen-Bereich (etwa zwischen 250—300 m) eine nicht zu laute Station empfangen und durch die Kondensatorschrauben 4, 5 und 6 auf größte Lautstärke gebracht; hierbei gibt der höchste Ausschlag des Abstimmeters (bei ganz nach rechts gedrehtem Stördämpferknopf) den besten Anhaltspunkt.

Zwischenfrequenz:

Die Zwischenfrequenz ist fest eingestellt und kann sich nicht ändern. Eine Nachstellung ist aus diesem Grunde auch nicht möglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (300 Volt-Bereich) gemessen.

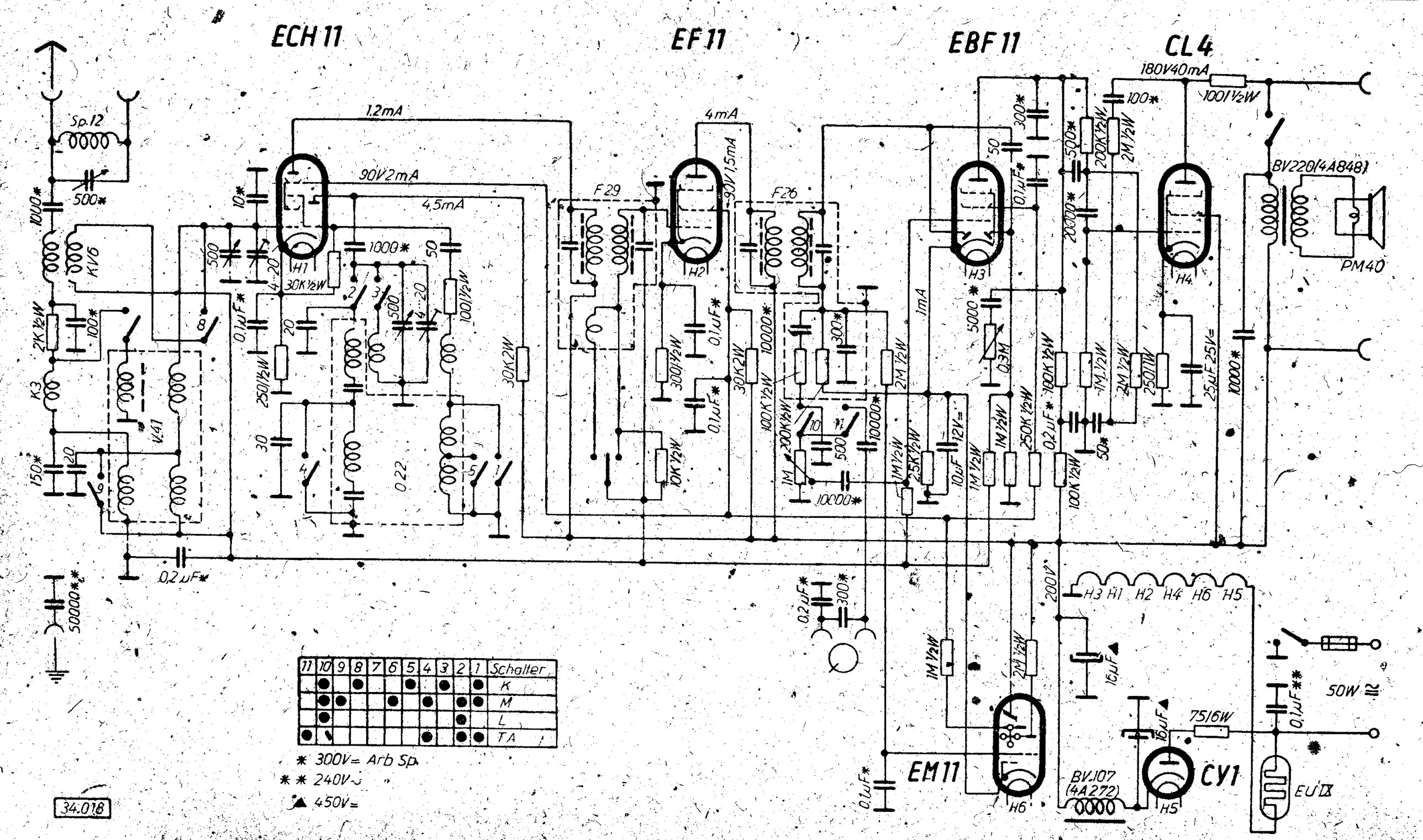
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial

STASSFURT

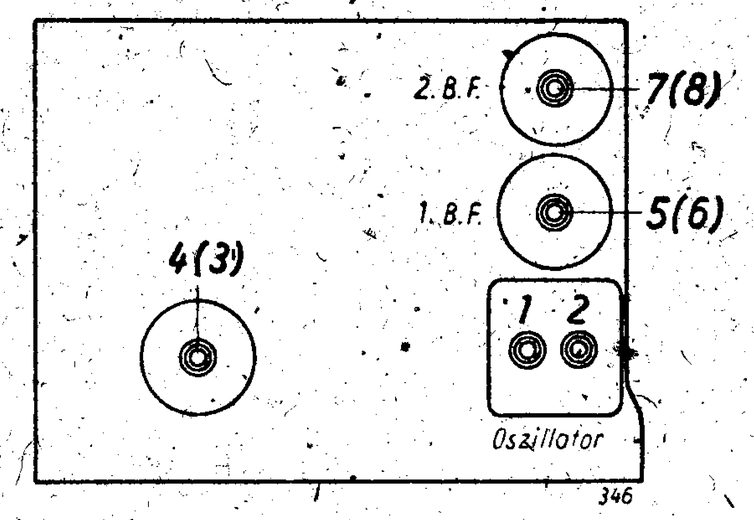
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 60 GWK



Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

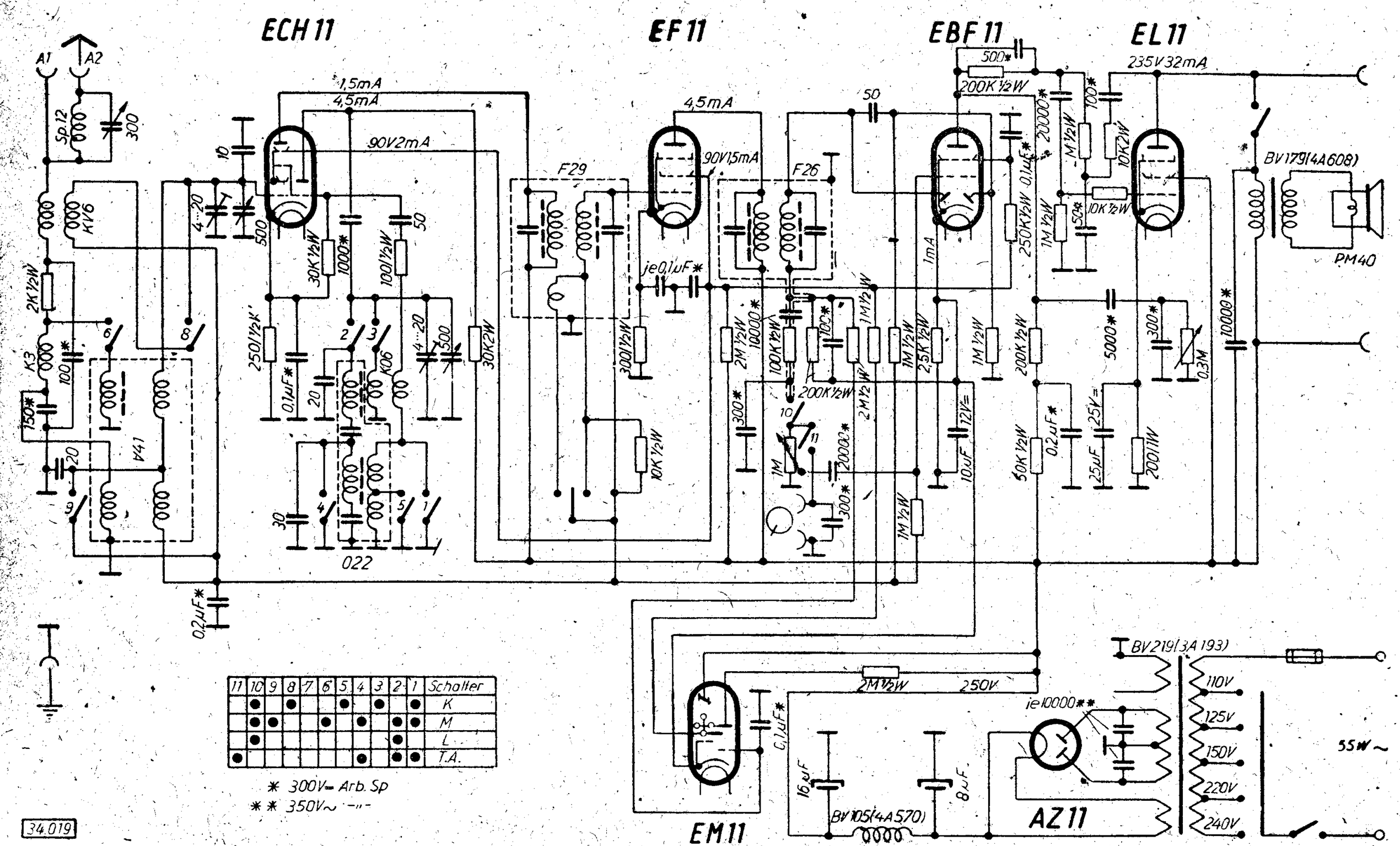
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 60 WK



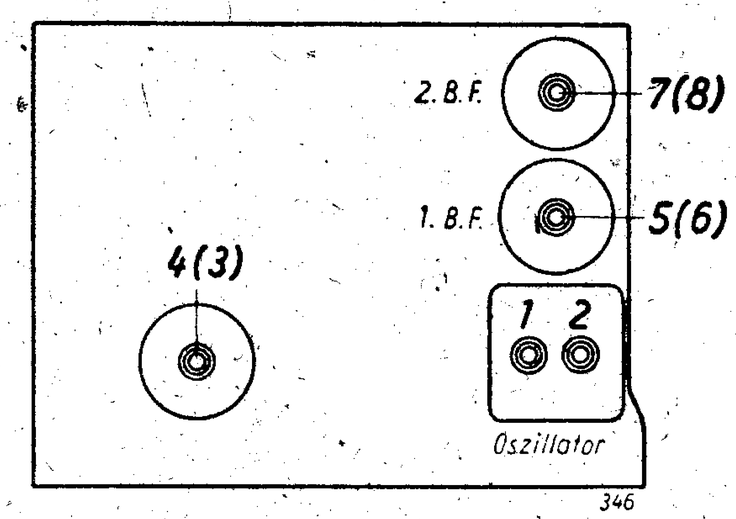
11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Schalter
	●		●			●		●		●	K
	●	●			●		●		●	●	M
	●								●		L
●							●		●	●	T.A.

* 300V= Arb. Sp
** 350V~ -"-

34.019

Abgleichvorschrift

ZF = 477 kHz
(HH-Eichung = 464 kHz)
(OS-Eichung = 485 kHz)



Kurzwelle:

Für dieses Wellenband ist die Korrektur mit den Trimmern unter dem Chassis vorzunehmen, und zwar für den Bereich von ca. 18—30 m. Der Bereich von 30—52 m ist nicht veränderlich, sondern wird durch die feste Selbstinduktion des Oszillatorkreises bestimmt.

Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Einstellschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich von 200—500 m wird dann meistens stimmen oder kann, wenn die Kurzwelleneichung es zuläßt, mit den Kondensatortrimmern unter dem Chassis nachgestellt werden.

Langwelle:

Die Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Einstellschraube 2 möglich.

Gleichlaufkontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Bereich M eine schwache Station zwischen 260—350 m empfangen und die Trimmer unter dem Chassis auf größte Lautstärke gestellt. Dann wird der Zeiger auf eine schwache Station bei 500—600 m gestellt und mit der unteren Schraube (3) die größte Lautstärke eingestellt.
In dem Bereich „L" stellt man den Gleichlauf auf einer schwachen Station mit der oberen Schraube 4 ein.

Bandfilter:

Das Nachstimmen der Bandfilter in den Zwischenfrequenz-Stufen muß möglichst mit Hilfe eines Tongenerators und möglichst auch mit Hilfe eines Ton-Voltmeters vorgenommen werden, da nur hierbei eine absolut genaue Kontrolle möglich ist. Das Nachstimmen nach dem Gehör ist unzuverlässig und ungenau und gibt keine Gewähr für eine absolut einwandfreie Einstellung.
Die entsprechenden Nachstellschrauben (5 . . . 8) sind über und unter den Bandfiltern zugänglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

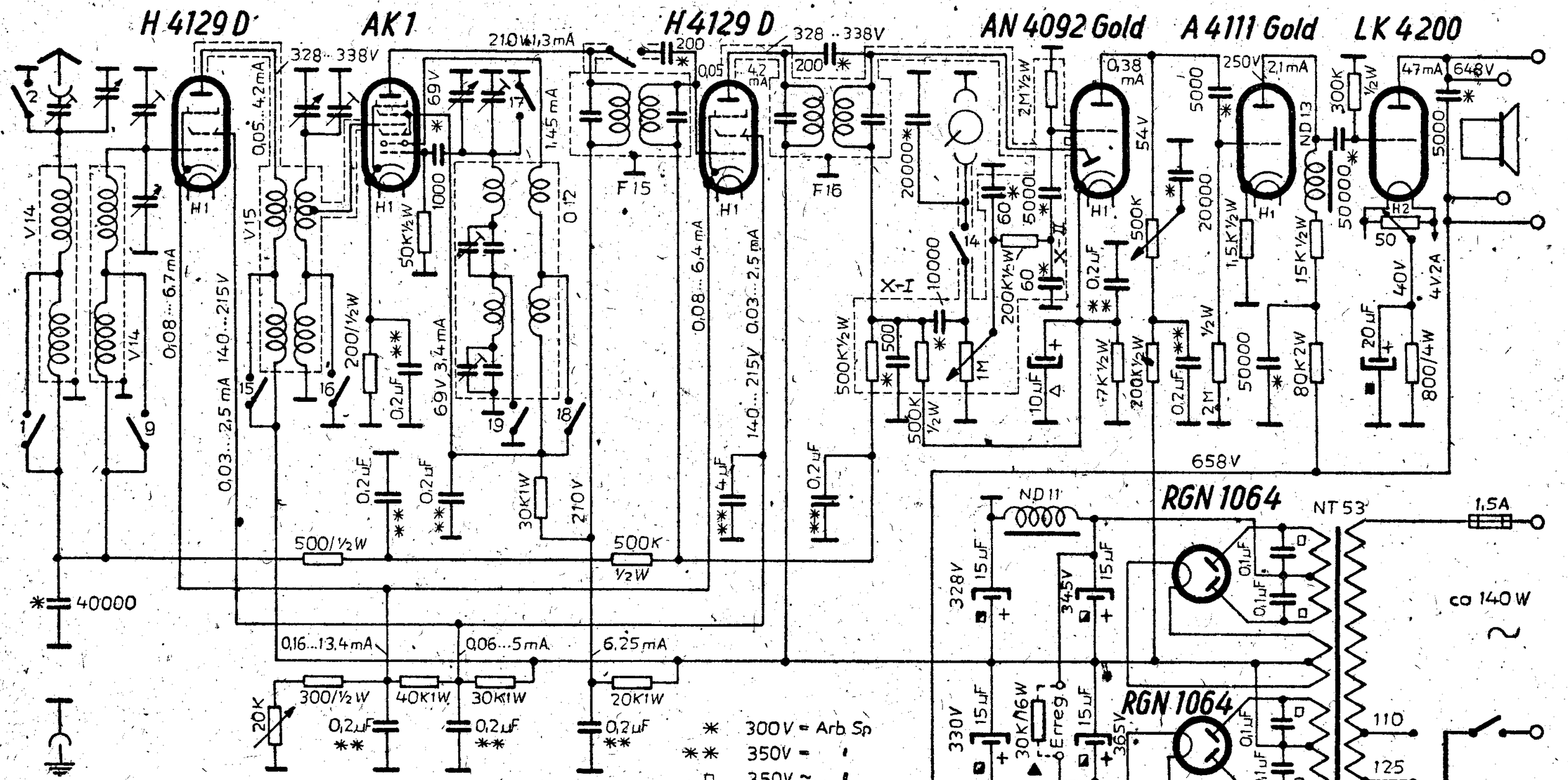
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Staßfurt Imperial 50 - 60 - 400 - 800

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 64 W



Beleuchtungslampe 4V 1,5W

19	18	17	16	15	14	9	2	1	Schalter
●	●		●	●		●		●	Mittel
									Long
		●			●		●		TA

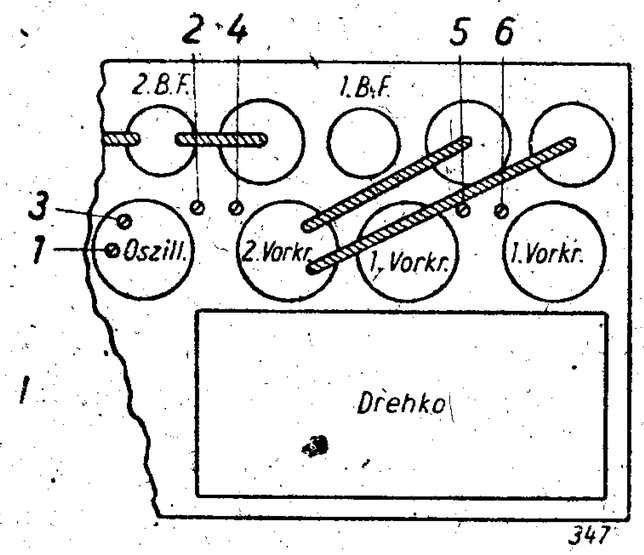
Sicherung
220/240V 1,5A
110/240V 2,5A

▲ Erregerausgang mit 30K/16W überbrücken, wenn Erregung nicht dem Gerät entnommen wird.

34.004

Abgleichvorschrift

ZF = 124 kHz



Mittelwelle:

Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Trimmerschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich kann durch den Kondensator 2 der von der oberen Chassisseite zugängig ist, kontrolliert werden.

Langwelle:

Eine Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Kondensatorschraube 3 möglich.

Der untere Teil 800 — 1 000 m liegt fest.

Gleichlauf-Kontrolle:

Zu diesem Zwecke wird in dem Mittelwellenbereich (etwa zwischen 250—300 m) eine nicht zu laute Station empfangen und durch die Kondensatorschrauben 4, 5 und 6 auf größte Lautstärke gebracht. Noch besser ist es, diese Kontrolle unter Verwendung eines tonmodulierten Meßsenders vorzunehmen

Zwischenfrequenz:

Die Zwischenfrequenz ist fest eingestellt und kann sich nicht ändern. Eine Nachstellung ist aus diesem Grunde auch nicht möglich

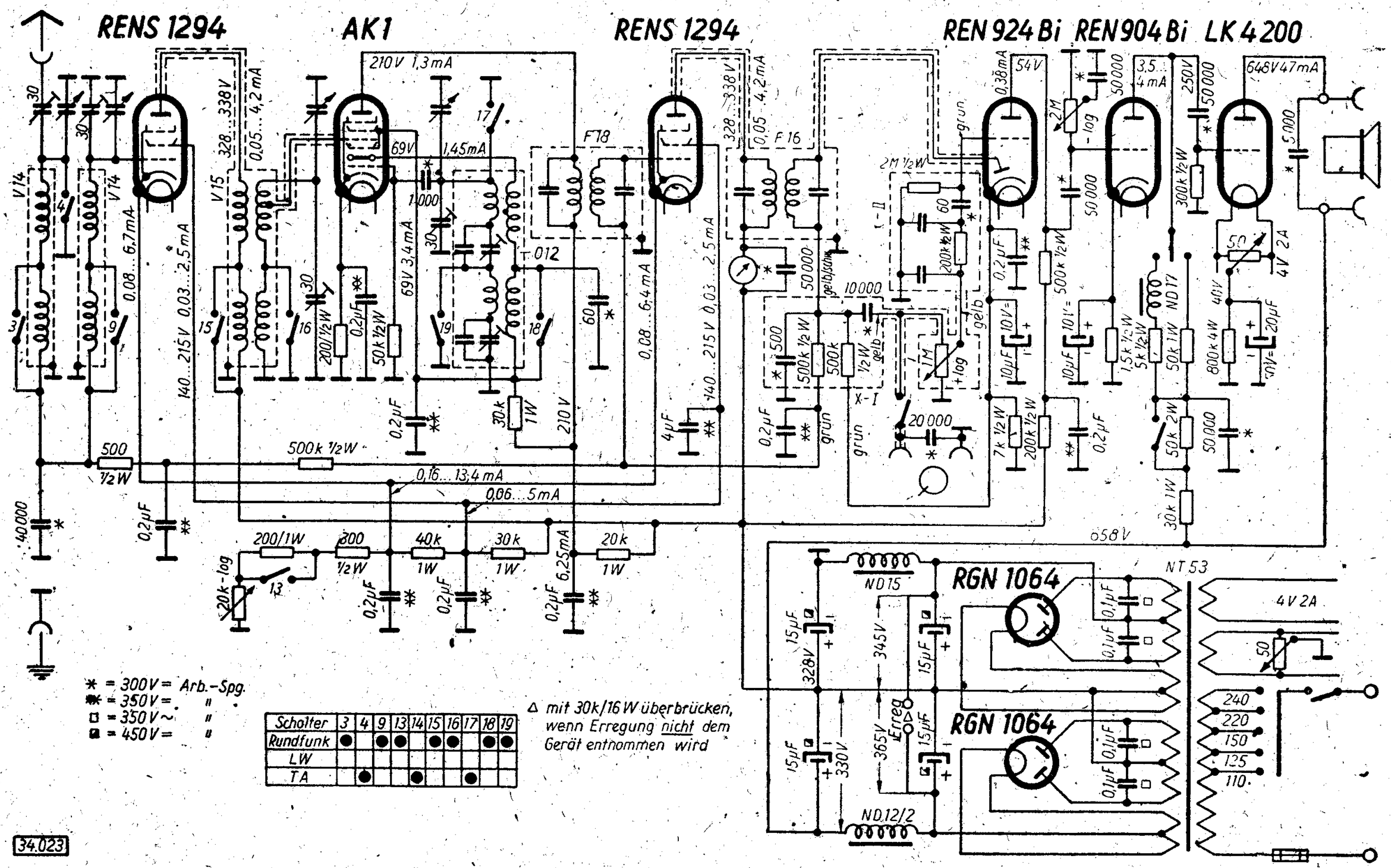
Anm.: Spannungen mit Mavometer (700 Volt-Bereich) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

STASSFURT

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Imperial 65 W



* = 300 V = Arb.-Spg.
** = 350 V = "
□ = 350 V ~ "
■ = 450 V = "

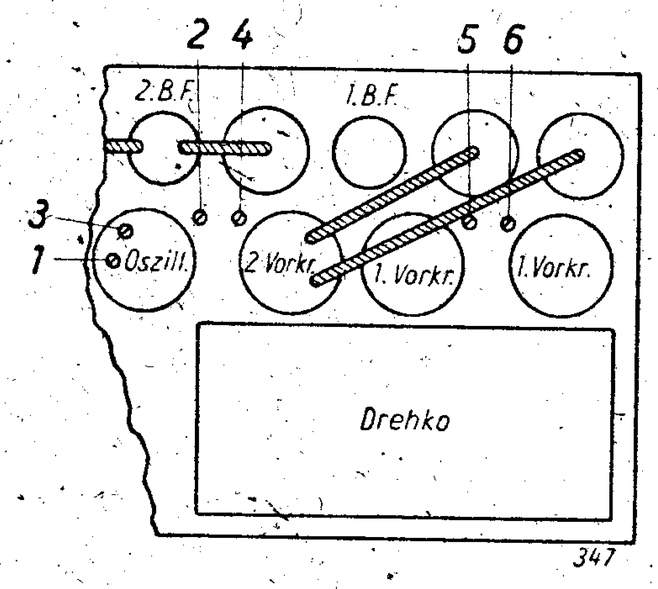
Schalter	3	4	9	13	14	15	16	17	18	19
Rundfunk	●		●	●		●	●		●	●
LW										
TA		●			●			●		

△ mit 30 k/16 W überbrücken, wenn Erregung nicht dem Gerät entnommen wird

34.023

Abgleichvorschrift

ZF = 124 kHz



Mittelwelle:
Die Skaleneichung in dem Bereich von etwa 500—700 m wird durch die Trimmerschraube 1 festgelegt. Der untere Bereich kann durch den Kondensator 2 der von der oberen Chassisseite zugängig ist, kontrolliert werden.

Langwelle:
Eine Nacheichung in dem Bereich von 1 000 — 2 000 m ist mit Hilfe der Kondensatorschraube 3 möglich.
Der untere Teil 800 — 1 000 m liegt fest.

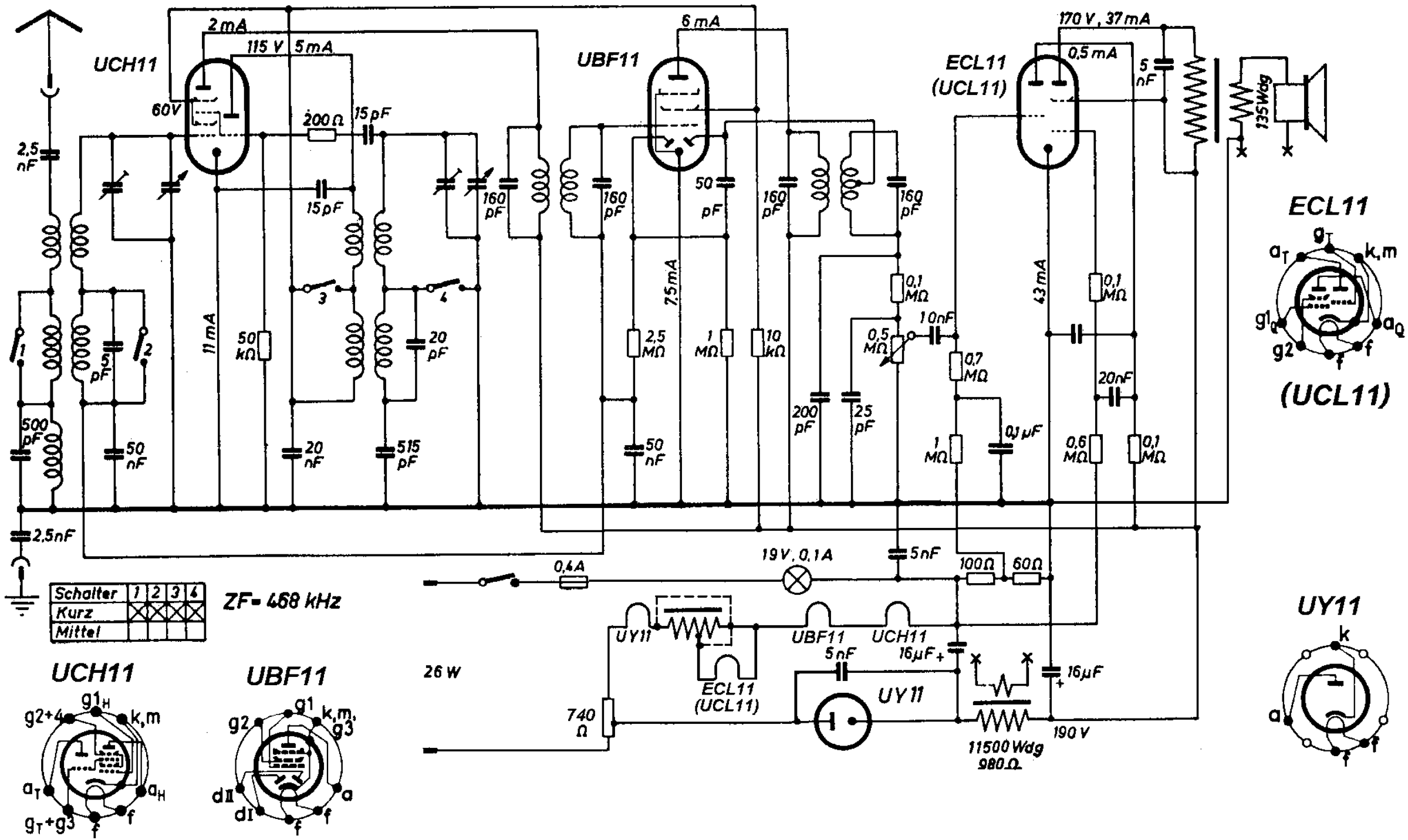
Gleichlauf-Kontrolle:
Zu diesem Zwecke wird in dem Mittelwellenbereich (etwa zwischen 250—300 m) eine nicht zu laute Station empfangen und durch die Kondensatorschrauben 4, 5 und 6 auf größte Lautstärke gebracht; hierbei gibt der höchste Ausschlag des Abstimmeters (bei ganz nach rechts gedrehtem Stördämpferknopf) den besten Anhaltspunkt.

Zwischenfrequenz:
Die Zwischenfrequenz ist fest eingestellt und kann sich nicht ändern. Eine Nachstellung ist aus diesem Grunde auch nicht möglich.

Anm.: Spannungen mit Mavometer (750 Volt-Bereich) gemessen.

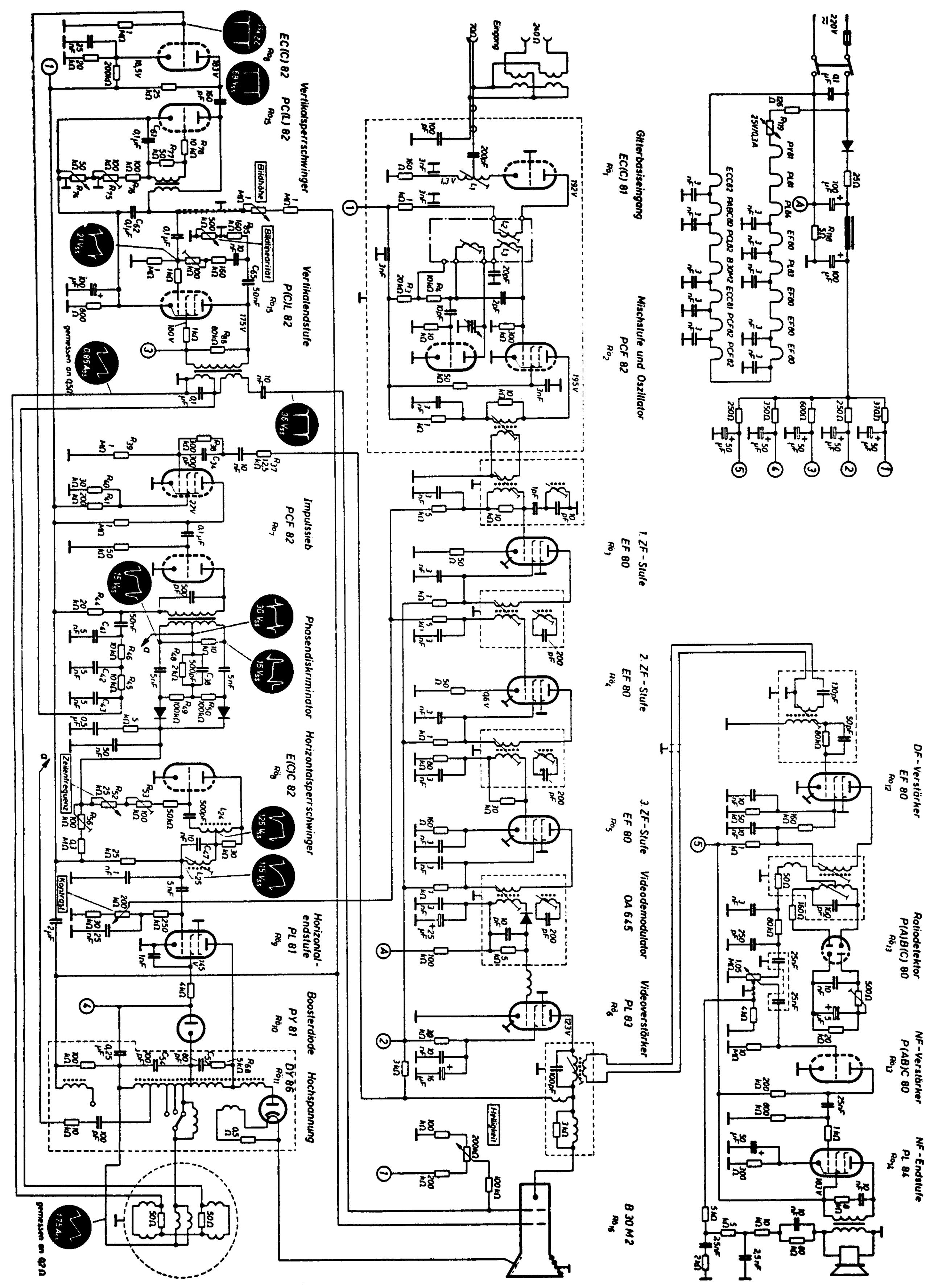
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

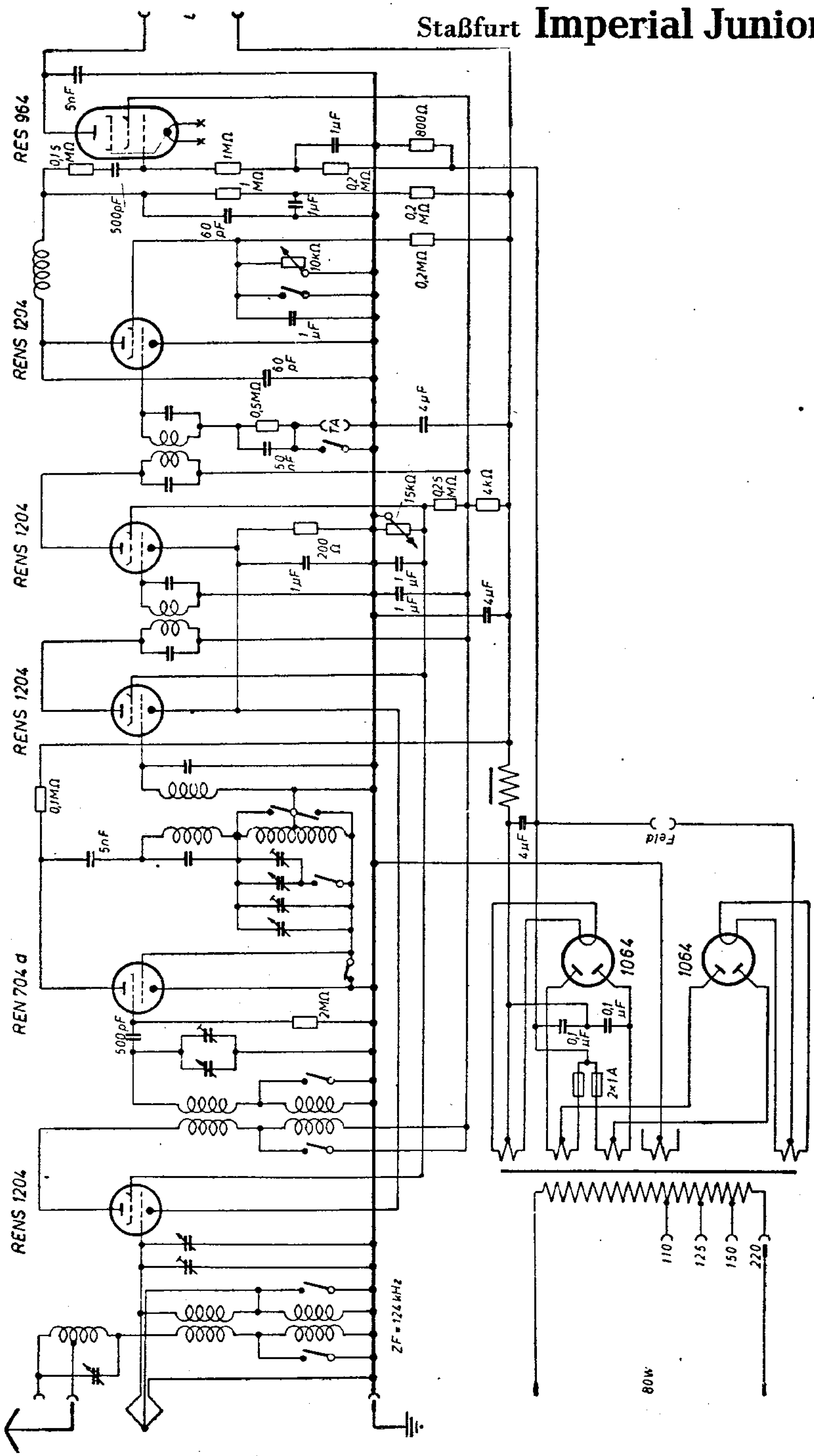
Imperial Super „7P"



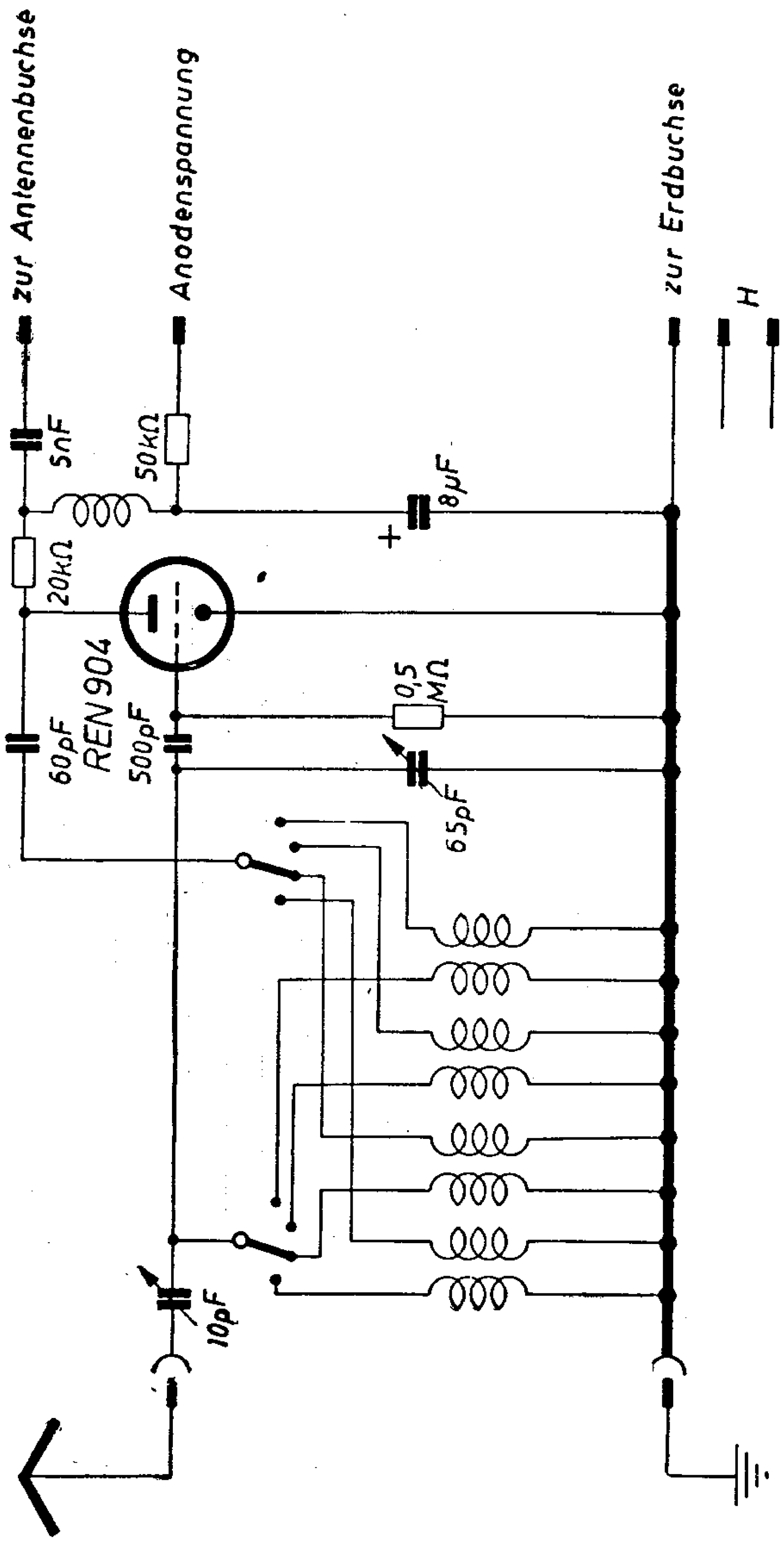
Schalter	1	2	3	4
Kurz	X	X	X	X
Mittel				

Iris 12–16 GW 301




RES 964
RENS 1204
RENS 1204
RENS 1204
REN 704 d
RENS 1204
1064
1064
Field
TA
ZF = 126 kHz
110
125
150
220
80W

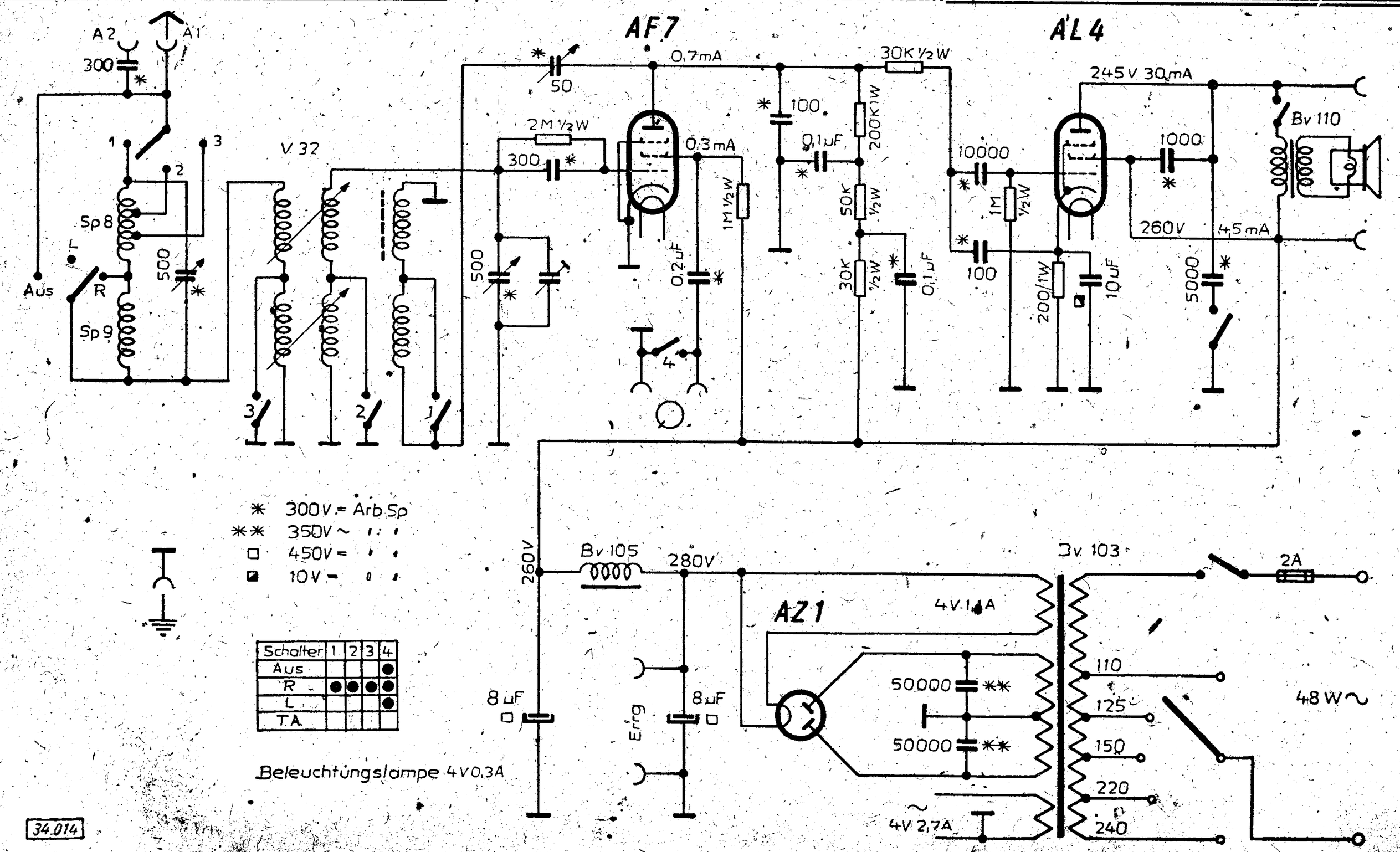
Staßfurt KW 5



STASSFURT

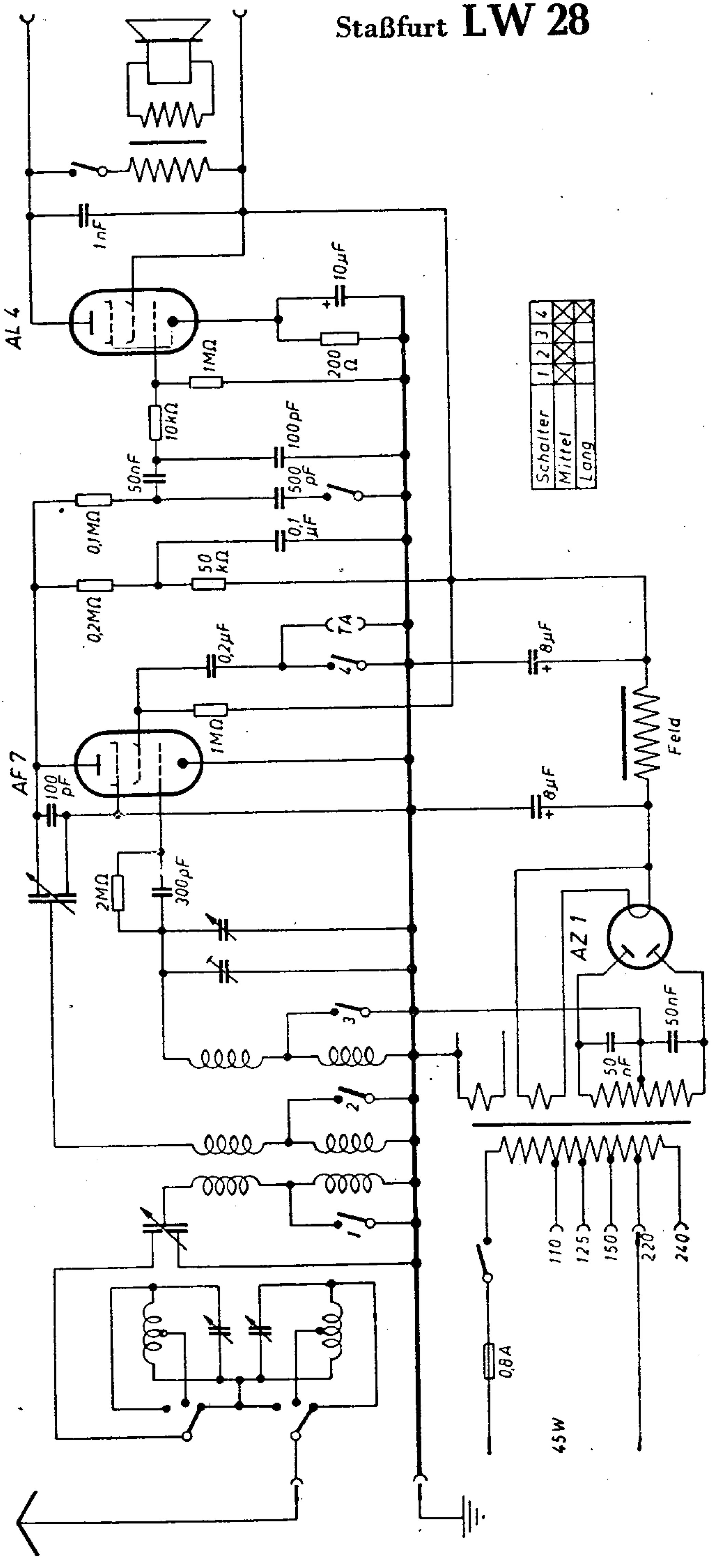
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

LW 27

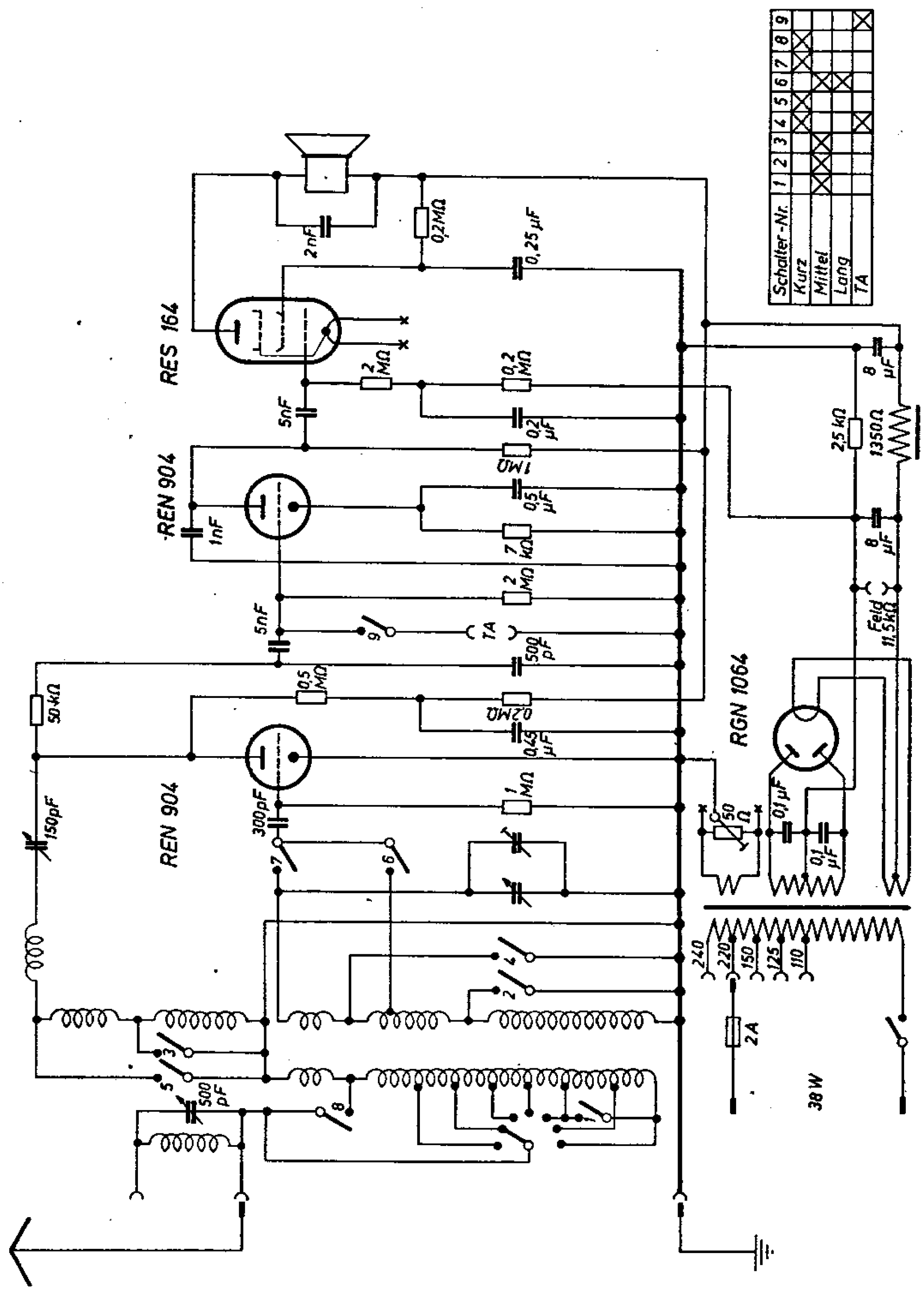


34 014

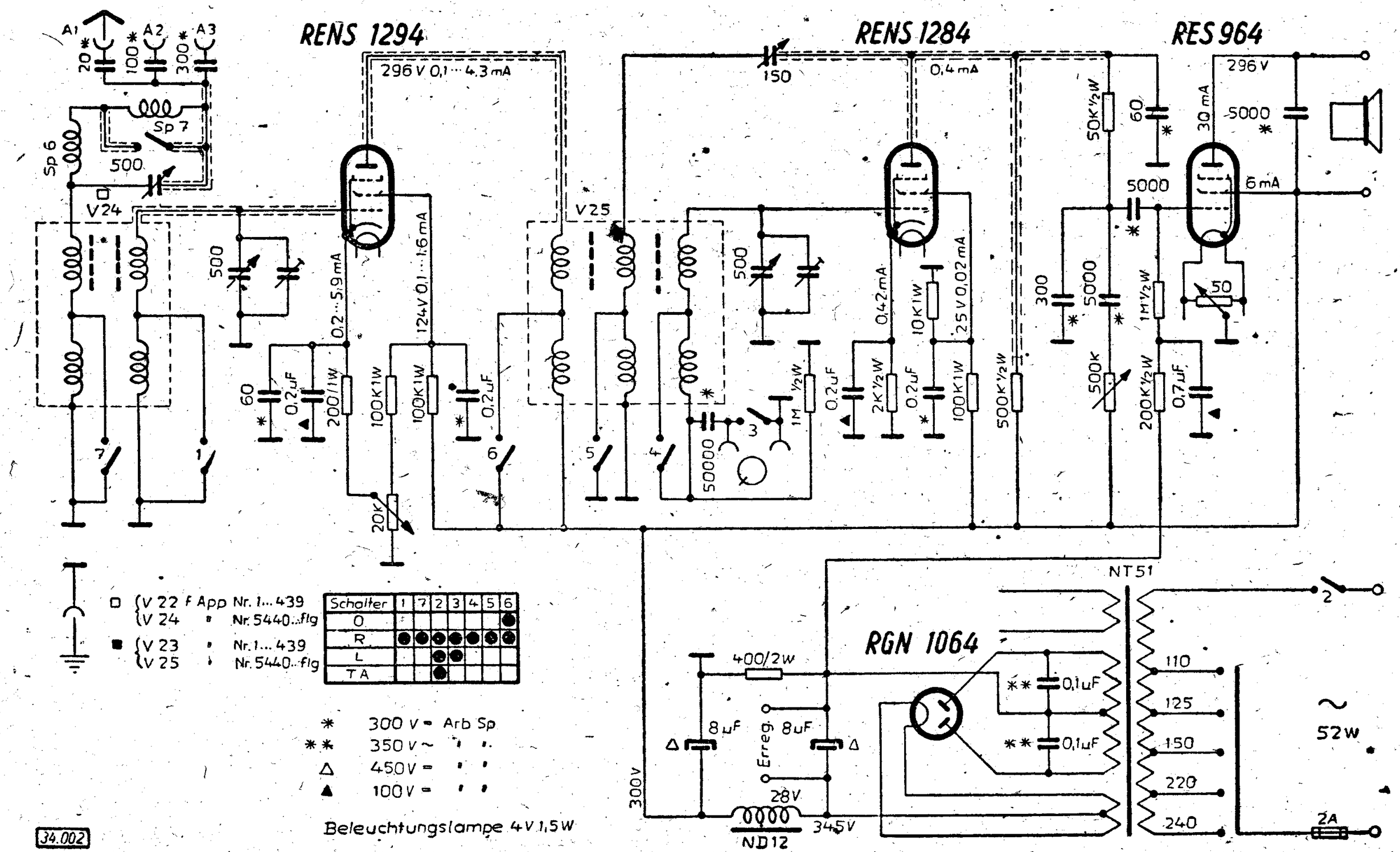
Staßfurt LW 28



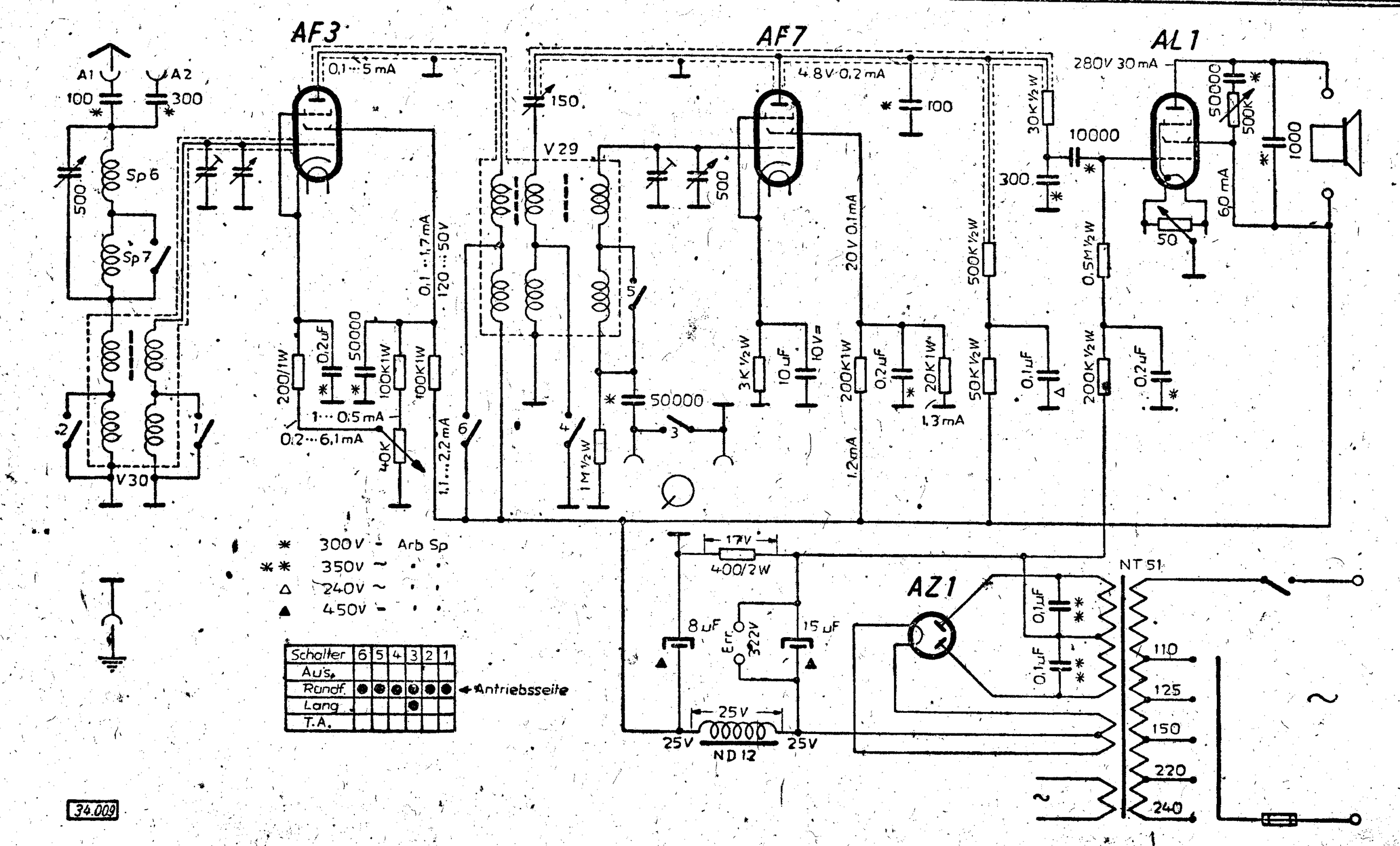
Staßfurt LW 34



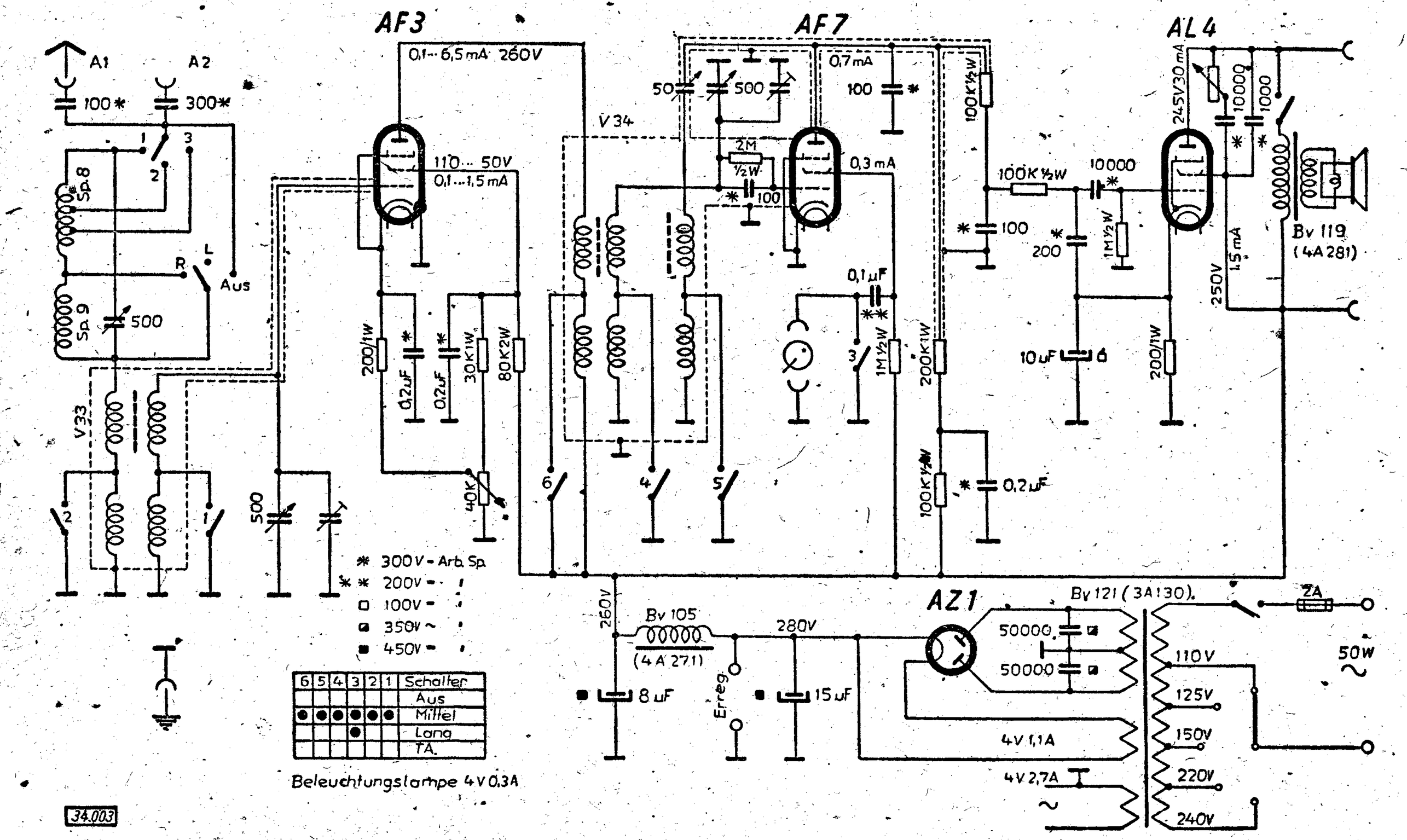
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN



SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

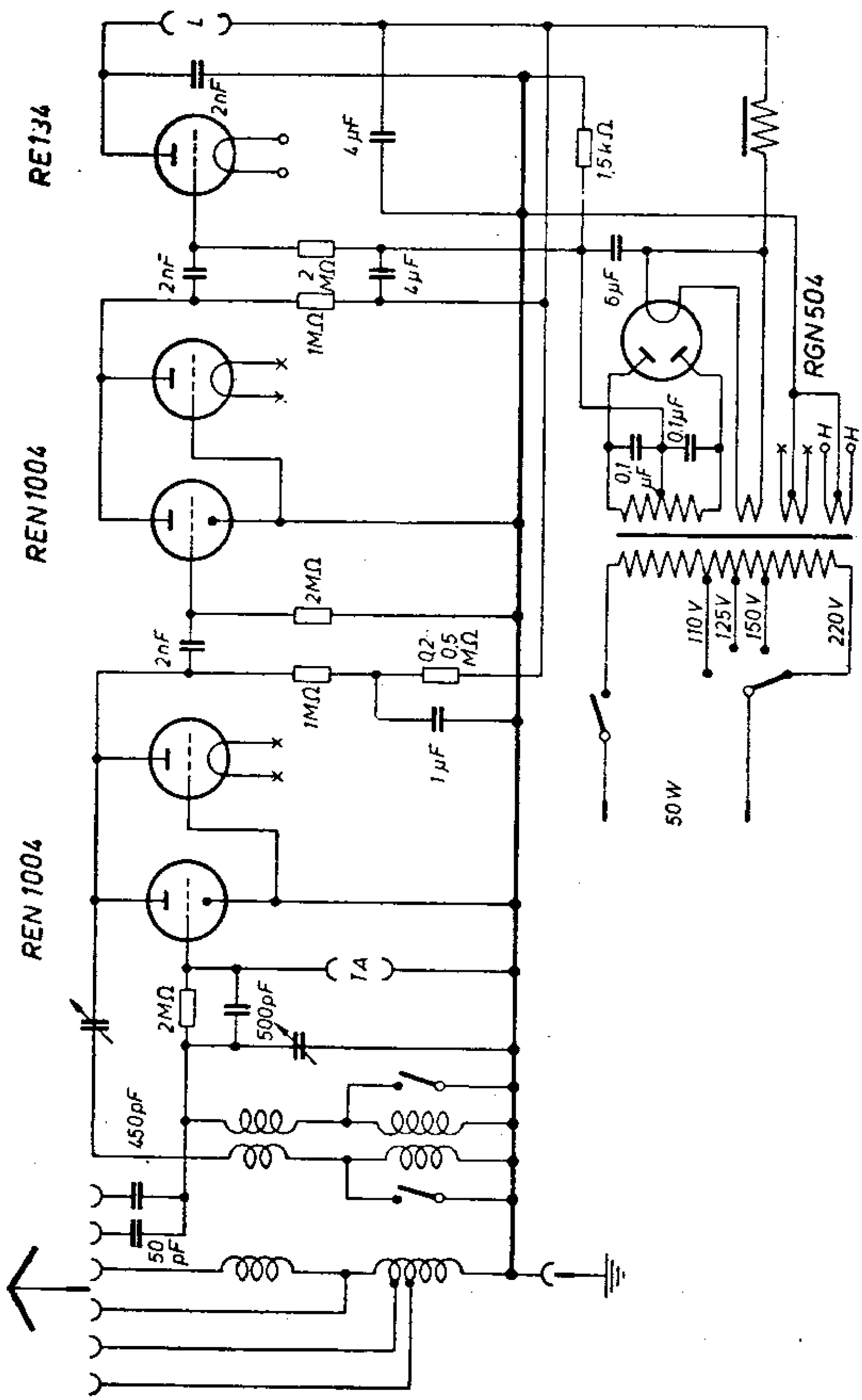


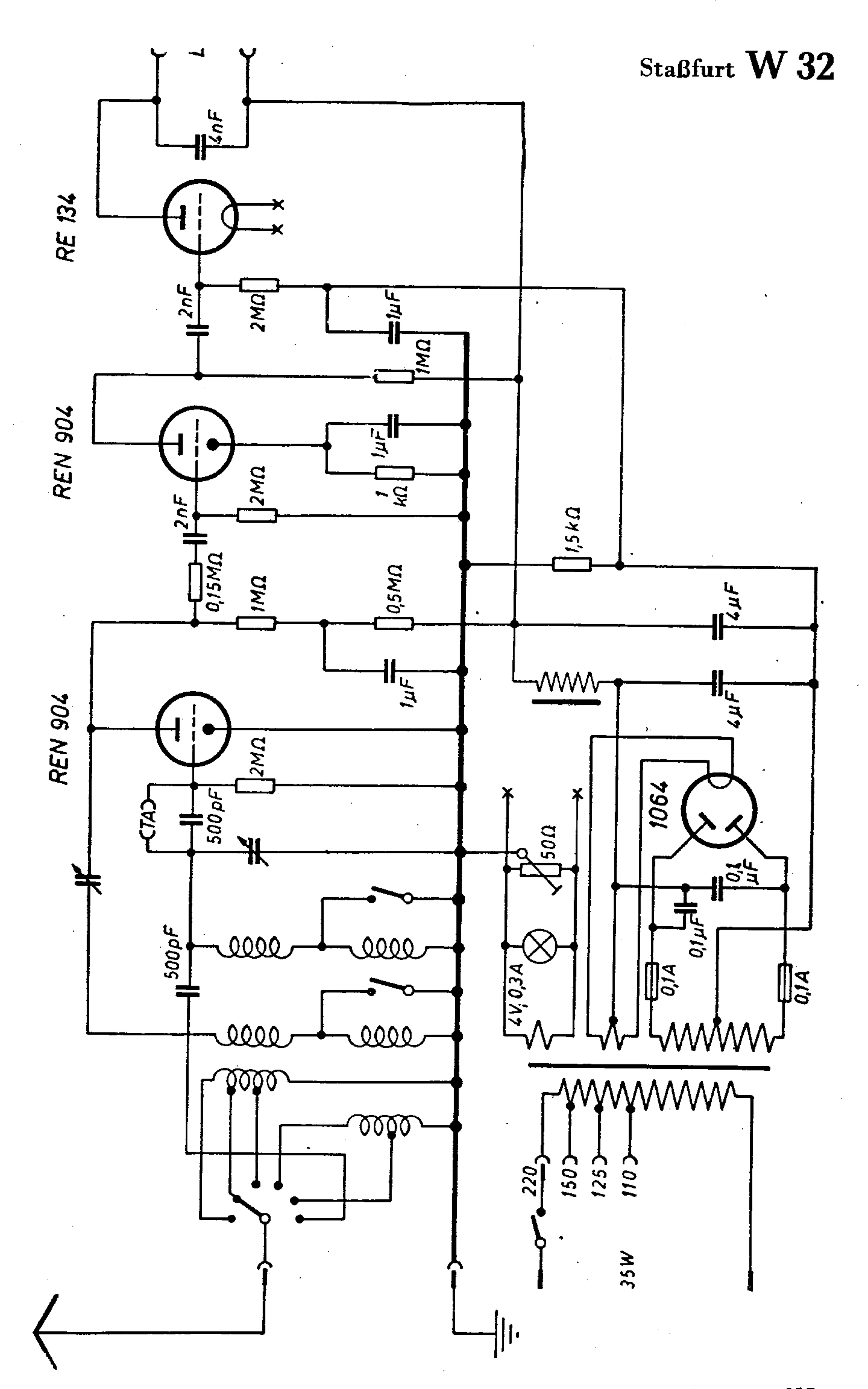
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN



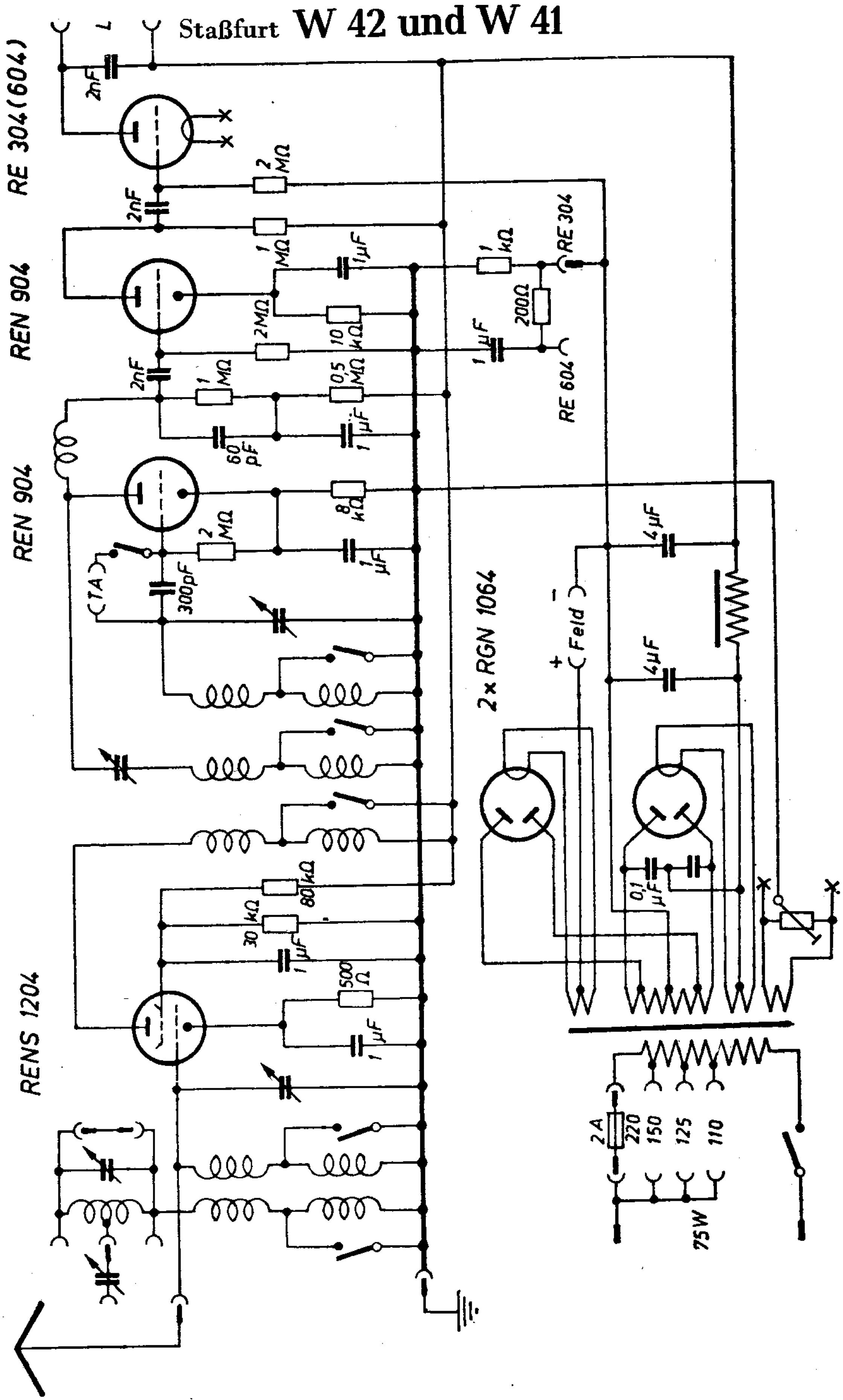
6	5	4	3	2	1	Schalter
						Aus
●	●	●	●	●	●	Mittel
			●			Lang
						TA.

Staßfurt W 31

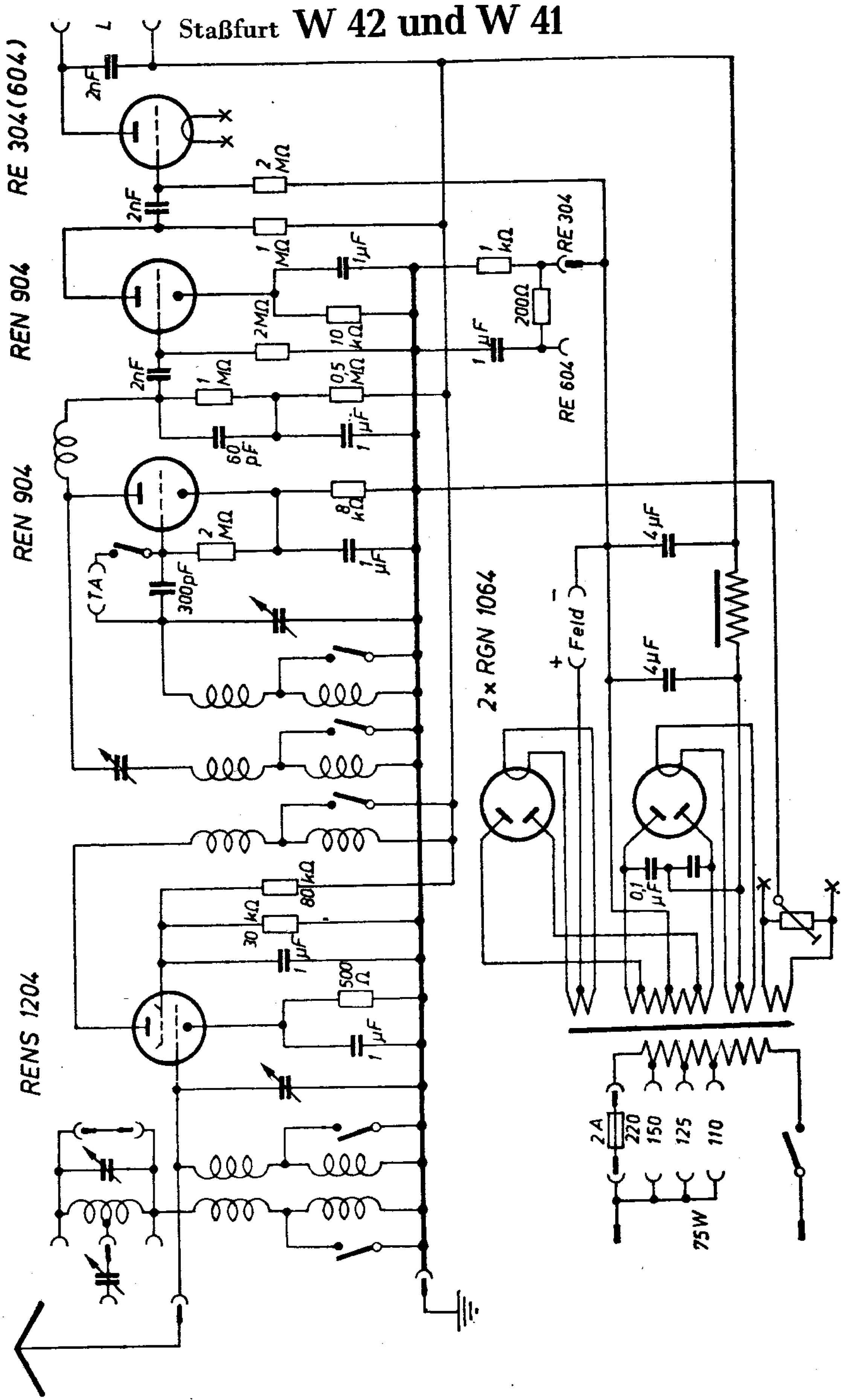
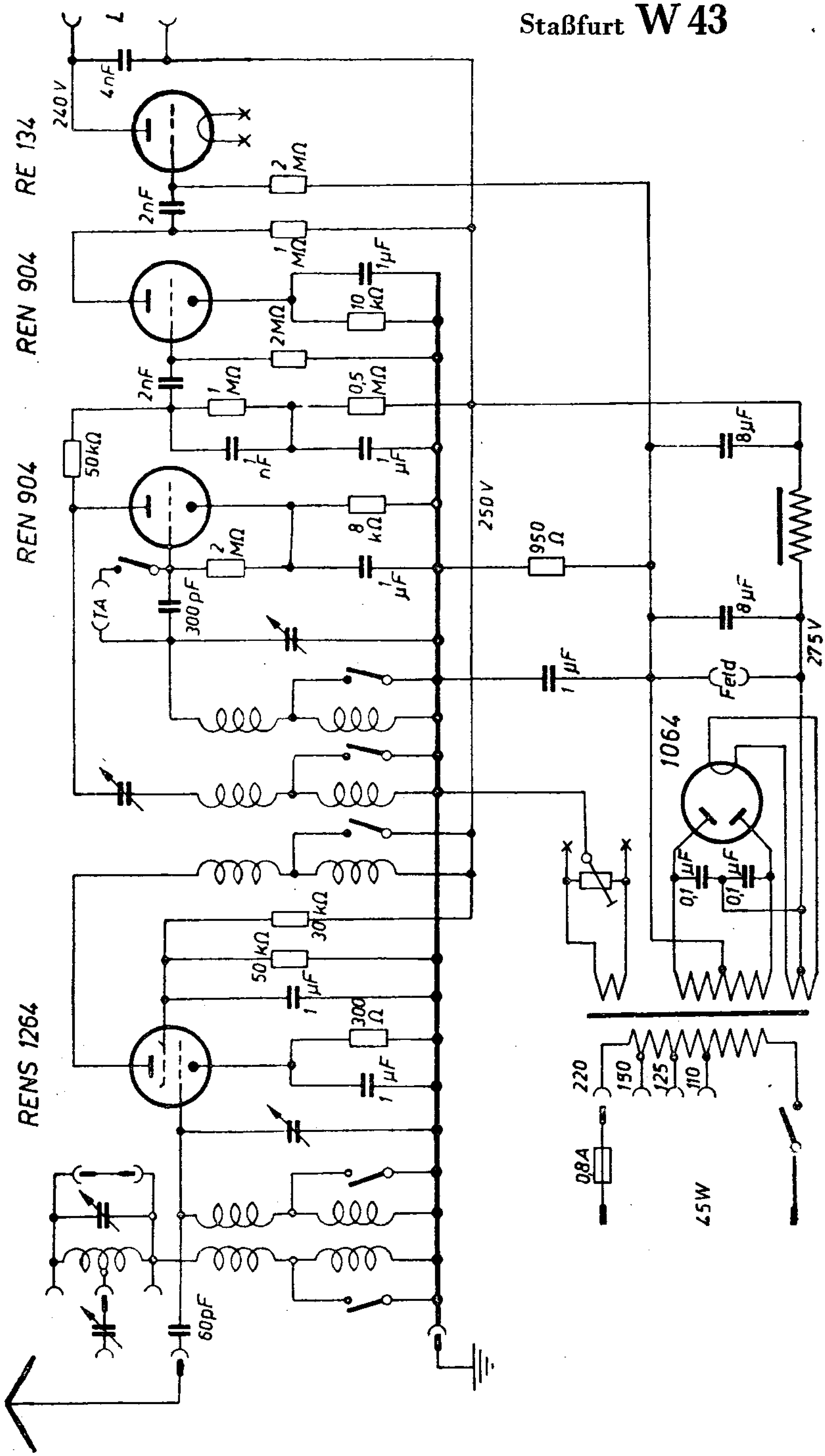



RE 134
REN 904
REN 904
1064
4nF
2nF
2MΩ
1MΩ
1μF
1μF
1 kΩ
2MΩ
2nF
0,15MΩ
1MΩ
0,5MΩ
1μF
1,5kΩ
4μF
4μF
2MΩ
500pF
500pF
50Ω
0,1 μF
0,1μF
0,1A
0,1A
4V; 0,3A
220
150
125
110
35W

Staßfurt W 42 und W 41



Staßfurt W 42 und W 41



Staßfurt W 43